

MANUSCRIPTA
INSTITUTI OSSOLINIANI

III. 3356

Teki Jarochowskiego
t. XX.

Warschau d. 2^{ten} februarij 1729 An kaiserl. Reichs Hof-
kanzlei. — Allergnädigster

Wir haben durch kaiserl. kathed. rat. durch
Ihre gütigen Räte und Briefvermittlung
von uns unsern allergnädigsten
Befehl von 22^{ten} Aprils dahin zu inschreiben
lassen beschuldigung der von dem
private regni und seinen Leuten
besseren Aufführungen so dem uns
unser ferner vollenständigkeit
Anforderungen wegen der Residenzen
charakter und gefalt in vollen-
deter Ausführung, meinet großen
Notz-stand, in welcher wir befür-
chten, wie bedürftig zu lassen vollen-
ständigkeit gewissermaßen; dass
jeder ist fürb nicht bei nicht wenig-
nander Guldengeld vollenständigkeit
verfügbarmen — und zuschreiben für
den uns zusehender kaiserl. Gnade
Zust in vollenständigkeit zu erfüllung
mit ferner zu bedürftigen ofnung.
Es steht zu sehen dass kaiserl. kathed.
rat. rat. vollenständigkeit druckgange
und fürwahrhafte Maßnahme: Sin-
cerationes bei gedruckten banden,
im königreich Preußen sehr vollenständigkeit
republicanern von unser gütigen
wirkung sein werden notwen-
dig werden, welche vollenständigkeit und so
mehr sein, als uns die kaiserl.
kathed. rat. ofn zuschreiben pfan
vollen



allwinstarkfrüchtigst sorgakörnigsten Kornfrucht
von den Landen geben, das der vorerwähnte
bei dem St. Saphorin einigen Zeit an der
Kornfrucht sorgakörnigsten sekretarisch
Woodworth in qualität eines Residenten
den nach Dresden und Pohlen, was abwärts
von Dresden, obwärts, und bei ansehnlichen
dem Fall ist für den Stanislaus um
besserenwillen, zu welchem Ende
große Geld-Wechsel in Danzig für
den selben parat stehen; ferner, daß
der für den vorerwähnten, und jetzt in Stock-
holm befindliche englische gesandte firsche
wirklich instruiert sein mit Befehlen
zu diesem Vorhaben wegen Überlieferung
einiger Truppen zu capitulieren.
Solches ist auch so sehr vorerwähnt-
lich, als der Stanislaus bereits mit
dem sachsenkönig in Dresden
in einer ganz besondern convention
gehandelt, und kraft selbiger einen
Teil in Posen große Wechseleinzuziehen.
man ist einseitig geneigt, welche für
eventuelle case mit seinen bedingungen
eines guten englischen Handelsfall zu be-
stehen Zustand haben wird. Gleich-
wohl man nicht zu zweifeln, ob
während der könig von solch Aus-
sagen durch seine an erldischen Ge-
fahr stehende wachsenden minister
genau konstatieren, also ist zu
beklagen, daß es mit dem guten
wird.

unvorbereitet und ohne viel Vorwissen, dem
 König = rath so wenig entgegen zu sein, so gar
 der bekannte Mann nicht und warf
 die russische Großfeldherr Pociy die ganze
 Verantwortung, wie es die Zeit war,
 daß die sich einander nicht einsehen wollten.
 Die russische Seite wurde durch die sehr vertheil-
 nachtheilhaft begünstigt wie in Warschau.
 an communicirten Straßensystem der Primas-
 ten von unten. Das Ganze war sehr, wie
 die bei der von Gots bewilligten Genesung
 in Rußland die russische Regierung war,
 als jetzt wird in dieser Beziehung bereits eini-
 ge Magneten vorwärts zu gehen geduldet
 Pociy nach Warschau gekommen; nachher aber
 zum Aufbruch nach Pflanzung apparente von
 ihm, so gar die russische nicht einander von
 unten, und ist die nicht zu verstehen, wie
 wenn die nicht einander von unten,
 und in einem sehr dem Confusion sollen
 Staatskörper die Russen die Russen.

Der Primas hat mir zuwar unter der Hand
 wissen lassen, wie es sehr möglich ist, wenn
 die die ganze in der Welt und der
 ging zu verstehen, als würde aber sehr
 folgt: wenn keine nicht einander,
 daß nicht öftlich gegeben werden, der
 König sollte die Russen = Primas der repu-
 blique mit Gewalt zum Russen rief.
 bringen, und sollte für die mit der
 Carlischen Hoff vereinigen durch
 russische Moral-gesetze die Russen einander

von beiden Könige zu erwarten, und vornehmlich
wieder das Preussische Ministerium der kaiserlichen
Nation überführt im unbefruchtlichen sehr beigetragen
wird. —

Obriquant fort unruen für die fische vorweist, daß die
Zürkan ihre Waffung wackar zu Chocim warbapman,
mit firozi von Constantinopel die fupendarielie
guldter überkaunnen fobau, auf aisan firozi
ziffen Ingenieur, in Profürfektung daß für
die in der Anlagung finkargangau, Strau-
liran ligan. -

Die Zusatzeikanten so wegen des juris patronatus zugesetzt dem
Päpstlichen Hof und der Republique untkommen und vereinbar ist
unter dem 3^{ten} Martij 12^{ten} Maij 21 Julij, und 16^{ten} October vllav.
unterschiedliche maldung gegeben baginman ist muerfuer
in Ansehung zu milden, dazurkann sich der gluerpligen
betrog des Martij Paulucci die in dem L'Asker Koprowice
verlegt gewesene Manufaktur, welche dem a capitulo 15
verfuehrt und dem Aufst. Pfl. confirmieren abben die
possessorium in temporalibus biefen verfindet,
barrick mander abgefuehrt worden: so bafar
ober die postulaten der republique in dem sub 16^{ten} 2.
vllavgefordert bignubegonnen verflueß. —

N. 2. Gefliffenen polle uof vllauustartfönigst ruzigau,
 Loß der einige Japen fivagaftorduna köinigst franzoli:
 pp Resident Maran d'apud Longun mit Loß abgezungen
 R. Damit zu vllauustidapen Krifpof: fudde
 und Gorden uif in vllauustifapen vllauust:
 gung vllauustartfönigst yafopunft ruzi:
 fapen. Im Krifpof: kaffal: mat: etc. —

Du Roy De Varsovie le 13 Octobre 1728

Sire

Estant assembles icy, M^{rs} le palatin
de Lublin, le grand chancelier de la
couronne, vicechancelier de Lithuanie,
marechal de la cour de la couronne,
et moy sousigné, et ayant
relié avec attention les lettres,
que V. M. a fait la grace d'écrire
à M^r le grand chancelier du ro-
yaume l'une au sujet des in-
stances que M^r le nonce avait fai-
tes à V. M^{te} pour obtenir le
Rappel des troupes envoyées sur
les terres de l'Abbaye de Kaprzy-
onica, sur quoi nous avions été
sollicités par M^r le nonce luy-meme,
et par les lettres de M^r le vicechance-
lier de la couronne, l'autre touchant
le précis de ce que l'on doit deman-
der et soutenir à la cour de Rome
de la part des estats de la republique;
Ayant relié aussi les reponses que
M^r le grand-chancelier a faites
à V. M^{te} relativement à l'entende-
ment mutuel avec M^r le palatin
de Lublin et nous autres ses colle-
gues et à l'arrivée de V. M^{te} dans
son royaume, dont on se flattoit
alors, nous n'avons pas voulu
perdre un moment de temps,
pour satisfaire aux intentions

et
3

5040

et à la volonté de V. m^{te}

Nous vous remercions tres humblement, sire, des soins, paternels, que V. M. se donne, pour maintenir les Droits de la couronne et de la prérogative royale à faire mettre par écrit préparativement les précis des Demandes des états de la république. —

Nous prenons la liberté d'envoyer cy-jointe à V. m^{te} les sentiments, dont nous sommes convenus sur les contenus des dites lettres, tant par rapport au rappel des troupes des biens de l'Abbaye de Kaprznarica, que par rapport à ce, qui doit être demandé efficacement en Cour de Rome conformément, aux intérêts de V. m^{te} et de la république et suivant l'intention des palatins, terres, et districts aussi bien que des instructions données à leur nonce. —

Nous soumettons le tout au Jugement suprême de V. m^{te} en la suppliant tres humblement de vouloir bien recevoir gracieusement ces sentiments qui n'ont pour but, que le service de V. m^{te} et au cas, qu'ils trouvent votre approbation, sire, de vouloir bien
leur

leur accorder votre puissant
appuy en Cour de Rome, pour
que le saint Pere pape expé-
dier les ordres et les instruc-
tions suffisantes à M^r le nonce
sur ces affaires

Nous n'avons pas commu-
niqué ce précis des Demandes
de la part des Etats de la repu-
blique audit ministre, ayant
voulu les soumettre aupara-
vant au bon plaisir et à
l'approbation de V. M^{te} outre
que nous croirions, sire, que
ce seroit le chemin le plus
court et le plus efficace si V.
M^{te} vouloit trouver bon, qu'elles
fussent envoyées directement en
Cour de Rome, accom-
pagnées de la puissante recom-
mendation de V. M^{te} j'ay l'hon-
neur d'être avec le plus profond
respect et soumission.
Sire de V. M^{te} —

Ad relationem d. d. 2^a februarii 1729 A. 2.

Proponenda et evincenda in curia Romana.

- 1^o Ante omnia protestantur status reipublice, se nolle sanctitati Dignitati, honori et auctoritati summi pontificis ac sancte sedis apostolice in quopiam derogare, quin potius omnem honorem reverentiam, obedientiam, quam unus quisque pius et verus orthodoxus supremo universalis ecclesie pastori debet, exhibere et profiteri semper sint parati. —
- 2^o Premissa tali filialis subiectionis protestatione, supplicant quam reverentissime status reipublice, ut quaedam injuria prementes et perimentes se, per interdictionem sanctitatis sue abrogentur videlicet:
- 3^o Ne Abbatis regulares omnes sub quocunque titulo vel colore absque expressa nominatione regia ulli prorsus tam in commendam quam in titulum conferantur. —
- 4^o Ne occurrente vacatione abbatiarum administratores bonorum à loci ordinariis, secundum constitutiones synodales provinciales à s. sede approbatas et usitatam praxim, à monachis et ceteris regularibus interturbentur et excludantur. —
- 5^o Ne sub pretextu reservationum
sive

sive regalia cancellarie per Datarium
contra antiqua concordata super pre-
laturis canonicatibus, et aliis bene-
ficiis collationis secularis et
spiritualis in mensibus ordinari-
orum, tum contra bullam Leonis
X super electione archidiaconorum
ulle provisiones expediantur, et
ne dicta prelatura canonicatus
aliaque beneficia statum nobili-
tatem et nationalem concernentia
non nobilibus et non indigenis
ullatenus concedantur, per om-
nes dioeceses nulla excepta. —

6^o Ne in bullis clausule reservationis
prejudiciose aut nocive rei publice oppo-
nantur in futurum pro ut factum
in bullis variis dignoscitur et ut pre-
terita bullae corrigantur. —

7^o Ne bullae, decreta, rescripta, et quaecunque
instrumenta Romana dogmata fidei
non respicientia prius publicentur,
antequam coram ministris status
presententur et verificentur, secundum
usum et praxim communem apud
alias potentias catholicas. —

8^o Ne cause appellationum à senten-
tiis definitivis extra, sed intra regnum
per commissiones judicentur et ne
post tres conformes, per rescripta
nova decreta in questionem vo-
centur. —

9^o Ne appellaciones frivole a sententiis inter locutoris presertim vim definitive non sapientibus, aut que per definitivam reparari possunt, ullatenus admittantur: et ne sub pretestu earundem inhibitiones avocationes, aliique remedia frustratoria extrahantur, potissimum in causis criminalibus tum correctiones vite et morum concorantibus. —

10^o Ne cause ad forum seculare spectantes, signantes cause status, ratione contributionum publicarum, scilicet hybernaliurn et capitalium, tum granitierum, sive limitum ad forum spirituale non advocentur et ne decreta in causis hujusmodi secus lata ad executionem deducantur. —

11^o Ne absente nuntio apostolico inter nuntij: absq^{ue} scitu et premissu 1^o 2^o maiestatis constituentur. —

12^o Ne equestris ordo a suis parochis ratione decime manipulatis ex bonis terrestribus in pecuniariam vigore brevis Urbani VIII et constitutionis regni anni 1635 converse contra antiquas ex illis quæcationes, et usum receptum turbatur, et ne jurisdictio spiritualis contra hanc bullam sive breve apostolicum
parag

parochos lucatur, imo ut etiam invitos ad com-
positiones mediante taxatione decimo
vigore ejusdem brevis et legis regni adhi-
gat, et inultas non irritet. -

D. Muisceel sup^r regni mareschallus

D. Exembek sup^r regni cancellarij

A dua Craskoricki vicecancellarij

m. D. Litke m. p^rpt.

Stephanus Tstocki mareschallus curie

regni m. p^rpria. -

Jac. Tarlo woyewoda lubelski gen. podolski

L. F. m. p^rpria. -

Extract = Pfraiban Ins Herren Hofen

Philipp Kinsky, Datto London den 25^{ten} Jbris

1778. -

P. P.

Ich erlaube mir, daß Ihr Excellenz
mein Extrait pfraiban von 10^{ten} Jbris
richtig gefolgt sein werde, was
diesbezüglich kommt mit unsrer nicht
bedenken, ob daß der Herrmarschall in
Pesth angekommenen Generalen v. Finck
wofür Pfraiban mit dafürsich zu
strukturen abgepficht worden,
wofür in derau bestrafen, daß wofür
dara der Herrmarschall bei St. Saphorien
unrige Zeit zu Wien angekommenen secreta-
rius Woodward dafür Lügen, so er
nicht von unsrer abgepficht ist,
sich pfleuig wofür Dresden zugesprochen,
beobachtet worden, und bei unrig-
werden Todfall der Könige der
Kaiserlichen zu protegiere, zu
wofürsich fura er große summa
Geldes zu Dautzig und der Orban
accreditierte sein soll, obbawald
Finck unsrerlich instruiert zu sein
mit Pfraiban wasgen unrigen troups
zu der Herrmarschallan pfhliippen
expedition gehen unser summa
Geldes zu capitulieren. —

Traduction de la lettre du Roy écrite
à mon^{seigneur} le primat, en polonois

Reuerendissime & Com^e en notifiant
par nos dernieres lettres innotescientiales no-
tre indisposition et l'impossibilité de nous rendre
à la Diète, nous auons asuré les estats de la
republique et votre sincerité en particulier, qui
aupitot que la main du tout puissant nous
auroit mis en estat de venir en Pologne nous
n'aurions pas manqué d'avancer notre re-
tour à Varsovie; ainsi la bonté divine, nous
ayant deia rendu capable d'entreprendre ce Vo-
yage nous auons pris la resolution de l'effec-
tuer dans peu non seulement pour auoir d'
autant plus de soin de interets de la republique
apres notre absence du Royaume qui a été
longue au de là de notre attente mais aussi
pour être plus à portée de profiter de vos Con-
seils, salutaires au bien de la patrie. Nous
auons jugé à propos de vous en informer
in ce point, et comme nous receuons avec
plaisir les Voeux que vous nous aués adrefiés
à l'occasion des fetes d'a'present, nous vous
souhaitons pour l'année commencée et les
suuantes bonne santé et des succès desi-
derables. Donnée à Dresden le 1 Janvier
1729 de notre regne le 31.

Auguste Roy. -

Reuerendissimo in christo patri domino
Theodoro Potocki archiepiscopo gnesnensi
legato nato regni nostri primati primog
principi sincere nobis dilecto. _____

Production de la lettre de Bay. écrite
à Monsieur le Ministre, en réponse
de l'honorable lettre de Monsieur le Ministre
du 10 Mars 1789, relative à la
réorganisation de l'Université de Paris.
Monsieur le Ministre, j'ai l'honneur
de vous adresser ci-joint le rapport
que j'ai fait à l'Assemblée Nationale
le 12 Mars 1789, sur la proposition
de Monsieur de Lamoignon, relative
à la réorganisation de l'Université
de Paris. Ce rapport est divisé en
deux parties. La première expose
les motifs qui ont déterminé l'Assemblée
Nationale à se prononcer sur la
réorganisation de l'Université de Paris.
La seconde expose les conclusions auxquelles
l'Assemblée Nationale est parvenue.
Je prie Monsieur le Ministre d'agréer
l'assurance de mon profond respect.

Brevis elucidatio quibus mediis adequatis differentiis intercedentes de jure patronatus terminari possent. -

1^o Juveniuntur in regno polonie triginta tres abbacie, ex quibus una nempe Tinceusis semel pro semper a S. sede apostolica in commendam acceptanda erit, et nominationi S^e R^e m^{ts} suberit in perpetuum, ejusque successoribus regibus polonie, ita ut quemcumque placuerit, idoneumque indicaverit, nominabunt abbatem commendatarium, hac conditione tamen, ut prior monachorum habeat curam huius conventus. -

2^o Restant triginta due abbacie, ex quibus sexdecim pro commendatariis ad nominationem S^e R^e m^{ts} ex dividenda erant, simili conditione, ut priores monachorum cujuscunque conventus et ordinis sint curam habeant, et in spectionem regiminiis juxta cujuscunque ordinis regulas. Altere sexdecim abbacie manebunt pro monachis professis, quem sibi in abbatem, dumodo generis nobilem elegerint, tamen servato jure patronatus S^e R^e m^{ts} ejusque successorum, et si elegerint duos vel tres candidatos, ex ijs unum S^e R^e m^{ts} nominabit abbatem. -

3^o Ne autem omnes pinguiore abba-
tie

sic cedant commendariis, et professis minoris importantie relinquantur circa tractatam redditus abbatiarum examinentur et ita moderabuntur ne abbacie ut neque commendariis neque professis abbatibus fiat injuria sed justa et proportionata observabitur ex divisio. —

4^o Tali modo cessabunt omnes disquisitiones in futurum, nam et commendarii habebunt jam per concordata suas sibi ex gratia sedis apostolice conceptas abbatias, et professi retinebunt illorum absque ullis impedimentis et pretensionibus a commendariis in futurum.

5^o Liquidem in multis abbatibus bona ad abbates ex antiquo spectantia sunt avulsa et conventibus ad importunam instantiam monachorum precipue circa electiones abbatum pro solis suffragiis cathedra et conventibus incorporata, precavebitur, ut talia bona iterum redeant ad abbatias, et ut justa antiquam primariam fundationem, quod ad abbates pertinebat, redeat ad abbates, conventus autem sua ex antiqua fundatione tantum retineant bona, et ne similia in diminutionem et prejudicium reddituum abbatum in futurum fiant expressa, à sancta sede
it

ut inhibilio. —

Adhuc adest respublica supplicatio ad
sedem apostolicam, ut provisiones
a summis ecclesiasticis septem per cen-
tum in bonis hereditariis manentibus
diminuatur et ad quatuor per centum
reducantur, ex his nimirum rationibus,
quod nobilitas emendo bona hereditaria
hereditario jure ad summum quique
per centum usus fructus sperare potest,
quomodo ergo nobilitas provisiones
a summis ecclesiasticis septem per cen-
tum exsolvere potest, ubi adhuc con-
siderandum quod bona nobilium
in quibus herent ecclesiastica capitalia
multis casibus sint subjecta; nempe
caristia grandinis frumentorum con-
cupionis; subest etiam nobilitas expedi-
tioni publice vulgo postpolite raxenie
ingruenti periculo, et hostili invasione,
per hostilitatem bonorum devastationi,
per ignem bonorum combustioni, qui
casus per legem et consuetudinem
sunt cauti, et ipsi heredes bonorum ter-
restrium aliis nobilibus bona eorum
per obligationes tenentibus de falcatio-
nem, his in casibus prestare per
legem obligantur. Censui vero a sum-
mis ecclesiasticis in toto exsolvantur
ex quo summa deducitur nobilitati
injuria. Imo etiam in externis na-
tionibus talis extorsio pro usuris cen-
setur. —

Ho
2

¶ Et siquidem continuo oriuntur semper
per disputationes, et litigia cum clericali
ratione decimarum, ubi multi parochi
abutuntur illo beneficio et populum premunt
differendo decimarum receptionem
sine qua ex campis collectionem
deponere non possunt, variisq; in casibus
subest collectio hac casibus; ideo
et in hoc abusu ad invenienda erant
media, ut hi insolentes parochi
coerceantur et circumscribantur. —

Diein Horock das Stanislawi onfornig jügn?
 Lassen onfornig ist vornehmlich in Groß-
 Pohlen, vllmso doppelte die maffhafte
 gültner vailan Stanislaus in dem
 pacifications Reisefrey zu Warschau an-
 no 1717 von der amnestie vübzupflor-
 ten und pinn gültner ad fiscum regio
 guszam von dem König oder vailpfin
 dera famillen levi pretio in arcum
 guszam worden, so dachten diepaltigen
 die rekur das Stanislawi vüf den Pohl-
 nischen thron aber nicht beföwden
 fultunfette, so vsoft von groffen vld-
 quingem Adel, die fast dieguszam
 noch für ihn incliniran: in klein Pohlen
 mägen vüf vsoft vailige pinn gültner freinde
 sein, doch nicht so viel vld in Littorien, vllmso
 pinn partie vailigen dera vailpfin
 adherenten und von der lutzaren con-
 foederation für, die vldont ihren vailpfin
 guszam gleichfalls pso Horock ist. -

Das principium des Stanislawischen partie
 bestatet darin, post fata Augusti vail nait:
 a König vsoft quovis modo zu vailpfin-
 den: den die pign, so pign bairito
 rex electus coronatus, und von dem
 Monarchen vailpfin europe pro holi
 erkannt, vsoft seba den die republique
 vailpfin zu vail nait vailpfin zu pfailten?
 Auß dieser gültne ist vüf die pailtning unter
 dem Magnaten, so vsoft vld unter der
 Ritterschaft vailpfin den Luterregna

zu besorgen das Stanislaus ganzaplast
Feldhüter der Wayward von Tiaw
wird für einen französischen pens
narium gefordert, worüber so viel
denn jünger, die so gloriat einen
wunderst ruf ihre zu haben, ohne
langen man selbst zu aufständigen
bemerkt ist allein im Munde der
Mann in kurzer Zeit wachst ruf
die bairn zu halten, ohne dass er
den baronstorfischen Bonjektivat
wunder man baltabte Cyrkaffische
von davon so viel für einen Gold
loist $\frac{m}{20}$ zu seinen Dienst zu haben
und ob er von diese letzten in der
Königreich zu führen so loist sich
glatte wird, so ist der wachst
gung, dunnjünger, wachst für
den Stanislaus Kaiser, nicht zu
und selbst zu conjunction zu besorgen
so wenig bei dem wachst dunkt
den Stanislaus zu den wachst Kaiser
dass er von sehr und einen Mann
haben sehr, wachst die Kaiser bei
wachst dunnjünger Stanislaus
wachst sehr wachst, und dass die
wachst dunnjünger die dunnjünger
dunkel dunnjünger dunnjünger
wachst dunnjünger zu wachst
Kaiser wachst sehr dunnjünger
wachst, quod regia Domus nihil part
cipet de imperio defuncti, et quod Polon
licet

licet olim abales regie ultra alpes et
 maria ad sceptrum querebatur, hodie ali-
 ter sentiant, ut potum est in familia
 ultimo defuncti regis Joannes Labieski,
 & mögta diuina obituus auctoritatem
 descendens iam Stanislaus nicht
 sehr findendlich fallen die Coen Pöhlen
 & sein aus vornehmsten Leuten prägt,
 nachgefolgt ist ausser considerablem Dis-
 pofitio Suppl. in öffentl. diuulbigen verzeu-
 nungen und, ja mehr propitium
 die Hoff. Capitulares des vni. doctus
 munitionen umfasst das größte vordand
 findet ubique reflexione proles aut der
 offizium qui plus deura potest, ab ist vni-
 tatem baiden Cranen Kontrakt und
 Pöhlen soll zu sein der vni. gelung zu
 Pöhlen beförderung der Stanislaus all-
 möglic der vni. zu Pöhlen, auch die vni-
 tatem beförderung, was nicht für krieger.
 mst. vni. ist der Cranen Hoff
 in zugewandert zu Pöhlen, der zu glück-
 licher zeit die diffidant in Pöhlen
 für vni. der König Carolus in
 Pöhlen baiden vni. fanktliche vor-
 theile baiden gebietet soll, in die
 Pöhlen einen göttigen Glauben zu ablen-
 gen, ist unter der Hand vni. seiner vni-
 versität mit allen köpfen vni. fankt
 vni.

Der wogend von Russland Jablonow-
 ski, vni. seiner vni. der König

zusufügen in triguen über 2 Jhre vief
der Königreich in Preffen gesehene
wird, wurde ofafalbte vuf bei wai
nach gulegungst pif zu das Karicla
parthie wanden. In glaisan pür Pofe
der starosta von Bialaerkiow, wa
fu noch kürzen contra mentem regis
die rursichtliche Frau - Großfal
fchein Kzewaska gesehewortet, ob pella
ipm der König pürm winderwiel
lan wagen dieru freitort dury
ein Skapka zu arkennen geben
lassen; fo über guretusow hat fr
ber: jam dui, jam habeo, nimis thes
me hie interpellat.

Der primar regni ist zuvorn dem Sta-
nisko vussvussvussvuss, und vussind dafu
von jachvussvuss dafuvsfollan, dafu
dussfollan interesse bei gutten puzn,
vussfollan er vbar puzan nuzan
Luidar den dvan mutavussvussfollan, luidar
vuss den dufussfollan dvan vufoban puzn müss
so puzt vuss zu glussvuss, dafu den Stausslapp
parthie in puzan vussvuss vussfollan puzn müss
vuss zu groß puzn und er vuss müss dvan
Stausslappan adharvussvuss puzan fufvussvuss
müss minister plenipotentiariss dvan
Wachslan von vussfollan vussfussvuss, Is
vussvussvuss vussvussvussvuss puzan, und Cicero
pro domo sua puz vussvuss.

Ich hoffe kommt Krampf vor, sein
die rühmlichste Wissenschaften Fruchtbare
Lage

Engalloum und Tysadan in Hauislaum in
das Pützgen waruden. Ist er sich davor selbst
affektus mit ausdrück einziger Trauppen
zu versichern in Pomeran. Zinsen die
Tysadan einziger Rander zusammen, und
sollen baraitb ein Corp von 8 bis 10 Mann
von der Pene Posen bei solcher Beförderung
ist kein Zweifel daß er sich gut hat sein
und versorgungskommen Augen der Könige Am-
gucki qua Data potest sich einzubringen
ad exemplum doppelten gleichförmigkeit
von der Zeit profidieren und sich versaf-
randen unter equo mit reprobationierung
possession zu versamen Posen waruden
versamen die Tysadan bei Peltawa
auf flogau waruden Peltawa Augustus
wurde sich von vocatus in Posen zu versaf-
ran und sich armata 8 Mann zu befürchten
dara wird sich über der primas sein
das Pützgen, versalfer waruden der Rinder
constitution ein Jahr und 6 Wochen
unter Rex ist und ex proventibus mensae
regalis nutritur wird P. Thue Hauislaus
darin eingeweiht, ist er guldengewalt
dampfen dampfen ankunft zu
versindes Posen, und für seinen Bruder
sich für sich zu thun. (die Pützgen davor
für den Tysadan Posen versorgungskommen
Posen für ein Posen für den Tysadan
Posen von Posen davor Posen
versindes über nicht P. Posen, ist wird
über und Pützgen gegen die Pützgen der
König

Stauistai übergewissig zu werden, oder
rüh' ohne Zweifel das Aufgebot zu den
Kaisern zu befördern, wozu ich
für: kaiserlich mit dem Kaiserlichen
hof ab per preces armatas in kaiserlichen Hof
die Kaiserin es mehreremals ein überiges
für: müssen / für: fortan vorschlagen, die
Kaiserin das Kaiserin von dem Kaiser
isch so wohl als andern vordringend sein bei
dem Kaiser, besonders aber in Litauen
für: gepöblich gemacht und vielmal nicht
an gehen das Kaiserin Hof vorschlagen
den . - Das primas regni kaiserlich
zu sein beständig, sein so sehr mündlich
und schriftlich vorschlagen die Kaiserin
für: zu stillen und auf den Kaiserlichen
zu vorschlagen sein, solches ist sehr, aber
nicht genug zu sein, und noch mehr
eine besonders vordringend sein
und seinen Zeit unter vorschlagen
das Kaiserin einen Kaiser pro Domina
und das vordringend sein zu sein
nach. Es bestätigte mir sehr
ob ich sehr sehr vorschlagen
in Kiernewice bei dem Kaiser mit kaiserlich
vorschlagen und beständig, sehr aber
wider so mit seinen kaiserlichen
vorschlagen sein nicht sehr kaiserlich
für: das Kaiserin kaiserlich vorschlagen
wozu es sehr gehen mich in kaiserlich
mich gehen, und vordringend so für: kaiserlich
kaiserlich mit ich andern 22^{ten} Decembris sehr
vorschlagen

was ich nun zu thun habe, ist es, daß ich
 bei dem gemeinen Adel
 in geistigen und andern, und so auch in
 andern, und so auch in
 daß ich mich bemühen will, die zu
 mit allgemäinem Interesse, und so
 von, was ich zu thun habe, ist es, daß ich
 was ich zu thun habe, ist es, daß ich
 das convent in ein freundliches, parquill zu
 zu machen, und so auch in
 pfänden im Land zu sein, und so
 ff. Hütten zu sein, die bekannt zu
 zu sein, und so auch in
 das, was ich zu thun habe, ist es, daß ich
 labant, und so auch in
 re catholica, und so auch in
 recomendiren, und so auch in
 auf einen Prinzen, und so auch in
 zu sein, und so auch in
 das, was ich zu thun habe, ist es, daß ich
 müssen, und so auch in
 von solchem, und so auch in
 die republique zu sein, und so auch in
 so in dem, und so auch in
 hinab zu sein, und so auch in
 zu sein, und so auch in
 zu sein, und so auch in
 das, was ich zu thun habe, ist es, daß ich
 daß ein solches, und so auch in
 was ich zu thun habe, ist es, daß ich
 auf will, und so auch in
 auf obligen, und so auch in
 was ich zu thun habe, ist es, daß ich

solche folglich von seinen eigenthümlichen
für London für den Hof von den
Hofen ad dies vite unversenkten König
wird aber nicht für einen Thron
Wort zu stehen, sondern, wenn wir
da drin in der französischen Hofe
nicht auf einen anderen Punkt
die formulae des primatus: duorum
dominorum princeps est und daher ra
tio dem Längeren bei Anklage
des Katholiken Hofes in seiner Hofe
Der König sticht die Republique mit der
Iren Exzellenz in einen öffentlichen
eingeflochtenen und sehr großen
zu einem exilio und toten, be
bung ausgepflegen, also daß wenn in
der Zeit des letzten Türkenkriegs
nicht mehr in Stand gewesen für
nach Katholik war: dem paeder sancto
mit pflichtigen Hilfe und der
beizufallen, und täglich selbst die
daffelben in die viscera Regni mit
pforten zu versetzen müssen, was in
drin Exzellenzen König ganz
und Litteratur und freier
unpüßig davon moscoviter und
für den Hof und oppressiones
mehr zu bejammern als zu
ben, Kleriker selbst sticht ab mit
den, und von ihnen pro heresi
rückgeworfene trophäen laiden
gan: zu vollen dem sticht der
König

ussia für sich noch Duffen rativista, sich war-
 nungen lassen, so sittha in Pohlen unsicher
 nichts verlohren. yadrische Drucksche ussch
 rief, was nicht mehr desin zu kommen,
 vglänszoflan mörren für post abdicationem
 juratum et solennem, selb der König
 von Pussadan noch der action von
 Pultava sich in die Türken zu wickeln
 für müssen non vocatus ussiader in
 Pohlen et quidem armata gatrachten auf
 zuosman, und in dem thron bestätti-
 gat worden. Ob pfer Reiser Josephus
 glorwürdigstey ruckkand und
 undern europäische puissancen mehr
 dem Kanislaum bewais pro rege
 legitimo erkannt forthan. Ertor
 jenerzeit noch darian ganzeltfamen
 excessen p die Duffische truppen in
 Pohlen rückwärts, et post copitum con-
 federationem der König in dem
 Warschauer pacifications tractat
 zu setten verpfauchen ussere, zuseen
 in darian folbigen actus durtlich zu-
 gleich aber laßder bekant, daß darian
 schligsten promissis bisfere enormiter
 contraveniret worden. die rüßer
 darian luter gegenwärtiger Reginung
 in die leges reipublice et mores patrios mor-
 ska vitiorum einzuwiffen, kanta für primas zuseen
 mit den darianigen forzullen usolta ab jader ex respe-
 kte überzuseen und darian ufzortschiffen marmungst zu überla-
 gen geben ob mit dargleichem auf sichung der König die Na-
 tion obligiren können in der darian folgen auf sein Land verflagen
 zu müssen. —

Lai diapas das primaten masurflan
für den König und sein Heub so pflanz
bafforpanu rüpfung sein ist nach sein
ab man sofer notdurftigkeit war, mit
der von dem kaiserlich kaiserlich mit mir in
den 2^{ten} februarj letzthin allavguv di gylt
vüfzugeworpanen fuklörung so für zu geseh
die ist ihnen den vüf nach dem fufelt das gylt
gummsörstigen transumpti sub litera A
eingespründigut, mit dem beifortz, sein
dass dem kaiserlich kaiserlich mit ihnen in
primen bündel dem kaiserlich kaiserlich
land für die wartwundliche rüpfung in
gummsörstigen äggar güldigst druckat
mit versicherung, dass allavguv die
selbe velle dijnige fuferschnung nach
dies löblichste geseh masurpan in
Königliche Reich und allavguvflurflurflur
fuferschnung geseh die schließliche Nation
jedenzeit bezugut haben bei zu be
falten und auf diapas für notzugeworpan
miffalau werden, bis vüf persuadieren
das H. primas regis und sein Leubner
werden dafur fuklörung für
masurpan kaiserlich kaiserlich kaiserlich
ungung zur Republique masurpan, und
zu dafu masurpan markierung das
gummsörstigen fuferschnung bündel
dem dem kaiserlich kaiserlich mit löblich
fuferschnung und die republique den vüf zu
fuferschnung geseh nissigkeit in das
selben zusschnen ihre geseh und glindern bündel
ihre

ihre authorität und credit hinsichtlich der
 Hof zu verwirklichen sich gefallen
 lassen.

Der primas war über diese feierliche
 würdigung so erfreut, daß er uns inbrunnend
 empfing. Gott sei Dank der so durch seine
 heilige Kirche die republik anerkann-
 te. Die großmütige gastfreundschaft aller
 mit einem Hoffen, freigeizigen hagen
 zu verleihe, und so die himmel ansehn-
 lich, und in einem feierlichen Gessen
 betten lassen. So vereinigte sich
 eine ganze Menge kirchliche, weltliche und
 weltliche, die sich freigeizig, freigeizig,
 before devotion und daß es mit al-
 len Kräften anzuwenden, sich lassen
 in die passiven Nationen, verleihe über
 solches eine tiefempfundene admiration
 für die kirchliche, weltliche, glückliche
 pflicht, pflicht, zu einem beständigen
 verfahren, verfahren und pflicht, und
 künftigkeit anzunehmen. Nachher
 magst du mit freigeiziger courtesie
 auf einen glücklichen, verleihe, daß
 es in favor der Freigabe mit ein-
 ander einig, engagement zu nehmen,
 so können sie die als primas nicht
 anders zu, als die à geube anerkennen
 König verleihe, und verleihe ihre gleich-
 gültig war sie zu überlassen werden,
 ein überaus wichtiges, oder ein piact,
 wenn man die Kraft freigeizig und secundum

leges regni gessamen: keine poltaining
unveruloffat und die Republique d'arm
in keine d'ing unversickelat noch
da. Der König sollte über das Reich
jainen Spitzwintzen die d'war zu zu
werden, gar nicht zu werden kan
er müsste aber den fundamental ges
ten sich ergeben und die republique
sicut vento et pelago ipsa mallem
manu fouisset lassen, sondern wenn
es auf eine andere Weise möglich
so sollte es in dem Augen der Nation
eine Austerdrückung, der sich d'halb
auf es müssen sein Opfer und ihre
Freiheit so gut als die künfte defendieren
in untergehung über die eigene Kräfte
undere puissance und vornehmlich
für: Kaiser mit als notwendig und ge
brauchend protectorem primo loco zu
stellen müssen werden. -

Sie unterzunkata den primaten f'indung
wegen so viel der f'ine anjatz zu gestel
ten declaration aufsetzen erkennen
werden, sondern gehalten für kaiser
mit für in f'olge mit seiner meinung
für die aufrechterhaltung der Reichsgrenzen
gepaßt vorstehenden werden der casus
revolutionis stünde in den vorläufigen gottab
bei f'orderung d'halb werden die
Ihre f'oslan in betreuung der b'ischof per
secula so glücklich bestanden mutuellen
freund und verbrüderung b'und zu sein
nimen

man solten, und kaisern und dem König
erschreiben, daß man solche Kräfte nicht
für einen solchen staatsrechtlichen Grund
paß betrachtet halten können so weil
über die Absicht des Hofes des kaiserlichen Königs
respectu des Erbprinzen unüberlegt
man solten wissen, daß wir nicht, daß wir nicht
nichts in öffentlichen Ruff gemeldet werden
da und man ihren Hof primären ist ein und
und das nicht nur nur nur setzen kann
wenn keine auszusprechen derjenigen
nach gegen den Kräfte Kraft des Hofes
König ist nicht nur nur nur nur
lassen, und in unfreundlicher Declaration
aufgekauft ist, und so man glauben bei zu
nehmen, daß wir ganz sicher überzeugt werden
daß der König der Grafen Ossolinski,
solchen für die Administration der
Erzherzogthumsverwaltung übertragen, nach
dem seiner Verantwortung in Dresden
gefragt, nach für Discurs in Töhlen
gekommen daher dem König mit offenkundiger
Ruff gemeldet: wenn jetzt, für
Kräfte des Hofes setzen nur nur Erbprinzen
zu nicht oder nicht wissen der Na-
tion auf den beschlossenen Thron zu setzen,
dann der König vorzuziehen: daß für
und ein Erbprinzen auf nicht derglei-
chen, nach die republique in argwohn
setzen könnte gefährlich für der König
wissen der König beladen, und nach für
nach Tod ist wissen ob die Hof posten
für

für seine iſen zu Lieb ausgeſandt hat
beyn und der Nation zins beſehen
und aigennem brude deſſen geſchafft
kommen ſokommlichkeit ſeyen im
gegen der Lückwienzen eine unigens
ſeyen beyen werden, vollen ſeyen
wollen so ſeyen was ſeyen ſeyen der
Hötheligen beyen der zu gebend:

Ossolinski zinzgen war wäitler mit
marmaliden, so wäitler abet die ſeyen
cken unſerbein, wäitler, deſſen
Hr Koſpen wäitler iſen truppen in Koſpen
zinzgen und ſeyen mit der Berl
nippen der wäitler ſeyen wäitler
wäitler der Köning ſeyen wäitler
ſeyen ſeyen so lüdiglich pläitler
wäitler gläitler und beſeyen zu
wäitler bei geſeyen ſeyen lüdiglich
wäitler wäitler und ſeyen wäitler
denn bein zu ſeyen, ſeyen
wäitler der ſeyen wäitler, deſſen
iſen nicht wäitler zu ſeyen ſeyen
wäitler wäitler die wäitler
in zinzgen der ſeyen wäitler
von ſeyen die ſeyen ſeyen
dieſen geſeyen wäitler nicht und
und so wäitler zu wäitler wäitler
so bein wäitler, deſſen ſeyen
bein denn moscowitaren mit so und
wäitler wäitler in Koſpen geſeyen der
wäitler abet die Nation ſeyen geſeyen
eine confederation zu wäitler
und

und Kimpelbogen rüchzupfau, und so ist die
 rüchzupfau mit allich und zurschütz bis 30
 Kimpel rüchzupfau die republique in der rüchzupfau
 künne: mit rüchzupfau. Dieser ist
 Joseph Ossalinski arzt. Ossalinski
 ist bei seiner rüchzupfau in der rüchzupfau
 so selbst in offener rüchzupfau
 in der rüchzupfau der rüchzupfau der
 rüchzupfau rüchzupfau und rüchzupfau in der
 der rüchzupfau rüchzupfau, der rüchzupfau
 rüchzupfau rüchzupfau rüchzupfau rüchzupfau
 rüchzupfau rüchzupfau zu rüchzupfau.
 So begreife ich die rüchzupfau mit
 rüchzupfau, daß Ossalinski in der
 rüchzupfau von Dresden bei der
 rüchzupfau, und rüchzupfau ist jetzt rüchzupfau
 ist, rüchzupfau rüchzupfau, so ist die rüchzupfau
 rüchzupfau der rüchzupfau rüchzupfau
 für die rüchzupfau rüchzupfau so ist die rüchzupfau
 rüchzupfau rüchzupfau, die rüchzupfau
 so ist die rüchzupfau rüchzupfau rüchzupfau
 rüchzupfau rüchzupfau, daß rüchzupfau
 der rüchzupfau rüchzupfau rüchzupfau
 rüchzupfau, in republica aber rüchzupfau suspi-
 con libertatis amor. Und die rüchzupfau
 mit rüchzupfau rüchzupfau und der rüchzupfau
 rüchzupfau rüchzupfau rüchzupfau, so ist die
 der rüchzupfau rüchzupfau rüchzupfau
 rüchzupfau rüchzupfau, die rüchzupfau
 zu sein, ist die rüchzupfau contra pacta
 conventa in der rüchzupfau rüchzupfau
 rüchzupfau in der rüchzupfau, so ist die
 16

und, und zwar in der Hoffnung, dass Sie
 davon, dass Sie die Sache für
 mich sagen, das Geldverfall
 nicht so sehr ungenügend zu
 machen, dass Sie die Sache für
 vollenständig und ganzlich
 fertig haben und werden für die
 vollenständige Interesse nachfolgend
 folgen, die in der Sache nachdrücklich
 in der Sache und nachfolgend
 mit: nicht allein pro bono communis utri-
 usque partes regnorum, sondern auch zu
 der Selbstigen Sache und nachfolgend
 lassen werden sich das und beifolgend
 zu machen. Es werden man die
 Ihre guttunlich nachdrücklich
 vollenständig und nachfolgend
 nachfolgend, dass Sie die Sache mit
 vollenständigen Intentionen nachfolgend:
 dem König oder kein nachfolgend
 ob wenn man sich das Senats in-
 gleich gegen Sie und die Sache
 sondern dass vollenständig und nachfolgend
 zu einem besten nachfolgend
 werden soll. Es werden die Sache
 dass, der König werden soll ein
 vollenständigen in einem nachfolgend
 zu einem zusammen mit dem sich nach-
 folgen lassen, nachfolgend in der Sache
 nachfolgend so sehr nachfolgend
 nachfolgend ein gute nachfolgend
 Könige

Königin. Es kommt aber vor, daß
in übrigen nicht nur barocke sondern
sichst begierig den von der Königin
mit ihren an Lande gebundenen Befehlsh
getreulich zu unterstützen, und Kaiser
vollständig die allerhöchste Befehlsh
nicht zurückzuführen, daß voran ihren
Gott der Casus revolutionis ableben
lassen sollte, für ganzlich für die
mündig in der Welt der Ad in der
Königin für Königin mit der Befehlsh
weisen werden, und die von der
primaten und dessen Bräutigam.

Übrigens ist zu erwarten, daß
diejenigen magnaten von welchen
der Groß von Wroclaw in einem
vollständigen Befehlsh
mündig ist, für die Befehlsh
mündig in der, von der von der
Königin Befehlsh
auf geben in specie:

Der Bischof von Cracau, welcher die
eine bei der Nation von Wroclaw
die wird zu geben ist, der von Groß
marschall mündig, Befehlsh
die Befehlsh
die Befehlsh
die Befehlsh

Der von Wroclaw Befehlsh
mit einem bei der Befehlsh
Befehlsh von Cracau und Cujavien
bleibt Befehlsh in der principio

der

Daß eventua casu. moris in dem
 Senat nimmig sein die Candidatos
 vorschussigen solten davon eigun=
 pferden nachfolgend, und mit
 dem vorschussigen solten von die
 Ritterschaft nicht schenken, ob bis nach
 über dem pferden so gut als vorschussigen.
 Der pferden pferden gegen vollen. Der pferden
 von Kaminick Hosius zuigut sich vollen
 gut königlich: der pferden pferden
 meistet und Luan-Orman-Regiment:
 Luanis Poniakowski, vorschussigen dem
 Stanislas das nach dem Kaiser extra=
 dicta abdications instrumentum abge=
 pferdet, nicht vorschussigen amibus vivibus
 für den pferden pferden militären von=
 vorschussigen pferden bei der vorschussigen
 Stanislas oder pferden pferden nicht und
 pferden vorschussigen nicht als vorschussigen
 nach dem Kaiser, vorschussigen vorschussigen
 zuvorschussigen pferden. Es pferden vorschussigen
 bei dem pferden pferden in vorschussigen
 vorschussigen vorschussigen, die pro=
 position de nominando successore in
 vita regis nicht dem vorschussigen
 damit dem zu vorschussigen
 collisionibus und intestinis diffidiis
 vorschussigen vorschussigen nicht vorschussigen
 vorschussigen sich ob der nicht nicht nicht
 vorschussigen pferden, pferden vorschussigen
 vorschussigen und nicht belicht vorschussigen
 von sich, daß vorschussigen mit Geld vorschussigen
 zu

gut ersuchen sollen, und täglich nach wie
Lingen von Hina zu fassen, mit
Kommunikation. Das einzige müssen
ambidexter sein, und alle für mit der
chambowischen Hoff nach in vorzüglich
correspondenz haben, der Emiffarius
des fiench Hina beifolgt und es grassig
weiß, daß man dem Wadwoils von
Dresden am 14^{ten} martij ein paquet bringen
von Hina und zurzeit ins der dem Couvertain
zugelassen zu werden, ab müssen der
für, daß für mit der Könige wissen der
correspondenz, und über so der ganz
mit und reflexion zu machen werden.
Der Litthuanische Großfürst Poczey noch
zurzeit für der Könige große neigung
bezeugen ist aber bei der Nation nicht
sehr beliebt, und man der nicht
in Leben gescheitert nachfolgend
zustanden. Die fürstliche Czartoryski
als der Castellor von Villna, und dessen
Sohn der Intendantur sind in Litthuanien
mit dem Oginski Wojwoden von Tracki.
Nicht die einzige so für der Könige
groß haben.

Der Transilvanische Lipaki so eine
zeitlang beständig à la terre regis, und
bei dem nichtig gesunken davon heraus
Nicht in argwohn ist die Radziwillische familie
während in Litthuanien sind jetzt, aber
nicht alle gleichermaßen der Wojwode
von Marienburg in Breibowas
zeigt.

zeigt sich uns gut königlich.

Der Livonien-Verwaltungsrat Herr Os-
salinski im vorerwähnten des Liffland
von Craeau, welcher demselben seine
zum Livonien-Verwaltungsrat von dem
König promoviert worden soll.

Der General-Verwaltungsrat Branicki
der Livonien-Verwaltungsrat. Dieser soll
dieser ist der König vorsetzt, um
zulassung der in vorerwähnter
Abweisung zu eröffnen und schließlich
vorzutragen davon bei 30 und nach
zeigt sich unkenntlich creaturen zu
haben, wie es oft vorzukommen dürfte

Der successions-fähig für die Ehe zu
zum Absatz nachfolgend zu Livonien
alle polakini, Castellanen und Skar-
sten von ganz groß und klein
Koslan kommt dem Herzogtum Litauen
mit seiner die unkenntlich
zeigen müssen, selbst nach keine sta-
tischen landesverhältnisse nach
finden die der König in seiner Ka-
zinierung nicht schon erlaubt und
geben ist der König ist notwendig der
procurator conventuum nachbilden
völlig ohne Hallen oder wirklich nicht
nicht Nutzen zu erzeugen und
dieser zeigen die Koslan quod res teneatur
ex iustitia distributiva und daß die
nachdem demselben pro collatas beneficiis
keine obligation zeigen. nicht desto
nicht

Vladislaus Jagello licet non sine magnis difficultatibus perfecit, ut filius eiusdem Vladislaus Jagellonides successor Designatus fuerit. Ita Sigismundum Augustum patre vivente regem nominatum et decimum duntaxat aetatis anno Cracoviae sacro diademate solenniter coronatum esse legimus, iis tamen conditionibus, ut à curis regni abstineret, et quando sive vivo patre sive post mortem eiusdem ad aetatem legitimam, hoc est annos quindecim completos pervenerit, iura omnia confirmaret, et ne per hoc exemplum libero deinceps electioni aliquid derogaretur, de quo serenissimus parens per diplomata Cracoviae anno 1530 et Petroviae anno 1538 data cavet decrevitque post discessum dicti regis Sigismundi Augusti ordines regni in comitiis Varzaviensibus missis sub trutinam antiquioribus reipublice legibus expresse prohibuerunt, ne reges vite sue tempore nominarent successorem aut electionem indicerent, vel quempiam alium modum designandi regis tentarent, ut nimirum libero genti illasa semper foret eligendi regis facultas, quam ferventissimo zelo ut pupillam oculi semper fuisse solita fuit. -

Saxus maluit quodammodo auctor cap. 5. de Domo regia fol. 63 observatione hic dignum, quod cum circa ultima tempora Sigismundi tertii Gustavus

Aef

Adolphus rex Sueciae per litteras regnum
ambiret, terrestres nuntij à rege petierint.
quod nunquam ante hac factum su-
soboli regie locum in Comitij's faceret
à tergo lateribusque suis, ut reipublicae
paulatim ad fuerebant parentibusque re-
gis judicia imitaretur testante Wassenberg
in gestis regis Vladislai ab istis orbus post
Sigismundum tertium dunoq' rursus
Gustaphus Adolphus puerum Vladislai
no 4^{to} Sigismundi tertii Vofu zum poslu-
pfa Thron 1632 yaloungat, Vladislai:

aus ylaifan pflor' malbat vurf
Christoph Hartknoch de republica
polonica liber. 2. cap. 1. de rege eius
electione: reges Polonorum non de-
bent nominare etc. inserta deius
ceps est illa lex singulorum regum
pactis conventis, sive capitulationi-
bus nempe Stephani Bathorei,
Sigismundi tertii, Vladislai, Joannis,
Casimiri Michaelis et Joannis Tertij
similiter etiam Friderici augusti mo-
do regnantis quod nullo modo libera
electioni vim inferre neque titulo heredi-
diis imposterum uti debeant cum igitur
sur anno 1626 in comitiis quispiam
mentionem iniecit, ut regi Sigis-
mundo tertio adhuc vivo et supersti-
ti successor destinaretur, infrenue-
runt omnes ordines et penas legum
nisi difficiliore temporis ratione de-
procebat

poscebant illius consilii auctores silentio potius tunc illam indignationem premere cogissent elegerunt tamen post fata ipsius uti jam dictum est filium eius primogenitum Vladislavum.

Post haec cum etiam Joannes Casimirus rex anno 1667 omnibus viribus laboraret, ut sibi vivo adhuc et spirante successor substitueretur, quamvis multi huic regis postulato assenserint reclamaverunt tamen plurimi ut patet ex Diarj europaei continuat VI pag: 351 et continuat: VII pag 68. 69 et seqq: neque quieverunt contradicentes donec tandem eo anno 1667 mense aprili per novam constitutionem electio vivo rege prohibita est, ut habetur in constitutione eius anni pag 3. conferatur Diarium europaeum continuat 6^a pag: 149.

B Ipsi tamen ordines polonici aliquid contra hanc consuetudinem legesque has jam antea urgente necessitate tentarunt, cum enim anno 1654. multorum annis patientibus, non potuerunt à caesare auxilium alio modo contra hostes impetrare nisi tradito Cosari per comitem à Leshno certo scripto de successione caroli Josephi archi-

Inis

ducis austria post fata Joannis Ca-
simiri. sed pace postea composita
summis etiam viribus allaborarunt
ut electio regum illis esset libera pro
inde etiam de scripto illo repetendo
actum serio est in interregno anni
1674. die 27^a Januarij et die 3^a febr-
uarij ut ex diario illius inter regum
patet.

Causam vero legis de non nominan-
do regni successore, vivo adhuc alio
rege optime exponit Fredro, quan-
do in historia Henrici 1^{mi} pag. 65
ita scribit: presente rege novum
eligi non electio est sed successio
et hereditas mancipantur eligentium
libere voces, ne non qui optimus, sed
qui proximus sanguine, sceptris
destinetur: cum alii presentia
senis regantis, alii officio, ceteri
cupidine placendi ad principum
destinata non ad rempublicam tra-
hantur verum post funera eligere
sola eligendi libertas est non respectus.

Ob nun der Dänigk seinen v-
dixten vorgefetzten casibus sich
verwand zu nicht zu verfahren für
und für den Längwärtigen Dürftigen
Kommen, steht zu verfahren, den con-
sensum omnium ordinum gegen so weit-
bündige leges zu berücksichtigen, und
solbige zu durchzuführen ist ein pflicht
war

not necessary. —

Es ist zuvörderst nicht ohne seinen das
Groß von Wladislaw und das capricieux
von selbst anzuführen, daß der Kö-
nig bisfuro in einem Diäten of-
fiziellat von und in diesem vornehm-
lichen jeder Zeit sein beifussraub
nein der ihm vorgebracht worden,
so mußte dieser zu dirigieren
geheißt, daß man mit unse-
rer zuvordrängst für die
überwinden gegangen als zu sein
zukommen. Der primas und
transcurator lassen sich gegen
ein provint sein die manaf-
matur, daß der König bei sei-
ner rückkunft auf einen extra-
ordinarischen Ratstag einzutre-
ten pflichte, so würde aber
besonders practicable sein, wenn
man die in vorigen Ratstag
zu Gradua bepfloßene constitutio-
ne und resultate managen
so mäßig so wenig überausprunt
bis dato nicht ad executionem
gebracht werden können, der
König sollte zuvörderst ihren primaten
und dann ex senatu deputierten
Comissarien vor seinen abgeord-
neten Ruffen die Vollmacht fürstlichen
mit ihnen überausichtigen Ministern,
als dem man für Kaiser mäßig
durf

den Exarischen Kärnig: Exarischen und
Kärnig zu conferiren und über
die gegen einander stehenden
In negotia und difficultäten zu foren
den für die für die der Senat den 6^{ten}
Octobris 1728 in Warschau unterzeichnet
und worin der primas
Lewysoffbezeugen nicht und
Commissarij aufführen, wofür
gegen die außerordentlichen ministri
von dem Hof der Kärnig unter
möglich werblinben, und nicht
derjenige Hof von Warschau
nicht aufzuführend, und zu zeigen
für die der also die Commissarij regir
ins Ansehung der Dinge und in der
einander gehen müssen.

Diese Conferenzen müssen noch
reassurirt, und aus dem Event
sicherlich wird die bis hieher nicht
prüfende gravamina mit dem
Berliner Hof concernirt
erinnert, was dann ob es von
der Notwendigkeit der die
die mit einem extraordinären Reich
sich zu befassen, oder vielmehr
auf künftige für die Ordinar
abzuwarten, wovon dem zu fließen
daß wenn vollen und
Kärnig nicht zu finden
wird die sehr wichtig auf eine
zeitliche abzuwarten für die Hof.

Q Was für Priester in Josephsburg
kommen darf, und wie jeder sich
diesen verschiedenen Candidaten
beifügen? -

In diesem Punkt ist die Erlau-
terung von Sr. kaiserl. mät. ministro
Grafen von Vratislav gleich
lauten worin sie sehr rasch
und sehr vorzubereiten gütliche Antwort
der gemachten Frage zu geben versprochen.
Solte der primas und sein Bruder
den casum erleben, so ist freilich
genugsam, daß diese Leute sich voll
höflichen Bescheidenheit geben werden,
den Längstbestimmten, und selbst
offensichtlich der gaffelhaften Unter-
scheidung ist auf den Passirten Herrn
zu sprechen, und jeder persönlich
dazu gehören, und willan nicht zu über-
gibt genug parati nun vorhanden
für Sr. kaiserl. mät. in derse fort für
sich selbst sehr leicht und willig finden
können. -

Nachdem diese der fünf Lan-
guage von einem seiner besten
Pfeifer unter denen Priestern der
Wozig gewiss sein wird über
in fast der Österreichischen Hof für ihn
incliniert, dessen beifolgende sich sehr
bestenfalls zu zeigen müssen, der
gewichtigste eclat werden ihm so

ipso in die exclusivam ptyan.

Der Wayward von Kiew Tokacki
ist zusehr eine für sich selbst
fliegende, gänzlich, und selbst
zu prebendieren fähig, zugleich aber
eine dem Geld ganz ungebundene
moralische und andere Dinge zu
zufussnigen, schon gänzlich bei der
Nation sich gänzlich aufhängend zu sein
völlig aufgeben und wird es für
Stanislaus sein.

In beiden Ländern Wessniowick
sagt man dem Grafen von W.
Kislaw mit unbefriedenem forsbare
entwurfen, der dem Grafen massen
misch ist von aufreißenden un-
müßig, und für den Dienst fast
besonders eigens zu dem Pfarrer
er nicht ambitionen gänzlich zu
forbau. —

Offener der Harosta Pirki für
Lubamirski, wozu er nicht durch
wappstehen ungleiche Untersuchungen
und in die Augen fallende exorbitanten
sich verschaffen und credit bei der Mosk
marktklaumark fähig: für das intere
für kaiserl. m. ist es so stark, wozu er
unigter fort davon gewinn: Com
missionen selber einige wozu
man senatoribus in und wozu
maine zugeworfen ist, wozu wozu
für zugewandt. —

Wau

Von jätzo gndörftan piasten ins gupmelt
 firtkan fze kwijsch. mte. vllaw foflo
 nicht unglaisch zu beforwan do
 primatis und dawa mafpftan
 senatorum et ministrozum Status
 orbist gupst vllzuit dafis fze kwijsch.
 mte. freindschaft und protection
 für die republique cultiviran
 und abffen dinstuln in eine offen=
 fiv allianz gegen eine andere
 wuoft elb die Ottomanni ufa
 porte bis ppsadiff virlaffen wird,
 so ist sie gegen eine von ihr nicht
 zu beforgen, und fufst vllzuit zum
 gütten von Merian für fze kwijsch.
 mte. fobkänig wais fuzoren und
 dwo fobfuzoghtfins Kflapian
 folglich wird dwo vllawföfthab
 intereffe bei dinsten Cross folgen wor=
 nupflich dafis abzirflan ut res pu=
 blica maneat Respublica, ut res sit
 in republica, id est talis qui legibus
 ordinum circumscriptus fit, ut
 sit amicus Caesaris in vvalifan
 dazn stückan die lagab Cardinales
 reipublice von selbstan forzan
 forzan. - Gegen dem Stanislaus
 wird der Ocariff Hof so wial
 is von dem fürsten Dolgoruki
 wuofunden bis ppsapporiran und
 wuofen mit fze kwijsch. mte. für in
 foflo waffanden wuofkündiñß im Thron
 min

Obstos das primatis obpist
gerichtet, und wenn es das
primas auf andere davor mög-
lichste magnaten zu versetzen
oder versetzt man das Kai-
sers für den Kaiserlichen
zu bringen?

Im Obpist das primaten ad-
follat und dem bischof zu
zufügen, wofür für einen
brüder, so den für einen pri-
sten oder überausartigen prinzen,
es versprochen wird wenn es schon
oben gedruckt unter einem großen
bedürfnisse auf eine gewisse
und große werden, daß es pro
successione futura mit Kaiser
Mantzen bis auf die Zeit versetzt,
und damit sein für Kaiserliche
willen pro recepto versetzen
in dem vorstehenden versetzen
dies großmütigste versetzen
daß vollenständig die pulber
die republique nicht bedürfnisse,
sondern die pulber bei einem
kongress unter für Kaiserliche
und dies glorwürdigste
versetzen das Kaiserliche
spruch, welches die republique
brachte mit dem Kaiserlichen
möglicherweise sich selbst
haben können libertaten zu dies

Lai lo gūdnar dispozitio
Hera parunaw zū gūnosīwan
usawa unaina veltavinstuw.
Höringsta mainung:

[illegible]

wirf du mich anzuheben kann,
 alle intime die in diesem Land
 sich erheben gründlich zu erfors-
 chen, wo nicht zu verurtheilen
 unsinnig zu verurtheilenden
 continuation des ihres bereits
 untersuchungen vollenständigkeit
 nicht zu recommendieren mich
 nicht nutzbar sein kann, so will
 gleichwohl notwendig sein
 bei einer künftigen Diete mit
 nützigen palatinaten und salis-
 Mantias terrestres mit kleinen
 gassen zu untersuchen was
 du, diese Lande nicht zu verur-
 theilen davon negotiatio-
 nen nicht so sehr offen-
 gönglich, als in plena Dieta alle
 wesen verurtheilt, und die Stube
 nuntiorum approbirt werden
 müssen. — Solange die von
 den magnaten so ist man
 davon davon Posten über-
 sieht ausführbar und pfand
 auf dieselben ganz nicht so
 selbst zu gestalten, daß bei
 ihren zornigst du laufende
 Gendarmen mit numis pre-
 sentibus alles was wir bei
 ihnen sehen können, zu verurtheilen
 sind. —

Weiterung fort der Prozess von

Wratistau pfer war: stieg ad.
warfunt, derz casu nandum
existente goer nicht xfortum war
ynogen dirjaniga, so dan Hauisla
zu gutten hint, wussot finssa
zu gaduckan, sondern derz
mome bei lortan general
contestationen pro libertate
electionis zu warblaihan forbu
und aban dirfor ministe
waroda mainas ofunorpeya
brystan derfür forlaub war
so auf eine waron darys
unkommen und Gm: kaiser
mtf: ist daffallen vllangwidig
zu gabewinzen gefollan luffan
foltan, in rupfing, der bei
darian postan warworden
Estime dury pinsu bakem das
dexterität und bei dirfor
Kortion so sofo baliahtan
populainen umbayung dan
zusank Gm: kaiser mtf
vllangwidigste intention war
sifer warig. —

P. F. Allangwidig

P.S. Allarguer's Day. Har.

[illegible]

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and mostly illegible due to fading and the nature of the ink transfer.

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or a date.

Vienna die 2^a february, 1729

Translatum ex rescripto sac. Cæs. et Regia cath^{ol}icis
Carolus etc.

Antequam vero iter hunc Viennam
nempe' agyrediari necesse erit effica-
cissimis in terminis assecurationes
nostras sapius jam nuper autem sub
die 22^a mai anni præterlapsi tibi de-
mandatas apud primatem regni ali-
osque magnales inclyte reipublice
reiterare quod scilicet constantissime
nobis cura cordique sit, amnia
ad tenorem eorum, quæ inter nos,
nostram archiducalem austriacam
Domum et inclytam rempublicam
æviterna compactata iuncta sunt,
exacte sanctissimeque adimplere, quod
que positis his nunquam aliquas
propositiones accipere, aut talibus
aurem præbere velimus, quibus jura
reipublice et per leges fundamentales
regni facti constitutiones in minimis
possint offendi, aut turbari. Insuper
et nos secundum veritatem pro certo
assecurare possumus, et debemus huc
usque a nemine talem nobis fuisse fac-
tam propositionem, contrario nos suf-
ficientem habere causam credendi regie
dilectionis potestatem curam, nil aliud,
quam ut antea memoratæ regni con-
stitutiones et jura in integro conser-
ventur intendere, cum eandem inten-
tionem

tionem non ita prodeum nobis deum
significaverit. Haec omnia nomi
nostro aperienda tibi clementissim
demandamus. Datum ut supra. -

Warschau d. 16^{ten} Februarij 1729 An Krays Hofkanzler
 Allergnädigster - Oheim unser Herr: Krays
 und Kaiserlich kaiserl. mät. allergnädigster
 Befehl von Ihm Kaiser monarch mit
 Beweglichkeit hat in vollen
 Befehl dem respect zu fordern, ob
 zu erwarten für die uns vollen
 milden rechtlichen Folgebeweis
 von Herr Krays und Kaiserlich kaiserl.
 mät. Befehl auf eine vorzüg-
 liche Zeit zu kommen zu lassen
 damit allergnädigster Befehl
 durch seine Befehl unser
 Abreise nicht zu verhindern, bis
 wir von dem Kaiserlichen
 von der Verwaltung in der
 eigentlichen Hofreise zu kommen.
 man sich nicht, sondern
 man nicht, und zu verstehen
 lediglich zu Herr Krays kaiserl. mät.
 allergnädigster Befehl in uns zu verhindern
 rechtlichen Hindernisse man
 mündlichen Antwort bei dem
 kaiserl. ministerio notwendig
 zu sein, und auf die Befehl 25^{ten}
 Decembris ist in uns in der
 allergnädigster Befehl man
 man Befehl bis dahin zu befehl-
 ten, so werden wir zu befehl-
 zu befähigen sein, damit
 zu Befehl zu befehl dem
 man Befehl nicht

verfündet worden, und ist zu rascher
Zeit vor der kaiserlichen Ankunft unser
der Herr sein möge. -

Entziffern von wegen der gleichförmigen
nicht nur vor der Ankunft eines
Raum zu dem Primaten und seiner
Brüder mich zu versetzen und die
selbe gleich unsern fünf bei folgenden
Gegenständen werden folgende Worte
an die bei demselben versammelten
Anwesenden von der kaiserlichen und kaiserlichen
Kontrollen mit befriedigender Abfertigung
für die folgende Nation und die
erblässigen Vorgesetzten in der Abfertigung
der zugehörigen allerdingfügigen
Gegensätze und der Republique von der
den folgenden fortanigen - packen von
dem Jufert der allerniedrigsten
instruction auf die vorstehenden
zu versetzen so fort der von der
Kontrollen mit dem kaiserlichen
justice so unser vor fünf und fünf
ganzen allerniedrigsten dieselben von
unseren lassen, daß seine kaiserlichen
Vorgesetzten nicht anders als auf die
Anfertigung der in demselben Raume
gewand - garten von der Republique
Anfertigung und der Republique
versetzen abzugeben: / dabei befriedigend
dunkel zu versetzen, und die
Licht unserer letzten aller
Anfertigung der Relation von 2^{ten}
Anfertigung

daselbst ist immer mehr verbreitet.
 In und aus rufen für Unterstützung
 unserer dörflichen Mißbräuen und
 unzufriedenheit, so viel als wir
 möglich, abzuwehren zu helfen. —

Der Abbe Livry hat aus
 seinem Hof die rückzubehalten fuklopfung
 der postlichen Inspektoren wofür er,
 sich bereits bei dem Kaiser und
 Primaten sehr persönlich bemüht.
 Ginzungen ist unbekannt man
 wissen das Exarischen Hof der
 Fürst Sergie Dolgoruki in quali-
 tät eines miniistri plenipotentia-
 rij, so sehr auf Erweiterung der
 Grenzen von Wroklaw ist in
 allem Sinne ausser für kriegeri-
 sche Dienst bekräftigen kann, zu all-
 seitswärtigen correspondenz be-
 stehen, und ein gleiches man mir
 zuverlänglich, zuverlänglich ist man
 mit einem ganzem Compli-
 ment begnügt in übrigen aber
 bis zu für kriegerische Dienst allseitswärtig.
 Man Anwendung mit demselben
 nicht befürchtend bekräftigen ausser-
 da: so gedanklich mit Ginzungen
 des Monarchen markij ist vor
 stehen zu verfahren. Man
 zu allseitswärtigen kriegerischen
 und anderen in relation-
 gegen einander in relation-
 etc. —

Es ist immer noch nicht
zu wissen, wie es
werden wird, wenn die
Verhältnisse sich so
stellen. Die Lage ist
sehr schwierig, und es
ist zu erwarten, dass
die Verhältnisse sich
noch mehr verschärfen
werden. Die Regierung
hat sich bemüht, die
Verhältnisse zu bessern,
aber es ist noch viel
zu tun. Die Lage ist
sehr ernst, und es ist
zu erwarten, dass die
Verhältnisse sich noch
mehr verschärfen werden.
Die Regierung hat sich
bemüht, die Verhältnisse
zu bessern, aber es ist
noch viel zu tun. Die
Lage ist sehr ernst, und
es ist zu erwarten, dass
die Verhältnisse sich noch
mehr verschärfen werden.

An Krupf: Raifocenzlai 5^{ten} martij 1729.
 Allaugwürdigst!

Ihrer: Krupf: Kopf: mit: mein: veller:
 Eustachius: Krupf: Kopf: mit: mein: veller:
 zülagung: Ihro: Krupf: Residenten:
 characters: in: veller: milder: anma:
 zung: zu: zinsen: und: anwachsen:
 mir: unter: 7^{ten} februarij: die: folgeb:
 muß: ins: post: ab: Ihro: Krupf: Dienst:
 laida, und: der: Rätig: noch: so: bald:
 nicht: ins: Pohlen: ein: Lauffen: sein, auf:
 zu: sein: monoch: von: Ihro: Krupf: Kopf: Kopf:
 laida: kommen: zu: Ihro: veller:
 güldig: zu: er: faillan: zu: sein: wolle:
 lan, ferner: an: Pohlen: in: Linz: zu:
 Süppulagung: veller: Eustachius: Druck,
 und: während: nicht: anwachsen: sein: nicht:
 so: fort: auf: der: an: zu: werden,
 wenn: nicht: sein: Ihro: Eustachius: wolle:
 veller: man: Dresden: veller: sein: die:
 Krupf: Kopf: Kopf: Kopf: Kopf: Kopf: Kopf:
 der: Rätig: noch: so: sein: martij: veller:
 veller: wolle, bei: anwachsen: Lauffen:
 seit, ob: zu: sein: Pohlen: veller:
 veller: anwachsen: sein: veller: noch:
 h. anwachsen: sein, in: anwachsen: Lauffen:
 Krupf: Kopf: Kopf: mit: veller: würdig:
 Lauffen: von: sein, so: lauffen: und: sein:
 ferner: kein: anwachsen: anwachsen:
 seit: sein: zu: anwachsen: nicht: nicht:
 anwachsen: sein. ferner: sein: sein:
 ferner: von: Krupf: Kopf: Allaugwürdig:
 Krupf

liegendem Geschäft ob, ob nicht zwei vollenständige
Korrespondenz und zwei Subordinaten direkt auf
mit normalen Korrespondenz Residenten caract.
1. Zuerst die bisherige vormalige Grösse
von Bratislava abgehen mit Kaiserliche
Lief. accreditation sodann von der Königin
nach der republique nachsehen ganzes
sondern nur in der Zeit, das jeder
überkommen. sondern, in diesem
für vollenständige vollenständige
missionen vollenständige sodann
nicht in eventum vollenständige zu
werden, und die expedition erforderlich
damit bei der Kaiserin vollenständige, und
der Senat ist in kürze derzeit
aufmerksam sein, in vollenständige
zusammenfassend Beobachtung für Korrespondenz
mit vollenständigen Dienst und vollenständige
sind nicht etwas gefunden werden
aufzugeben zu lassen. Möglicherweise
möglich zu bitten, daß für Korrespondenz
Korrespondenz mit vollenständige von der Kaiserin
durchläufig zusammen nach zu halten
sondern fortsetzung von vollenständige, und
tra vollenständige, sodann die vollenständige
nach demnach vollenständige
eingesenden nicht vollenständige nicht aufzugeben
und daß für Korrespondenz mit vollenständige die
Residenten gefordert die vollenständige zu
vollenständige gefordert wird vollenständige
vollenständige nur zu der vollenständige und
zwei vollenständige credits etwas 4000

absignieren und rubzoflan zu lassen vllar-
zuwändig zuweisen sollen. —

Das Königtum rühmt sich mit Grafen
revolutionen konsequent, und ist zu beifügung
der ppsarigen gamitar und so mehr voff-
ständig vllar die übel gesehene nicht unter-
stopfen bei dem gemainen vrdal goß und
Müßtrauen ja mehr und mehr einzufügen,
was den beweis in p vnd, trauffürwirdige
paskuillan offenklich freunt gutvorgehen war.
Der durch den am 24^{ten} february erfolgten
Tod des vllan Traugroßpfortmairstabs
ist das Königtum ppsar für für die und für
Gruib nützlichen und bei der poffuiffen Per-
sion sehr belohnt zuversagen neuen
wankeloffen. Manich zu vllarvildaffen
Korps: feldan und Gorden in vllarkingen
stos nicht vllarvildaffen etc. umgaffen. —

Warschau d. 26^{te} März 1729

An kaiserliche Kaiserkanzlei

Obzuvor kaiserliche kaiserliche: mit unter
5^{ten} Junij wurde es in allerunterstehender
beifolgt, daß wenn der Kaiser nach
einer Insulten sehr unangenehm sein
und seinen sehr persönlichen zu zusammen
zusammen sehr unterschieden in eigener con-
sultation am 12^{ten} eintreten würde zusammen
nicht allein mit der Ordnung auch in dem
Kaiserliche: Hof und dem ordinären
dem Palais sehr zu dem freyung bereit
zu sein, sondern auch mit dem Kaiser
nach dem dem Kaiserkanzlei von dem
primaten, mit den dem ministros,
sein nach dem Kaiser bei seiner
ankunft in Warschau sehr seiner persön-
liche gegenwärtig ganz persönlich sehr
sehr, so sehr wenn der mit seiner
hofft wieder selbst zusammen
den Kaiserliche: mit der Kaiserliche
oben die beständige wofür, daß
der sehr sehr sehr sehr sehr sehr
Laison und imbrüder sehr sehr
sehr sehr sehr sehr sehr sehr
man sehr sehr sehr sehr sehr
nach dem sehr sehr sehr sehr sehr
werden, wofür sehr sehr sehr
nicht ganz sehr sehr sehr
zu sehr sehr sehr sehr sehr
stehen wollen, sehr ob wenn sehr
bleib die sehr sehr sehr sehr sehr

26)

als fort gewordne Krongroßkanzler, und als für
des königliche Gnade sehr bereit und respect-
vollene Magnaten von einer bayerischen
guldensucht ist, seine bayerische in rathen
wegen mich auszulassen, ist mich nicht wenig
verwundert, dass meine unbefuglichkeit in diesem
nichts Ludwig des königlichen rathen
zu geschehen ist, auf eine neue fahrt, und
ich mich in eine kroatische Kupische 10 24 meilen
von hier auslassen abzugeben. Ich will
mich mich vollen postkationen in rathen
und das vorkommende geben lassen, und dergestalt
dafür geschehen wird, dass der König es
silio medicorum eine gelindere lüft abgibt
und nach solchem Wori ist mich in der rathen
mischen worden, so sehr in der rathen
kaiserlich und königlich. Ich will es
ausgesprochen mich auslassen, dass mich
längst nicht auslassen gelinde ganz
abwärts zu für kaiserlich. Ich will es
dann selbst in primati regni und dergestalt
das ausgesprochen, die beiden ab mich selbst
nicht finden, in gleichen rathen
gleich künftigen Mauthen. —

Wien d. 22^{ten} April 1729 Ihr kaiserliche kaiserliche Exzellenz
Allergnädigste. - Kurfürst von Mainz
kaiserliche kaiserliche m. s. sub dato 23^{ten}
März mir unter runder allergnädigste
anzubefehlen gerufen worden, dass ich
den wegen der zu künftigen Posten
Königs Hofe von der vorerwähnten
Gefinnungsort und ministro plenip.
potentiaris von Cracowischen Hoff
Grafen von Bratislava allergnädigste
nicht eingesehen, und auf mich mit
zufrieden plan, dieser plan ist vor
kraftig auszuführen und fort der Hof
dieser bausen, wie ich zum die
kaiserliche m. s. so eine rufend
die Töchter bis zu rufend. In der
dampfbau mehr nicht baden
also vor der rufend ist mit
so vor der rufend kamm,
meine gedanken allergnädigste
auszuführen, so fort bei meiner
rufend, so den 15^{ten} April der
Allergnädigste rescriptum von War-
schau zurück erhalten, gleich offt
zügig zu bausen, und in
befolgung derjenigen transitis mal.
für die kaiserliche kaiserliche m. s. bereits und
den 25^{ten} Decembris 1728 zu beauftragt
lung geschehen, so mir die
Allergnädigste beauftragt den Grafen von
Bratislava rufend alle plan beauftragt
in so beauftragt sein, allergnädigste
unter

Antarktisfahrt nach Sydney zu Lande
auf dem Weylerpollen.

Il Cielo de polonia ha havuto in ap-
 parenza nuvole assai torbide, e non
 senza timore che dovevano scoppiare
 in tempeste a danni di quel regno,
 ma oper un concepito sospetto da
 quella nazione per essersi veduta una
 insospettata reciproca amicizia e
 forse creduta alleanza tra ~~il~~ il suo
 Re' e quello di prussia, in pregiudici
 della liberta della repub^{ca} tanto a rig-
 uardo delle pretese del prussia
 no per il voto gia fatto imprestato
 alla meda. D'una somma di contan-
 ti quanto per promovere anco della
 forza occorrendo un successore alla co-
 ronna et polonia, o fia per l'investi-
 tura eventuale della Curlandia o per
 qualche scissione interna per i diversi
 partiti che si temeva venissero fomentati
 da chi per lo loro interesse d'introdur
 torbidi in quel regno, delli quali poi se ne
 profitterebbero quelli che avevono in idea
 di disturbare la quiete dell'august^{iss}
 Casa d'austria. All'avviso pero del Re'
 in polonia alle sue dichiarazioni in voce,
 colli particolari, e nello stesso senato che
 e scritto nelle sue lettere circolari in ovr-
 borie agli stati per la prossima Dieta conce-
 pite in termini d' tutta soddisfazione delli med
 tutto il regno non solo si e rasserenato,
 ma quegli affari hanno anco intierando
 mutato

mutato faccia in persona di potersi sperare
l'interna, e l'esterna quiete di quel regno. -

L'ultima distribuz^{ne} delli Cariche vacanti in Polonia ha avuto
tutto l'applauso.

Nella ventura dieta non si farà alcuna proposiz^{ne} a melior
delle divisioni fra Polacchi, come il publico si era facilment^e immaginato
e quando anche si sciogla in fruttuosam^{te}, non apporterà altro
nel regno, finita la quale s. m. se ne ritornerà in Sassonia, dove
dovrà essere dentro il prossimo ottobre

Devono esser ripigliate le conferenze cogli ministri
nicri, e si comincerà con M^{te} nunzio per le differenze di
abbazie indi con quello dell'Imper^e per la già proposta
rinnovazione de trattati tra s. m. Imper^e e la Rep^{blica}.
Il ministro di Francia non troverà cosa alterata a
ter produrre rinna delle commisi^{oni} delle quali
che re in caricato, ne vi sarà luogo di pensare nel torbido
mentre secondo tutte le apparenze vi sarà conservato la quiete ed il
riposo. Vi saranno altri ministri, e la più parte protestanti, a
li succederà lo stepoch a quello di Francia, mentre non
verrà luogo di auendare con facilità quel fuoco che si
proposto di farlo tendere fino in Ungheria, quando gli fosse
convenuto di contrariare gl'interessi dell'Imper^e, e si cre
che si contenteranno di promuovere le convenienze de
testanti, ma li Polacchi sono già esposti a non prendere
alcuna risoluzione quando si conviene di temporeggiare
La flotta moscovita a Cronstot sarà, alfolito, armata
quando non fosse che per tenerla in esercizio, ma non
vi è apparenza che entri nel mare Baltico dove non si
de ragione a temersi già disturbata la quiete pubblica, e
non offende la Svez^a e la Danimarca avranno pure
Squadra armata almeno per godere con buon pretesto gl'
suspiti che ricorrono dall'Inghilterra, e dalla Francia.

Am 4^{ten} Julij 1729 An H^{och} Obristen Hofrathes H^{och}z^u S^{achsen} G^{rafen} G^{rafen}
Pro memoria

Es sind von K^{aiser}l^{ich} und K^{önig}l^{ich} K^{urfürst}l^{ich} M^{ajestät} v^{er}leihen
 gewidmet worden dem Primati regni
 12000 fl. jährlich und ihm zu recompensiren für die
 verbleibende, so er anzuwenden haben wird creatu-
 ren und Einkünfte für die Interesse des K^{aiser}l^{ich} und
 K^{önig}l^{ich} K^{urfürst}l^{ich} M^{ajestät} mit P^{apst}en zu versetzen. —

Ferner dem K^{önig}l^{ich} Diaken secretario von
 Gaspari, welcher dem Primati v^{er}leihen ad latus
 ist, und für dessen formositas 600 jährlich damit
 für die wackmuthige notwendige w^{er}thung
 zu stellen, wovon der selbe bis zu fünf hundert
 exact zu zahlen. —

Diese beiden pensiones sind v^{er}leihen gewidmet
 K^{aiser}l^{ich} und K^{önig}l^{ich} K^{urfürst}l^{ich} M^{ajestät} gewidmet und der pers^{ön}l^{ich}
 ihnen zugewandt worden durch den Abbat
 de Sylva mit dem w^{er}thung, daß ihm
 K^{aiser}l^{ich} und K^{önig}l^{ich} K^{urfürst}l^{ich} M^{ajestät} v^{er}leihen
 mildt^{ig} continuiert werden, —

und seine w^{er}thung bezahlt zu werden
 Am 1^{ten} Julij 1725 der Abbat de Sylva hat der
 w^{er}thung mit 6000 fl. und respective 300 fl.
 w^{er}thung von dem Grafen v. Ruffstein
 und von dem K^{aiser}l^{ich} Mⁱⁿist^{er} plenipoten-
 tiarium von Warschau durch Weisheit v^{er}leihen
 Warschau überreicht, w^{er}thung ab folglich
 dem Primaten und dem von Gaspari durch
 den Legationssecretarium von K^ön^{ig}l^{ich} besän-
 digt ist, w^{er}thung ist ab v^{er}leihen mit
 dem w^{er}thung 2^{ten} selben Jahr beschreiben
 worden, w^{er}thung sind v^{er}leihen rückständig 3 Jahre

jahr anfanglich 1726 bis ultimo
Juni 1729 id est dem primatum 30000. und
denn von Gaspari 10300. fl.

Ferner bittet der von Gaspari vllt.
Punktscheinigt, woraus der Reichs Ritters
Hochs Diploma Ihm gratis expedirt zu
werden vllt. erwünscht rubafolow werden
möchte. —

Favores velle vultu hactenus in rebus

1. Laß dem Primati regni die bischöfliche pension zwar jähr-
lich 6000 fl. continuiret, oder vermehrt vnter einem Bräutigam
dem Trauunterworfene so wie in totum, so in maiorem
partem utrum vnter 1000 ducaten jährlich transferirt werden
möge.
2. Laß vnter dem königl. Diäten und zugleich des primatis secretarium
dem von Gaspari in aufsehung seiner dienst nächst für kaiserl. mst.
interesse abwechselnd mit continuation der bischöflichen jährlichen 600
fl. nach beziehung des rückständes reflectirt und
3. Inmitten des bereits vor 2 Jahren durch den Grafen von
Kratistaw vorgehaltene diploma des Reichsritterskunds nach
dem inselbsten dazumachen übergebenen und fixierten nach
willen vorgegebenen Schematis cum ante dato gratis vnt-
erjährigem vollenständigst placidist werden möge. —
4. Laß und bei künftigen Ritterschlag vermehrt 4 von denen
ausgeschiedenen Nuntius terribus die in stube nuntiorum
und in dem senatoren Vorst für des interesse kaiserl. mst.
sich viva voce melden zu geschehen einigen klaren presenten
für jeden stunde von 75 bis 100 ducaten nach vollenständigst der
willigst und vorgefetzt werden möge. —
5. und vnter den conferentien mit denen vnterschiedlichen
ministriis um vor dem Ritterschlag gehalten werden müssen
und nicht vorgefetzt werden dürfen, als beauftragt in kaiserl. mst.
vollenständigstem Willfür ob dem von Kinnet, im fast der
kaiserl. Ritterschlag so gleich in tempore nicht zugunsvörlich
sein könnte, über des negotium renovationis compacta-
torum, und die kaiserl. Grenz vorgelegenheiten mit
denen kaiserl. Commissariis zu besorgen und preparatorie
zu verfahren vollenständigst erlaubt werden sollen. Zu wahl
dem Ende vollenständigst in denen credentialibus von dem König,
Primaten, Senat, und die Ritterschlag finnen vorsehung zu ihm
oder einer special vollenständigst vnterschiedlichen Inmitten
zu vorsehensfolgen werden. —

Puncta: worüber der v. Tinner auch vellaugern
Siztha instruction bittet. —

- 1^o Ob circa renovationem compactatorum, wannlan die
Posten wermig die lufthaben Ruifstorgbflüß zu Grodno
nicht naitz eingamangt foban wollan, wan dan
poedere sancto, damit jeltigut mit mit wermigun wro-
tan in dicta renovatione barifort warden mö-
ta, wermigun zu thun; ob wermigun bei gungun
wermigun mifflichen Lüfften respectu dunt Lüt-
ckipen wermigun zu reflectiren in Pohlen wro-
pelt wermigun fottan.
- 2^o Ob im joff der Königl. in Posten wan der künftigen
Hronfolgen für den Lfürwringen jif juraublassen joll
wan kripof. krtfol. mst. wagan duntelban wro-
ga biftorndfopung zu wermigun jagen
- 3^o Obalioz jufstaltan in hoc supposito mit dem prin-
te regni und ruder Magnaten jondertlich duntungig
in dem König und jinnem Lönz juraigt zu jinn jagen,
jif zu batragen, ob wermigun mit duntelban jif in jinnig
specialia einlassen oder wermigun, und circa libertaten
electionis jif nicht bloß zu geben, wro-
ga jagen die wermigun
ja ministros status poloi wa biftornd in terminis mere
generalibus zu wermigun joba?
- 4^{to} Ob wermigun wan dem Kanislae die wermigun, wro-
wand kripof. mst. absolute die exclusiva zur Cron Post-
lan jagen duntelban zu wermigun joba?
- 5^{to} Ob der primas regni und jinn Lönz im joff wro-
ninn jagen von L nation künftig wermigun
wermigun jollta, in eventum mit jinn wermigun
joba wand kripof. jagenfottung, in die Lönz
jif Lönz batragta, in jagen zu jagen
jinn.

Produce d 25^{ten} August 1729 an kaiserl. Hofkanzlei

Allergnädigster! Ew. kaiserl. und königl. Maj. sollt hiemit allergnädigst zuversichern pflehen, daß ich vorerwähnten Donntags den 21^{ten} currentis, worin ich wegen des Königs und seiner Hofstadt anwesend war, keine oder doch nur sehr geringe Besuche in Warschau zu bekommen vermochte, nicht ohne Verantwortlichkeit vor der Krönung des Kaisers und des Kaisers. Auf Ew. kaiserl. Hofkanzlei Residenten und Rittersch. sind hiemit befohlen, und mir zu versichern, daß die Equipage ungelungen, in bagage bin und die Equipage allergnädigster Befehl gemäß ausließ mittelst russischer Privat-Audienz bei dem König, und so den Ruf bei dem primas regni und senat der Hofstadt zu übergeben folglich durch ordentliche Bekanntmachung meines Ankunfts bei dem obzuvor noch nicht in vollkommenen Zustand sich befindlichen senatibus und in das publicum zu stellen, und in diesem Zusammenhang, so bald als notwendig in gegenseitiger Besatzung sein werde, den formellen Eingang zu halten, und sofort auf dem von Ew. kaiserl. und königl. Hofkanzlei allergnädigst verfügten Gasse den noch zuhaltenden mitzugeben instructions obzuliegen. Mein und des Kaiserthums Name werde hinwieder.

Eutzuversichern sollt zuvor den 22^{ten} dinstags der Kaiserthum in dem gemessenen formalitäten sich befinden, ob ich verbat, ob derselbe befohlen wird oder nicht, und zuversichern und so versichern atque zu versichern zu versichern, daß nachfinden magnaten und der primas regni selbst, so als der dem nachgeben noch unter versichern imber. liß werden, und zu Bielek 18 weillen. von hier längst!

Omnia à republica Poloniae
ad moderna comitia in anno 1729 serenissimo
regi proponenda

- 1^o Ne rex serenissimus extra limites abeat. —
- 2^o Necum rege Borussiae confidentiam et amicitiam habeat
- 3^o Ut acceptos de regimentis Silesiae homines iterum
ad regimenta sua restituat. —
- 4^o Ne ad bona ducissa neoburgica sese interesset.
- 5^o Ut declarationem distributionis clava-
rum belli ducum ante electionem mareschal-
ci ordinibus proponat, utrum ad placitum
erunt reipublice belliduces, nec ne? —

*Diarium comitiorum ordinariorum Grodne
die 22^a augusti 1729 celebratorum*

Universalibus sacre regie maiestatis determinantibus comitia ordinaria in anno proxime presenti, in termino lege prefixo, ad effectum ob legalitatem actualis illo tempore infirmitatis sacre regie maiestatis non adducta, incepta sunt Grodne die 22^a mensis augusti anno eodem 1729.

Hacce die mensis augusti anno currenti cum advenerint ad palatium regium hora qua matutina illustrissimi senatores et legati utriusque gentis, ut pote episcopi cracoviensis, kujaviensis, varmiensis, smolenscensis, castellanus cracoviensis, palatini: vilnensis supremus dux magni ducatu lithuanie sanedomiriensis, trocensis kioviensis, lublinensis, podoliensis, volkiniensis, brestensis lithuanie, novogrodensis, ravensis, culmensis, castellani: plocensis vitepsensis, smolenscensis, livoniensis, supremus mareschalcus regni et magni ducatu lithuanie supremi cancellarij regni et magni Ducatu lithuanie, procancellarij regni et magni ducatu lithuanie, - mcamerarius magni ducatu lithuanie, regimentarius exercituum regni Polonia. mareschalcus curie regni et magni ducatu lithuanie ministri sta-

tus tum officiales regni et magni
catu Lithuanie. Joverant in nume
rosa frequentia ex predicto palatio
regali per pinnaculum ad templum
sibi vicinum religiosorum patrum
collegii societatis Jesu ubi sacra re
gia majestas in choro ejusdem
ecclesia ꝑ quia non potuit descen
dere per gradus ob incommodita
tem positionis et situs eorum ꝑ au
divit solennem votivam missam de
Spiritu sancto, quam celebravit illu
strissimus Gosiowski episcopus smole
scensis et concionem, quam habu
it perillustis Krotowski archie
piscopus bialoruscensis et canonic
vilensis: Thema sue concionis e
rat: venit princeps aquila grandi
alarum magnarum, venit ad con
silium non ad convivium. Unde
sumpsit propositionem hanc: quod
aquila Polona liberis vocibus vivat, un
guibus pingvescat, candemque pro
positionem aptissime et adornatissi
me probavit animando rempublicam
ad unionem sensuum in consilijs pa
blis. —

Post finita et expedita divina reducere
se contulit serenissima majestas
ad suum palatium et illustrissimi le
gati ex templo properaverunt numerosi
ad suam stabam comitalem, ubi sua

loca per turnum competentia occuparunt.
 Quibus presentibus celsissimus princeps
 Lubomirski capitaneus scepusiensis,
 uti primus ex palatinatu ^{Craconien} minoris
 provincie regni nunciis ideoque
 vices directoris seu mareschali subiens
 inchoavit sessionem comitalem in pro-
 dicta stuba in sermone suo deduce-
 bat libertatem polonam debere esse
 junctam religioni, antecessoresque polonos
 semper pro religione et fide catholi-
 ca romana certasse et certare sciendo
 quod sit fundamentum libertatis.
 Quia vero sancta preteritorum
 immediate comitiarum, et executio e-
 orum occasionem doloris summo
 pontifici vicario Christi causarunt
 prout ipsemet in brevi suo testatus
 est, ideo illustrissimus capitaneus
 scepusiensis intulit, quod ~~et~~ ob-
 ligatione conscientie nullatenus
 possit procedi ad electionem mar-
 schali et adalia, donec nuncii
 regni per deputatos suos ab illu-
 strissimis nuncio apostolico et mi-
 nistris status non informabantur.

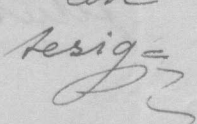
Utrum in privatis conferentiis
 respectu lesionum per comitia
 anteriora sancitarum cum pre-
 fecto illustrissimo nuncio apostoli-
 co habitis aliqua satisfactio succepe-
 rit nec ne? et hoc in puncto sen-

sum nuntiorum regni exquisivit; ^{de} omnes dispensum suum publice nar-
verant illustrissimus et magnificus
Dominus Ożarowski metator reg-
ni, nuncius palatinatus sarr-
domiriensis inter locuborie
protulit, quod predicta que-
stio sit materia status, que
allegari nequit, non habito ma-
reschalco comitiali, sine quo
nulla habetur activitas. —

Igitur inherendo legi positiv-
arum optavit, ut universae ma-
terie conservarentur ad plenam
activitatem, et interim accederetur
die hodierna ad electionem ma-
reschalci comitialis, super quo con-
senserunt nuntiorum vota. Tandem
nonnulli sermones suos passive
volebant dicere, alii contradicebant
allegando, aliter non posse sermo-
cinari, nisi pro electione mareschali.
His concertatis illustrissimus capita-
neus scepusiensis persuasus à nunciis
et loco suo publico ore detulit, se
super sedere a sua propositione me-
morata, eamque ad plenam activitatem
reservare, precavendo sibi, quod eam non
deserat. Hanc relationem et declara-
tionem unanimi gratiarum actione
legati regni amplexi sunt, et perillustris
magnificus Dominus Wolski vexillifer
vill
J.

vittensis nuncius intulit se velle infor=
 mari; qualia sint moderna comitia an
 ordinaria, an extra ordinaria, asserendo
 quod si ordinaria, tunc non de tempore,
 si extra ordinaria petiit rationem co=
 ram, quare? ad quam illationem in=
 terlocutorie repositum à nuncijs ^{alijs} uni=
 versales literas sacre regie maje=
 statis pro ratione haberi, et quod sub
 ante electis nunciis in tempore ordi=
 naria comitia celebrantur, sed quia
 non in tempore lege prefixo et pre=
 scripto legalitas infirmitatis sacre
 regie majestatis obest pro summa
 ratione habenda. —

Post hec illustrissimus capitaneus
 scepusiensis dissonas voces allocutas per=
 suadendo electionem mareschali
 statuere, vel passive respondere ad
 premissa, cum urgentia nonnulla
 vota instarent eligendum mares=
 chalcum opponente illustri ac ma=
 gnifico Domino Wolski vexillifero
 Vilensi et alijs nunciis magni Du=
 catus Lithuaniæ. Licet ab illustri
 et magnifico domino capitaneos
 Ueinsi datum erat melius, ut illa
 materia ante omnes post electum
 mareschalcum tractetur, nihil elec=
 tive concludere voluerunt. —

His factis controversiis illustris=
 simus capitaneus scepusiensis an=
 tesig=


14
terignantes solvit sessionem in cra-
stinum pro hora nona matutina,
contra quam solutionem sessioni
alloquebantur nuncij illustrissimum
capitaneum sepusiensem; quod no-
liccat ipsi limitare et solvere sepsi-
nem sine previo illorum consensu
quia talis solutio et limitatio
absque consensu soli mareschalci
electo et in activitate existenti
competit, obitans eadem contradic-
tione tam diu perfecte non potuit
sessionem solvere neque limitare
quam diu omnium apensum,
Nunciorum non obtinuit, quod
obtentis apensu facta limitatio.

Die 23^a augusti
Illustrissimus capitaneus sepusiensi
reapumendo solutam sessionem
cum hic melior^{is} successus con-
silio publicorum interrogavi
an consentiant super electionem
mareschalci conelamarunt nunci
Poloni eidem; verum nuncii magni
duceatus Lithuanie et precipue viles-
is contradixerunt instando ut illu-
strissimus et magnificus vexillifer viles-
is posset explicare qualiter com-
militiorum modernorum, annimirum
inordinaria vel extraordinaria
Illustris et magnificus Dominus
Ozarov

Oskarowski metator regni interlocutorie
 reposuit alloquendo nuncios vilenses
 quod si ipsi declarabunt se verissime
 propterea, ut sisterent comitia, tunc
 illis in passivitate liberum erit loqui:
 illustrissimus capitaneus sepiusiensis
 respondit eisdem nuncios vilenses
 se velle explicare hoc in parte

Illustris et magnificus Oskarowski
 consensit, ut illustrissimus et ma-
 gnificus Dominus vexillifer vilensis
 se se explicare posset, et post illius
 explicationem nemo ulterius ad
 hanc explicationem responderet,
 quia lex non disputat, sed jubet,
 accedere ad electionem mareschali-
 ante omnes materias. —

Illustris et magnificus Do-
 minus Wolski vexillifer vilhensis
 salutando alteros nuncios intulit,
 quod, & non diceret contra moder-
 na comitia, si non haberet recen-
 tem legem, quae naturam comitio-
 rum prescripsit taliter, ut comitia
 ordinaria sex septimanarum, extra
 ordinaria vero comitia duarum
 septimanarum exigente necessitate
 statuuntur, suamque questionem sibi
 resolvendo, quod ordinaria comitia esse
 nequeant, quia eorum terminus
 anno proterito translapsus, neq[ue]
 extra ordinaria, quia sub proteritis

nuntiis celebrantur, et terminum habent
sex septimanarum.

Illustris magnificus Dominus Karwo
ski dapifer bielscensis in passivitate
loquendo expressit in primis gratiarum
actionem Deo pro felici reditu ad ea
dem comitia sacra regie majestatis
et congressu expectato presenti cum
exaggeratione hac, quis non late
tur, et non voveat longevam
sanitatem sacra regie majestatis
largiendam a Deo, qui legem animatarum
unifit hominibus quo ad noturam res
presentium comitiorum, quod cum
collega suo anno preterito proxi
me 1728 huc Grodnam ^q descendisset,
pro termino à lege prefixo, et non
nullo stantum invenisset hic nuncios
magni ducatus Lithuanie sed quia
in termino prefixo revocatoria à sa
cra regia majestate ob legalitatem
vere infirmitates et impossibilitatis
veniendi et comparandi in hoc
termino declarando et certificando
prefixionem termini comitiorum
reduce sanitate praeiisque senatus
consilio ex qua igitur legalitate
detentus est cursus comitiorum
preteritorum, quem sacra regia
majestas ex senatus consilio
tempore et termino moderno deter
minavit, sequitur ^{2 vero} quod non solum
sint

sint comitia ordinaria sed etiam / si fas
dicere est: / vis ordinaria nam in loco
a legibus prescripto et ex alternata
magni ducatus Lithuaniae sub iisdem
nunciis anterioribus, qui pro comitijs
ordinariis anno praeterito electi fu-
erant, et a palatinatibus, terris,
districtibus instructi, si vero alicui non-
placere, quod ex casu legalitatis vero
infirmitatis sacra regia maiestatis
promanaverit, et si allegetur lex de-
termino comitiandi, tunc etiam
opporteret sancire legem, ne reges ego-
larent: tandem optavit ex obligatione
legis accedere ad electionem mareschali,
quia passim loquendo nihil operationem
consulereque et resolvere non con-
venit. —

Illustris et magnificus Domi-
nus Hurco veditifer vitepsensis
instulit, quod moderna comitia
juxta suam per alios nomenclatu-
ram sive sint his ordinaria, sive
disordinaria, tamen non sunt in
tempore ex lege prefixo, et quod ali-
qui nuncij, qui venissent pro presenti-
bus comitijs huc Grodnam nihil statuerent
poterant.

Illustrissimus et magnificus Dominus
Wysicki stabularius magni ducatus
Lithuaniae pasz², quod quia prepa-
rum senatus consilium celebratum
fuerat

fuerat, in paucis numero illustrissimorum
senatorum, idque stante pede Varsovia
non promissis circularibus literis con-
vatoriis, ideo moderna prefatio comi-
tiorum nulla tandem surrexerunt ea
locis suis ad conferentiam inter se pri-
vatam, postmodum sua loca occupa-
rant.

Illustris et magnificus Dominus Malinowski
capitaneus Novogrodenensis sermone suo
præcustodivit, ne lex novella comiti-
um, quæ respectu comitiandi terminum
allegatur, aliquod patiatur præjudi-
cium, tanquam lex sanguine parta

Illustris et magnificus Dominus Scipio
capitaneus Lidscensis amplectendo
salutatorio sermone suo majestatem
et stitum nuntiorum, licet agnosceret ter-
minum presentium comitiarum in-
validum esse, et cadere debere, quia
tamen bonum publicum ex casu in-
validitatis sacre regie majestatis
intercedentis incidens superare debet
et exigit indulgere præteritis, et pro-
videre futuris, proinde consensit pre-
sentia comitia ordinario cursu cur-
re debere, in quibus post electionem
mareschali ferenda esset lex contra
similes casus ne comitia propter
infirmitatem majestaticam cadere
debeant et in prorogationem cum
anterioribus nunciis differant sine lege.

Ilust.

Illustris et magnificus Dominus Dabrowski
mareschalcus withomiricensis dixit, quod
legem de comitiis his ordinarijs in volumi-
ne legum non legerit; In reliquo se retulit
ad sensum illustris et magnifici Domini
vebilliferi vilnensis. —

Illustris et magnificus Dominus succa-
meravius lanciciensis intulit, quando pla-
cet comitia in comitiis quorere, et quia
ex novis casibus passim leges nas-
cuntur, quia vero sanitas sacra regie
majestati que apud quemlibet debet esse
in estimatione causavit casum, ideo
petebat accedere ad electionem mareschal-
ci et hanc materiam lege prescribere
in futurum post electionem in pleni-
tudine activitatis. —

Illustrissimus capitaneus
scerpuciensis interrogabat
utrum consentiant ad eligen-
dum mareschalcum, contra-
dixerunt nuncij magni Ducatus
lithuanie tandem proposuit
utrum annueat ad solvendam
septionem, ut interea posset
adire majestatem regiam, et
referre predictam questionem
oppositam, tum ut nuncij
regni, cum senatoribus regni,
nuncijs magni Ducatus Lithua-
nie cum senatoribus magni Ducatus
Lithuanie conferre possint de medijs
pacijs

pacificando ejusdem questionis. —

Illustris et magnificus Dominus Poptow
iudex latiejeviciensis nuncius et palatinatu
dolis praecustodivit, quod illustrissimus capitaneus
scepusiensis non possit adire majestatem
nomine stube comitialis, quia eadem stuba
nondum habet activitatem et mareschalcum
hoc ipsum addidit illustris et magnificus
minus capitaneus ciechanoviensis subiun-
gendo quod posset illustris capi-
taneus scepusiensis quidem adire
majestatem et referre controversias, sed
privatim a se ipso non nomine stube
comitialis munitiorum. —

Illustrissimus capitaneus scepusiensis
declarando quod a se ipso S. R. M. referre
velit acta et controversa inter nun-
cios regni et magni Ducatus Lithua-
nie limitavit sessionem ad pe-
riam quinciam pro hora ma-
tutina. —

Die 24^a In festo s. Bartholomaei
apostoli serenissimus sa-
crum audivit intra palatium
suum seu in oratorio
lito. —

Continuatio diary die 25^a augusti .

Illustrissimus dominus princeps starosta spiski, director comitiorum, re-
assumpsit sessionem limitatam expri-
mendo, se bonam spem habere de feli-
ciori cursu hodiernae sessionis post
factam cointelligentiam inter dele-
gatos et illustrissimos senatores et confe-
rentiam de medio pacificandarum
oppositarum questionum, interrogan-
do quoque utrum sit consensus om-
nium pro tenore legis accedere ad elec-
tionem marschalci. —

Illustris et magnificus Eperyas
capitaneus szervinensis nuntius
Samogitiae his verbis intulit:

Vim patitur majestas cum autoritate
libertas cum activitate existendo in
modernis controversiis, quam nobis
denominatio et natura modernorum
comitiorum profert; desinant
illustrissimi dominationes vestrae
subvertere legem, cum clare con-
stitutio tractatus varsavien-
sis in anno 1717 (1717) secunda vero in anno
1662 comitiorum Varsaviensium, qua-
tenus ad universalia expressa suo
tempore sint comitia, quod quod
autem non subsecutum, moderna
comitia sunt irrita et illegitima.

Ad extremum intulit, quod contra

leges provincie magni ducatus Lithuanie
sit prejudicium cum vacantias: /: vult
dicere esse contra legem, quod Pol
ni officia suscipiant ex provinciis ma
gni ducatus Lithuaniae et Lithuaniae es
palatinatibus Poloniae. Illustris Domi
ni ex provinciis regni accipiunt et illu
stres magni Ducatus Lithuaniae in re
gno, quod etiam est prejudiciosum
et hoc probabat constitutione Do
moe memorie regis Sigismundi in
anno 1503 et alia constitutione
ulteriori sub Stephano Batore
constituta, ne quis piam capiat
sit, pretendendi si non est pos
sessionatus in aliquo palatinatu
terra vel districtu et vel magis in
provincia. Is idem enim a quocumque
tenebitur aditari ad quodvis forum
simul indolebat super illustrissimis
ministros anonyme dicens, quod pro
judiciosè obstando in propriis op
pidis in libertate natis nobilibus
non permittant commercia, et de
claravit scribere projectum ut in
posterum sint evitata libertatem
juxta antiquam praxim le
gum. —

Illustris Cracki dapifer et nuncius
Volhyniae incepit a salutatione
regis serenissimi et officiorum in
staba nunciatoria sub Directrici
virga

virga illustrissimi principis starosta spiski,
 indolendo tamen super motus et dif-
 fusions, que consiliis nostris ponunt
 obicem in controversione ordinari-
 orum velut extra ordinariorum co-
 mitiorum, et legit constitutionem
 Joannis tertij regis Polonie, quod
 a tribus statibus ex quacunque lega-
 li necepsitate consilia comitiorum om-
 nia ad correctionem tribus statibus data
 sunt postulabat deinde resolutionem comi-
 tiorum modernorum quatenus iisdem
 dari denominatio valeat, si quidem
 fratres nostri hec nobis in instructione
 nostra exposuerunt, ut hec consultatio-
 nes comitiorum ad cadentiam comi-
 tiorum prolongate sint, quem in
 finem monstravit instructionem, ad
 conclusionem vocis sue subjunxit ma-
 teriam circa claves belliducum, quate-
 nus juxta antiquam praxim a tribus
 ordinibus reipublice, h. e. a rege se-
 renissimo, senatu et equestri ordine
 dependeant, hoc tamen adjecto, ne
 in comitiis extra ordinariis hoc fiat,
 sed in comitiis ordinariis, que juxta
 leges [inferi] debent esse secunda oc-
 tobris ex solita cadentia, inter ea
 postulabat accelerationem et deno-
 minationem mareschali ordinis
 equestris, hanc faciens ad nuntios
 apostrophens: magnum pro libertate

status arcanum requirit, ut in penden-
tibus comitiis quantotius conferantur
vacantia ducum officia, et sicut provin-
cia magni ducatus Lithuanie glori-
tur magno heroe superstitie supremo
duce magni ducatus Lithuanie
ut placeat a provinciæ regni ave-
tere fata et vos fata manent, per
vos ceciderunt per vos sors nostra
resurgat in accedendo ad debitum
cursum consiliorum et electione
mareschalci.

Illustris Glembocki succamerarius
Brestensis cujavis in eum sensum
sors fortune boni publici quod post
fatalem casum infirmitatis hac re-
majestatis in serenitate vultus nunc
optime sanitatis in hac provincia
salutamus Dominum. Non minor
enim fortuna, que tanta nomina ex
varijs palatinatibus provincijs, terris
et districtibus sub tanta manu
illustrissimi ac excellentissimi
principis Lubomirski starosta spiski
nobiscum habemus in consortio,
hoc tantummodo in fortunium super
infortunium, cum consultationes nostras
nullum capiant emolumentum, et an
comitia habere debeamus ordinaria
vel extra ordinaria, sed hac ad ulter-
iorem pretermitto trutinam, nunc so-
lummodo hec dico, quod qualiter navis
sine
3

sine suo rectore, exercitus sine duce, sic et nos sine directore ordinis equestris nil plane consulemus ad ultimum postulabat accelerare electionem mareschalci ordinis equestris, utque ab his comitiis in Augusto determinatis recederent omnia angusta, ad postremum interrogavit nuncios magni Ducatus Lithuanie utrum habeant in instructionibus suis ut de legalitate comitiarum presentium disputent, et id disputare incespante intendat, et ad eligendum mareschalcum animos suos non inclinarent, obligavit illustrissimum Directorem, ut in passivitate valediceret nuncios et comitia. —

Illustris et magnificus Wyzhycki vice-profectus stabuli magni ducatus Lithuanie edocui jam octo vicibus honorem habens sedendi stuba legatiali qua legatus in obsequium patrie venerari et adorare majestatem et illustres magnificas Imōns vestras, adduco tamen in memoriam, quamvis hucusque non decepit mihi memoria de comitiis ante tres annos, cum statim quam primum venerimus ad stubam nunciatoriam, primo et necessario mareschalcum constituimus, et nunc certum, quod primo mareschalcus debet esse eligendus, qualis enim ulterior comitiarum nostrorum sit progressus, dum prima principia non observamus, sed seminamus

inter dignissima nominum grana
magnorum nominum hizaria,
O, et qualiter de nomenclatura
deoptata sibi cointellegentia pertu-
bamur? non est enim aliqua ab-
conditas, sed apertissima res, quod
moderna comitia ex dolendo casu
infirmitatis sacra regie maiestati
ex preterita cadentia preterlapa
sunt, nunc autem in modernis omni-
no constituendum est nobis mare-
chalcus, interea precustodivit sibi
quatenus futura comitia ordina-
ria, sive sint Varaviae, nomi-
nentur Grodnensia et ut sint sub dire-
ctione mareschalci ex provincia magni
Ducatus Lithuanie Motionem vero
suam nuper factans, ac si in paucis
numero senatorum senatus consilium
expeditum fuisset, errore id dixisse
intulit, quia modo sit plene informa-
tus, quod in praedicto senatus consilio
fuerant viginti septem senatores
proinde instabat accedere ad electio-
nem mareschalci et in plena activita-
te in materijs oppositis consulere et
Regem de illis scribere, subjungendo
quod in presenti sensu velit libentius
cum omnibus peccare, quam solus sapere.
Illustris Wolski vexillifer et nuncius
Vilnensis allocutus est stabam nuncio-
rum ad distributionem clavarum belli Du-

cum
~

cum quod ea a tribus ordinibus debeant esse disposita, sed in comitiis ordinarijs non autem extra ordinarijs; quo ad naturam comitiorum hec dixit, non est mihi explicanda natura comitiarum modernorum, ad que venimus per determinationem modernorum comitiorum. pupilla libertatis est lusa, cum in varijs existendo functionibus scio et intelligo, quid moderna comitia contineant in se. Principis hinc obito electionem mareschalci omnino nego, et surrexit à loco suo volens exire ex stuba nunciatoria, sed iterum sedebat in loco suo. —

Illustris Plater, starosta Livonis et nunciarius indolebat, quod in primis consultationibus principis nostris tales contradictiones et dissensiones, nondum enim comitia incipimus, et iam concludere volumus, cumque dissensum principis obstamus. Debemus majestati venerationem et gratitudinem pro sollicitudine et cura boni publici demississime proferre, quod comitia hec previo consensu nostro ad hoc tempus constituit, debemus circa bonum publicum patrie leges et aures libertatis in fabigatam gerere curam, at video omnes nostras occupationes in disputatione de natura comitiorum, quam obrem optarem illustribus dominationibus vestris abjectis controversiis, que sunt noxive auctoritati et prerogative, accedere ad electionem ma-

reschalei. -

Illustris et magnificus Massalsky
notarius magni Ducatus Lithuanie
indoluit modernum ingressum sterilem
hucusque congregare fructum optavit
insistendo legi accedere ad electionem
mareschali, et in activitate formare
consilia de intercedentibus in hac
passivitate materijs. -

Illustris Leduchowski subdapifer et
nuncius Volhynie facto complemento ad
majestatem et universam stabam inter-
rogavit nuntios magni ducatus Lith-
uanie quid velint, et quid per opposi-
tas a se difficultates in passivitate
efficere intendant, petendo illos, ut
hac in parte sufficienter possit in-
formari, insuper intulit, ut modernum
comitia dum universalia edita
ex cancellaria regni, ordinaria
nominata sint, quam in finem
postulabat electionem mareschali.

Illustris Hurko vexillifer et nuncius
vitepsensis: quod quia senatus consi-
lium ex quo promouavit termin-
us horum comitiorum sine pro-
vis circularibus expeditum sit, ideo in
novis considerationis et nullius mo-
menti esse debet, tandem legit instruc-
tionem suam de dispositione et colla-
tione officiorum et dignitatum magni
Ducatus Lithuanie in personas provincie
majo

majoris et minoris Polonie, qua
profecta petiit sessionem limitan-
dam esse. -

Illustris Rzewuski capitaneus
Drohicensis filius defuncti supremi
belli ducis regni, facta veneratione
majestati et stube nunciatorie ur-
gebat juxta legem anni 1690 accedere
ad electionem mareschali et non
sedere in passivitate allegando,
quod comitia moderna sint or-
dinaria, quia universales literae
ita praescripserunt, et legati pro
talibus sunt ipsi comitiis assistere.

Illustris nuncius sancensis facimus
controversias et disputationes de
natura eorundem comitiarum,
que pro irritis et illegitimis
nominamus, pertinere enim
redderet majestati gratitudinem
pro instantanea cura et sollici-
tudine, loco dicere suas malecon-
tendas; diximus quod haec comitia
sint extra ordinaria, ego autem
in quam quod sint ordinaria,
nam non sunt ex alia ratione
constituta solummodo ex dolenda
infirmitate sacre regie majestatis
prorogata et dilata pro bono commo-
do reipublicae sunt hoc tempore af-
fixa; deinde si aliquis ea co-
mitia habeat pro irritis et ille-

gitimis, peto, debet mihi, explicationem
et resolutionem. —

Illustris Potocki capitaneus hali-
ciensis intulit, quod quinque an-
nis fungatur legati officio, magna
sentimenta semper veneretur, eaq[ue]
sequi et contestari debeat, consti-
tutionem varzavicensem anni
1707 habere, quod comitia ex natura
sua debeant esse in octobri, cum
autem haec moderna nunc consti-
tuta sint, dixit se nescire ex quo
motivo, addendo quod senatus con-
siliium non habeat potestatem con-
cludendi in materia status, adjunxit
ne ministri nostri simul et senatores
privata auctoritate extra limites re-
gii et magni ducatus lithuaniae no-
audeant proficisci, et ut circumscriban-
tur legibus sub amissione bonorum

Illustris ac magnificus Septowski
succamerarius Podoliae premissa
salutatione legatorum agnovit
veritatem esse, quod pendentia co-
mitia extra cadentiam lege pre-
fixam sint posita; sed etiam huius
veritatem dedit, quod sacra regia
majestas satisfecerit legi per
determinationem comitiorum
preterito anno debito tempore
factam, quae ad effectum ob legalli-
tatem infirmitatis se regie majestatis

veni

venire non poterant, quia vero salus principis suprema lex est, ideo petiit ut se positus de legalitate comitiorum disceptationibus accederetur ad mareschali electionem.

Illustris et magnificus Mikulowski iudex castrorum sandomiriensis quod prout sit legatus pro comitiis ordinariis, ita eadem habet pro ordinariis eaque in commodum publicum determinata esse agnovit, et quia nonnulli nuncij actum senatus consilii pro rato alii pro irrito judicant, tunc contra dicentes eidem actui, contra ius majestaticum formare sibi has contradictiones videntur, petiit itaque ut nuncij Provinciae magni Ducatus lithuaniæ se resolverent alias, ut in passivitate cursum comitiorum non detinerent. —

Illustris Swidzinski capitaneus braciowiensis expressit, quod hodierna comitia per inutiles disceptationes frustra in dubium vocentur, nam quilibet nuntiorum habet instructionem pro comitiis ordinariis et tamen nonnulli pro extra ordinariis reputant, suamque functionem non observant, declaravitque se nulli consensurum esse, passivam habere vocem super aliis materiis nisi super electione mareschali. —

Illustris et magnificus Goszki capitaneus Graboveccensis dixit: adverso

adverso fato seu malignitate in hac
passivitate nostra luctamur quodque
sint haec comitia non alia nisi
dinavia, docent universales literae
et rationes in publicum illatae pa-
pabiliter probant; quia vero pro tem-
pore moderno extra cadentiam sunt
determinata moderna comitia, hanc
determinationem fecit Ad iusta
provinciae magni Ducatus Lithuaniae
per illustrissimum et magnificentissimum
Koscia majestati attata, si vero sa-
cra regia majestas votis provinciae
magni Ducatus Lithuaniae adfuit
et satisfecit, quo ergo fine ad pro-
sens de legitimitate comitiorum
legati provinciae magni Ducatus Li-
thuaniae difficultates apponunt et
contradiciunt, et si novella lex re-
pecta cadentia comitiorum est lesa
de hac lesione convenit active non
passive loqui post electum mareschal-
cum, ad cujus electionem accedere optabat.
Porro interrogabat cum quali instrumentis
et propositionibus illustris Koscia, colonellus ca-
pitulum magni Ducatus Lithuaniae consultis pro-
vinciae totisque gentis magni Ducatus Lithuaniae
fuit apud serenissimam regem in Saxonia superad-
dens quatenus hac provincia male suspiciunt
hanc larvam, sive mascam vulgo maskarkę ma-
do comitiandi impositam deponant, sin secus
firmiter aperuit, se hac in passivitate nullam vo-
cem

cem permitttere et valedictionem urgere, cum
nihil boni accidat. —

Legati provinciarum magni Ducatus Lithua-
niae praecipue Koscia, illa dicta voce masca vulgo
maszkarz lesi volebant publice responde-
re, sed illustrissimus capitaneus sepuisien-
sis et starosta Grabowicecki zelotissime
obstando non conceperunt consensu in
ipem meliorem soluta sessio et limitata
ad crastinum hora nona.

Die 26^a augusti

Inchoata est sessio per illustrissimū
principem Lubomirski capitaneum sepuisien-
sem requirentem: debere jam incipi a Turno
ad electionem mareschalci et interrogavit,
utrum sit unanimis apensus subq. nunci-
ciorum per turnum palatinatum
terrarum, et districtum votandi ad
electionem mareschalci ordinis eque-
stris et ex instanti ex poscebat ibi habi-
turam vocem. Inter plurimos consenti-
entes nonnulli nuncij magni Ducatu Li-
thuanie disenserunt petentes ut possint
eos proferre sensibus praecipue illu-
stris Koscia nuncius brestensis ma-
gni Ducatu Lithuanie volens refutare
vocem et illationem hesternam il-
lustri Gorzki capitanei graboviensis,
tum et ceteri, qui sibi heri habebant declara-
tas voces prout illustris Wolhynski capi-
taneus guardie sacrae regis maiestatis dar-
piper

pifer et nuncius terre murrensis et nuncijs ter-
re Gostinsis ex palatina Ravensi
volebant suas dicere sententias, sed consensus
defuit nisi expresse sententiandi per turnum
pro electione mareschali ad quod nonnu-
li conclamaverunt affirmativè consentientes
alii vero uti in anterioribus sessionibus ne-
gativè, quod de occupavit in summo strepitu
integram horam, tandem cum illustrissi-
mus tarosta spiski magno conatu non po-
tuit deducere, neque animare ad vota per
turnum, inter tumultum tribus vicibus inter-
rogavit, utrum consentiant per turnum dare
voces in ordine ad eligendum mareschalem, qui
nullam recepit resolutionem, solvit consensum
sessionem in crastinum pro hora matutina
ponere. —

Eodem die comparuit celsissimus primas re-
gni, quam multi ex nuncijs tam regni quam ma-
gno Ducatus Lithuaniæ consistabuntur.

Die 27^a augusti
Illustrissimus capitaneus sepusiensis Directus
comitiorum in dolendo super in prosperum
cursum modernorum comitiorum et roven-
ut spiritus pacis concordie et consilii dirigat
prosperiora ad consensum eligendi mares-
chalem, qui consensus, utrum nam sit
interrogavit. —

Illustres et magnifici Domini legati vilnenses
et illustris ac magnificus Koscia legatus boze-
scianensis contradixerunt et se explicare
contra

contra sermonem illustris et magnifici Grabowiecki nu-
pernum voluerunt. -

Illustris Woliński dapifer Nurrensis petiit ut pos-
sit continuare vocem sibi permissam inferendo, quod
si negaretur ipsi tunc non consentirent aliis super
voces dandas non nisi super electionem per
turnum mareschalci. -

Illustris et magnificus Dominus Koszcia
dum instabat habere vocem ad explicandum
in objectis per illustrissimum et magnificum Gro-
bowiecki allegando eadem objecta vulnera-
re honorem provincie magni ducatus
Lithuanie nobilis quidam objecit ipsi
protestationem de nullitate electionis
eius in nuncium, ex inde motus factus in-
ter legatos, quidam dicebant quod objectio-
nes adhuc non possint currere, et quod
tunc temporis currant quando ad turnum
deventum erit, quidam alii asperiebant
semper illegitime electo legato nobilem ob-
iicere posse nullitatem functionis ejus. Illu-
strissimus capitaneus scopusiensis fac-
to controversiorum silentio, iterum a-
nimavit nunciorum animos accedere
ad turnum electionis mareschalci:
illustris Koszcia cum collega suo
et nuncijs Vilnensibus contradixit,
cui volenti habere vocem iterum il-
le nobilis objecit protestationem. -

Illustris Kamocki legatus sira-
diensis petiit limitationem sessio-
nis, ex quo illis Koszcia nolit su-
per

per sedere ab animo suo urgendi
habendi vocem, hoc audito idem
Illustrimus Koscia cum collegae
suo exivit cum protestatione
quem Vilnensis, vilkomiricensis
et alii octo in numero nuncii
cuti sunt. Illustrissimus Director
comitiorum ad illos cum prot
estatione exeuntes deputavit
ex minori provincia illustrem
et magnifici Domini: Iwanowski
subdapiferum regni, et major
Polonia illustrem et magni Domini
Wolinski dapiferum nurrensensem
ex provincia magni Ducatus
Lithuaniæ, illustrem et magni
Domini: Tabz nuncium poloccensem
et in spem regressus illorum, qui
exierunt cum protestatione
limitavit sessionem ad feriam
2^{am} pro hora 9^a novo matutina

Feldherren Policy / mit einem Anfang von recht
In der Rönke's sub der Landesherrn Kuba guffindend
und so fort einen protest sein der die Comitien
in dem selbigen Grotte ad acta registrare lassen
wollen, weshalb über derelbst noch zuer Zeit
angewandten worden. Die innerliche Kopie
dieser in Hofbaurden Tenuing befestigt in
der großen guffindigkeit derer Elken so vor
Posten als dithenische parillen werden
den Frau Regimentsvorneu Poniakowski
in dem die Copie der König möge darselbst
zum Feldherren annehmen, und Refere, auf die
noch den willan der Könige wissen ihre ofen
freundhaft öffentlich werden ihre zu Torg
lagen auf mit bezeugung auf die vorige
exempla, weshalb dem anmütigen Traus
fren Trausowski und dem nachbanden Policy
in Zeit der confederation begreift, da der
wofte von dem confederatis in facie
regis guffindigen guffindigen und capit
reus arguirt dar und, über mit blinken
selben bis zu die penitente Grenzen anfo
gt worden / so bitfürlich sich furchtlos, in
ab in dem Anodent, weshalb die von ihnen
ban, und den guffindigen Adel davor / Pöckel
also ob für qua regimentarius die die armee
so anerbündlich wofen, und noch mehr der
libertati reipublice guffindige principia für
von volla, über long oder kürz auf mit
hofft befestigen darselbst, anst darselbst
den auf werden furcht guffind die in der
wofen die Könige übergeben. befestigen
werden,

usindas den allzuvertraulichen Umgang mit dem
 Berlinischen Hof und andern Umständen war, also
 zwar daß vorfinden puncta in Nothlage sind,
 die wenn dem König ex parte republice vor-
 lagen, und solche hinzusetzen zuwillen will,
 so wird die in der Folge B. L. befindliche
 Nothlage zum Nothfall gekommen, weil-
 lan dann solch ob schon einige davon zum
 Theil in legibus regni gegründet sind und
 göttl. der Königl. authorität sehr wohl traktiren,
 und nicht leicht bewilligung finden werden
 so ist und so muß davon abgesehen werden,
 daß wenn der Reichstag beschlußmässig
 zu gehen muß. so wird sich in der Kür-
 ze zu rufen müssen. Zu allernächst etc. —

P. I. Auf allernächst Kaiser König und Herzog
 kommt nach der Übergang der Post zu
 sein der Direktor von d. Landeshauptmann Hubert
 Starosta spiski mit demselben sein die Litteratur
 nichtig und gepreßte für eine schriftliche prote-
 station, daß sie zugewandertigen Reichstag
 absolute pro nullo reßan, übergeben, und dabei
 gemeldet haben, so würde sich ihr unterstehen
 nicht mehr ad subam nuntiorum kommen,
 so würde alles unregelmäßig sein, und über
 schon dann selbst mit allem Kluge
 begreift, auf mit vielen Demonstra-
 tion zu bewegen versucht, daß sie amore
 patrie et salutis publice usindewillig
 zurückgehen müssen, und so zwar
 in loco officii sui amnesthan werden,
 so sollten sie doch in ihrer Nothlage befreit

und wirra ihm nicht mehr übrig als das
nig was dem pflaichan fortgang der
prisen bezieht zu erstaten, wofür
für ein ansehnliches ausfügt. Dem waiden
zufolg sein mit folgendes post zwei jatz
erbar und dienstlich veltandförmigst
anzunehmen, daß waiden der König
post auf morgen die privat audience de
terminiert auf mein in allen sachen
staltendes ruzig bis zur in suspenso
bleiben müssen, wovon ablesung
in vorschauung & senatus consilii
gesehen lassen soll od nicht, vumay waiden
gleichsam obar waiden willan
des Königs und Primaten putz dar
von für: kaiser: kaiser: m. dem alle
quidigsten befall, durch einen courier
d. schaffeta veltandförmig die zeit zu
kurz ist: mich zu wissen unter für: kaiser:
m. veltandförmig veltandförmigst
haltung aufstellen sein. —

Humillimus qui in relatione. —

© Grodno Aug 1st - 1st September 1729

An Kr. Hof: Gussim Gofevuzlan - Allaogwüdröyfler!
Koufman mainan lutzaran allavins-
taotfönnig/kan barißt von 29^{te} clapsi zu
polozn rsovogstavan in der minar privat-
audienz dem Könnig die credentiales
übnogaben, und Inupelbn vüß die in
vorfman Gussim Gofevuzlan und könniglt. kottfö-
mt. ifma beizubworfka fraindofpost
sincerationes jaina forföftung und
ofuznotannulifn rsovogstavit ~~zagan~~
Gussim Gofevuzlan mt. und davo Inupelbtas
forföft in jifr rsovobindlifan expreffio-
nan avvinnadert, bagrabadert vüß
doff ifma minar von vltarb Gussim
bakornuba person und so rsovogstavan
mizs bagrabit, so forba vüß jilbivgan
Gussim vüß dan zu latta kornuk liagand
primatan bapifut ifma döt ruffaband
creditiv glaisföftb beföndigat, und
mit zu vltarvan gabung der von
Gussim Gofevuzlan mt. vüßföft für die
vüßvartföftung der Republique
und ifmar fraindof juvandun kottfö-
postfalt, dan vüß döt für ifma und
jain Gussim Gofevuzlan vüßföft bafan.
Dan rsovogstung, die juvandun
postföftung der von Gussim Gofevuzlan mt.
rsovogstun postföftar und miniftero
plenipotentiaro Gussim von
Wakislane rsovogstun und
in der lutzaran Diet vüßföft per

constitutionem zu mollenden be-
liebten negotii renovandorum co-
tractatorum de meliori recommendat
usovonif Insulben mit vllar anspunlich
reeneration seiner baraitussillingka
und dierest bariauda für d. inter-
se für kaiser und kaiserhof maß
bestätigt, zu gleich vber vñf budenw
gewissheit, vñ in bei jagunswürkigen
zustand Ins in deposito liagunden Re-
kord die vspallung dierd der republ-
selbst so vulingunden gaffrcht mit vñ
importanten diergen maß bis vñf dñ
kämpfgen mit Gotthab sñf ein mützig
und fürstborsar Reiskory nñm
pfer vñf in suspenso bleiben mñf
nicht dñso wosnigen wñvda für
dñs vñvoren, dñf antzussñf
die vñsa per conferentiam for-
setzt und in dem barosstasand
senatus Consilio Ministri comm-
sarij bapimant wñvden vñl
so wñvren vñm zu wñm pfer
dñf der Reisk sñm vñvoren
dem Reisk und dñm vñl
kan vñf vñvoren zu gaffrcht
dñm vñzinsan mñvda dñ
sñm ipm dñm dñm vñvoren
dñ vñm vñvoren die pñm
vñvoren der dñm zu vñl
sñm zustallen lassen, und bestñm
selbigen dñm: wñm

Gutling

Capitulum annuatis comitis aus
 remedium zu finden: ne respublica in
 confusione derelicta videatur nosse
 Zusatzen päpstlichen Hof in der bakannten
 Zusatzen de jure patronatus und der
 Person d. Pöbstlichen Heiligkeit ex consuetu-
 dine des letzteren Reichs Hof zu ge-
 müß zu führen balaidigung für ein tem-
 peramentum satisfactionis zu verschaffen
 von unsenit

Drittens In der für befürdlichen mi-
 nistrorum rüchenswürdigkeit müssen ihre
 Vorträge vorgeführt und daraufhin
 bapstliche rüchenswürdigkeit notfallend werden.
 für primas regni versenden In der in puncto
 tertio vultus unsern beauftragten
 negotium renovandi foederis cum Au-
 gustissimo und dessen notwendigkeit
 vorzuzustellen, welche vorzuführen
 für uns für: Koipf-~~mit~~ residenten
 von ihnen das unferne wird
 sollent, daß also das unferne abzu-
 wecheln muß.

futzusippen müßte in der
 Landpaten vorzuführen und
 bewährte die unferne von Hof
 gekaufte, wofür der in verpflicht
 beikommende protest in der
 Linigen Gracht und in der
 in ad acta zu führen werden
 müssen, daß in der post frei zu-
 kommen wäre, ein solches in die
 nam

man und magt regulieren grovig
oder so yndurkhan judicio castrense
zu beförderung ihrer freisheit legi
titer zu wollezinsen walefub mivib
nefer fapizkait und animosität baci
der Nation wawerpficht forban wankit
der senatus Consilium volla künstlich
Maunborg der Anfang wafman, wapt
walefub fuf der walefub absentivape
und follen gro wawerpficht walefub
wawerpficht der wafoloy vellewntarey
fönigst zu bewiffen ofurwundt do
fudlich ist wawerpficht der gro co
höflich fopffpicht marquis de Mont m
vrief wawerpficht und wawerpficht
walefub wawerpficht vellefub ob der walefub
fallefub walefub walefub walefub
Berlinisch und Hanover Höflich
fuf zu walefub walefub walefub
vrief walefub walefub walefub
zu yndurkhan walefub walefub
walefub der walefub füllefub
nicht ofurwundt walefub.

Zu vellefub walefub walefub
und walefub füllefub walefub
walefub walefub walefub
füllefub walefub walefub
füllefub walefub walefub
füllefub walefub walefub

Anno Domini millesimo septingentesimo
 vigesimo nono mensis augusti vigesima septima die

Coram officio actisque castrensibus grodnen-
 sibus personaliter comparentes illustres magnifi-
 ci DD. nuntij regni Polonie et magni Ducatus
 Lithuanie ad eadem acta obtulerunt publicam
 manifestationem de tenore tali: Nos infrascri-
 pti manifestamus, tam coram supremo monarcha
 asper quem reges regnant et insta decernunt
 legum conditores, quam coram serenissima
 rege feliciter regnante hic Grodna presente
 domino nostro clementissimo imprimis
 contra illustres et magnificos Dominos Do-
 minos senatores et ministros pro senatus Con-
 silio immediate ante gentem congressum
 Varavia pro determinandis gentibus propo-
 nere cum oppressione legum comitijs con-
 gregatos quod non ex aliquo alio instinc-
 tu et preceptu, neque ex ulla erga s. regi-
 am maiestatem adversa intentione, sed
 unice obviando aperto, et via non ultimo
 periculo libertatis, quando quidem post
 elapsum regularem terminum ex senatus
 consilio absque circularibus literis in pau-
 co numero defectuoso congregato, pro ter-
 mino presenti comitiarum pretenzorum
 congregati hic Grodnam ad latus domini
 nostri clementissimi sufficienter explicavi-
 mus, quod contra omnes leges antiquas
 et novellas et precipue contra constitu-
 tionem anni 1717. Nos nuntij pro comitijs

ore

ordinariis anno proxime clauso 1728 ex
palatinatibus terris, et districtibus electionibus
ad presentia consilia communitativa per
vetante prenominata lege accedere non
potuimus etiam ex eo: quod presentis
terminus usurpativo titulo consultandi
non fuerit perfectus, et non in fundamen-
mento legis expressa nempe constitutio fe-
cis anni 1726 sub titulo securitas consu-
etudinarum publicorum, imo contra prohi-
dictam constitutionem, que terminus
consuetudinarum anno preterito 1728 deter-
minavit limitationem vero antecede-
ntem pro nunquam predicanda declarari
ulterioresque limitationes et terminos
generaliter abrogavit, modernus
vero congressus nescitur quo auspicio
seu qua lege determinatus nulla
ratione ex reassumptione proveniens
aut pro ordinario habendus ultro con-
tra legem et omnem rationem ad con-
silia formanda omnino accedere inter-
debat. Idcirco nos infra scripti oppressi
legem et libertatem cerrentes, stando circa
authoritatem S. R. maiestatis Domini
nostri clementissimi, quem patrem regemque
clementem respublica semper experta est
et experitur etiam vilissimo subdito suo
parentem dum unanimi voce nostra ea
pressa prejudicia avertendo ad consilia
moderna accedere volumus, pro tunc
per nonnullos magnificos collegas

ex nobis contra auctoritatem sube co-
 luntialis in practicato in congressibus
 publicis inter aequales exemplo vocem
 notandi oppressam aduertimus
 et audivimus; propterea concordibus
 votis manifestando à loco publici con-
 gressus recessimus eandemque mani-
 festationem corroborando, eandem
 salva additione et ulteriori attenta-
 torum expressione moribus nostris
 subscripsimus. —

Datum Grodne 1729 mensis augu-
 sti 27^a die apud hanc manifestationem
 subscriptiones illustrium et ma-
 gnificorum D.D nunciorum tales. —

Benedictus Joannes Wolski vexilli-
 fer palatinatus Vilnen. m.p. nuntius terrest.
 palatinatus Viln. Joannes Florianus no-
 varius castren et nuntius terre Viln m.p.
 Rozwadowski. S. P. ex terra Haliciensis.
 Marcianus Josephus Dembrowski mares-
 chalcus vilcomiriensis et nuntius terrestris up-
 Josephus antonius Mirski mareschaleus
 et nuntius terrestris districtus brachaviensis.
 Gabriel Adalbertus Natorcz venator et
 nuntius terrestris dobrinensis. Simon Tyrue
 melator castrorum et nuntius districtus
 Kownensis. Adamus Lierzputowski
 curifer castrensis et nuntius terrestris
 palatinatus brestensis. Michael anto-
 niewicz Woysim capitaneus obolnicensis
 nuntius terrestris orszanensis. Ada-



mus Koscia Zbirzchowski judea exercitus
magni Ducatu Lithuanie nuntius
terrestris palatinatus breslensis. Michael
Eperyasz capitaneus scyrovianus
nuntius ducatus Lithuanie. Theophylus
Domaslarowski nuntius terrestris
radubensis. Antonius capivirius
piecha capitaneus mereensis nuntius
terrestris palatinatus brocensis. Stanislaus
Potocki capitaneus haliciensis
nuntius terrestris haliciensis. Ignacius
de Kozielskaginski metator
castroverum m. Duc. Lithuanie cap.
braclaviensis nuntius terrestris
palatinatus vitebscensis. Joanne
Hurko vexilifer et nuntius terre
stris vitebscensis S. et W. R. Metyriski
nuntius terrestris dobrinensis.

Qua manifestatio ad acta ca
streusiam gradnensiam est suscepta
et inserta, ex quibus et hoc extrac
tum sub sigillo officij ejusdem ad re
quisitionem partis est ex traditum.

Datum Gradnae ut supra. —

(L. S.)

Manifestatio illustr. et magnif. D. D.
nuntiorum regni et m. Duc.
Lithuanie.

Grodno d. 5^{ten} September 1784

Ad augustissimum consue d. ypsius Hofconsul.
 Allerhöchste -- In dem nun fr: kaiserl.
 und königl: kotholz mst: 29^{ten} lapsi won
 mir abgelesenen allergnädigsten P. P.
 fob. unter vnderen mit verfassung, daß
 ob schon der Kaiserthum barüfeter Hofconsul
 bar ist zuzufügen in demselben unter fr:
 kaiserl: mst: verfassung allergnädigsten zu
 nassetzung unserer führung wies das
 Königl: und ministerij willan zu dem
 abassopasander senatus - consilio führung
 lassen sollen; wofür wir uns führung
 der gütigen Tug als der 4^{ten} dinstag dinst
 der Längstgrößtverfall ist einbarrat
 worden, so fob. wir wofür das Ceremo-
 niel selber mit der dinst wabarant, daß
 selbst in allem auf gleiche Art und Wei-
 se wie es mit dem Hofen Erdödz
 geschehen und dinstbar in der dinst wabar-
 selbst dinst ist protocolirt worden,
 mit uns abarrüflich geschehen werden
 solte. Manne fob. wir dinstbar gar kein
 barmen gutvorn puden ist ganz willig
 wklar, das Ceremoniel namlig bei
 mir in allem führung zu barmen
 wklar bei mir: wofür
 wofür ist zuzufügen worden. --

Nun ist dinst ein barmen führung,
 daß es mir führung und die öfentliche
 audientz in einem Tug und gleichem
 uno eodem actu fob wofür und wofür
 wif

wissen, folglich muß mich posthume gebührend
nicht wissen der Thron, sondern nur mein
nur Beförderung angeordnet werden
müssen, umzufahren die königliche Hofstadt
das Jahr über sich für mich rückfahen, die
Einführung des künftigen Königs in den
Conseil kürzest möglich abzuordnen, so daß
aber unumgänglich mich Warschau abfahren
sollten und zurückkommen ab sich schon das
gestalt dieses Jahr mit dem höchsten Hofe
die gestalt werden, und mich der Hof
mich selbst zu erkennen geben, daß ich
ab mich nicht mehr anders gestehen könnte
mich in der That aban diese Hofe begünstigung
mich gestatten, so habe ich mich selbst accept
tirt. -

Also ist am 4^{ten} dieses mein Fierzing
der öffentlichen Audienz des kaiserlichen Hofes
gestalt für sich gestatten, daß ich
kaiserlicher senatoren und anderen mich
stehen, welchen ab mich Hofe mich
intimirt, zugleich ich mich gestatten
durch mich lassen, die mich Hofe
den bekannten mich mich den Hofe
mich quartiermeister mich
mich Hofe in mich Ordnung mich
dieselbe mich gestatten gestatten, und
mich Beförderung werden 4 v. 5. von der Hofe
dieser meine Hofe Hof gestatten und mich
gestatten werden. Ich habe folgendes bei
mich 1000 Litfrenken Hofe und werden
von Hofe zu Hofe, nach diesem aber die

Kronprinzenerpfallt und einmündigt der Könige Ma-
 ran, derin der Palatin von Novogrod fürst Roexiwilg-
 schen und mich über meine Beförderung abzusatz ge-
 hehrt mich meine Anstellung zu den Marzen und fufste
 ich so drin in mein Baldachin Goldkranz, wess
 für unter ganzsüßlicher Contestation der Könige fol-
 gung und eines Dankes für den Kräfte mit
 Beförderung mich künzte wurde in französischer
 gefolgt ich aber fürsindwille mein vutswort
 der unverschiedenheit, und mich zum nach in der kö-
 nige Marzen persalich aus Hof fourier einige Laqueys
 und 2 Pagen, zu den Marzen über Hayduden wor-
 gubachten, die meinigen Pörsigen über zum vail-
 lanten Cavallieren Pagen, und Landpfanden gefol-
 gte, wess ich fürst, so unter ~~zu~~ zu mir zugewen-
 det mich Platz zuweisen eingestalt, und wess
 der Königlichem Koffe wor fürst forst, bei meiner
 ankunft selbst bis ich zu den Marzen von 2
 Könige Lönnerfuerer, zu der Klingen von
 2 runden und in der nach der Könige Novogrod
 von Hauptmann Rosliffen ministris, in der letzten
 über von dem Lön und Liffen Hoffworfellen
 mit dem Küber in funder umformden, und folg-
 lich zu meiner ofenlichen audienz eingestalt
 worden. Der Könige mit sind mir einige
 Briefe bei mir einzureich anstehen, de-
 wess über veränderung mit fufstücken fürst
 und der beding in verfahren Liff zurückge-
 den vorüber dieselbe mir einzufür zur bedienung
 gegeben, und mich selbst pfand und bedient verfahren,
 wess meine vortwerg über den ich der allernützlich-
 sten instruction gemäß eingestalt, unter baze-
 rung

ding für die kaiserliche majestät beizubringen und
vollkommenen freundschaft sehr gnädig zu erweisen
und mich mit kürzen eines bittenswerthen cothar
selbst entlassen haben muß ihnen statten. In den
Kloster senatoren und Cavalliere Janitscharen war
beiden seitens bis zu dem markt reise in Litthauen
für unersandte Freizügler bis zu dem königlichen Hof
geordnet, in guter ordnung, vorzüglich ganzes in
dem Hofe aber vor ist mit klingenden Thier
flingenden sehr vor obiger bittenswerthen anweisung
wird alle meine Thiere und mit in der Hof
eingelassen, und wird Holländer audienz in der
nachstehenden vor meiner Befragung zurück
fürst, in dem post ganzlich Ceremonieel aber
kein anderer Anstreich vor zu nehmen, ob
dies ist qua secularis vorzügliches vor
von einem palatino der Graf Friedrich
ganz als zeitlich von dem Bischof von Kalan ein
gefolgt worden, einzuweisen, daß der Graf
Friedrich bis zur audienz in zugewandte
einzelnen senatoren ist aber gleich der Graf
Friedrich bei dem Kaiser allein mit beiden
Doktor Fräulein gefolgt haben; aber der Hof
des vorgeordneten senatus consilii anzuzeigen
mit anstehen außer kaiserliche und königliche majestät
bevorstehend zu beistehen, der in zwischen
bevorstehend vor anstehen, daß nicht senatoren
mit einander vorgeordnet, und der primas regni
nicht der Litth. Großfürst von der beiden palatino
von Kijow und Wolhynien Tocky daß se
natus Consilium nicht vorstehen haben
Möchte etc.

Grodno d. 8^{ten} September 1729 an kaiserl. Hofkanzlei
 Allergnädigster - Es ist nachsichst
 Moritz das senatus Consilium sein in sine
 minus letzterem bezieht allseitigst
 versetzt sich versetzen mit 13 senatoribus
 regni und cronministris, die noch zuzer-
 lassen Richtigkeit noch für verbleiben vor-
 ran, sich anzuordnen, und der König auf
 den Thron sitzend demselben beizusitzen.
 über die in vorerw. gekommenen puncta:
 naml. die aufstellung eines neuen
 Raths in Litthauen, die rückführung
 derer zusitzigkeiten wegen des juris
 patronatus mit dem päpstlichen Hof, und
 die re-assumption derer conventien
 mit denen übrigen ministris
 nachstehenden und die Senestica repu-
 blica betreffenden setzen und voran
 den Himmeln sehr einstimmig ruffen das
 folgende die bey der palatin von Nowo-
 grad Fürst Radzwill über aufstellung des
 Litthauischen Falschen Pöley / der ist
 wegen des Königs willen das comando
 über gegen des ansehbaren Intersol^{re}
 und kaiserl. fürstlichen Regiments ruf-
 geborgen in vorerw. der obersassenden sena-
 torum, sein die Litthauische nuntii wegen der
 Richtigkeit, also dieses wird alle des senatus
 Consillii vorfindung mit offenkundiger protection
 anzuordnen anstellen, dessen gestatten, und
 durch die autorität des Königs und
 derer übrigen Magnaten sein beizusetzen,

von diesem anordnend und abzustimmen, auf
wovon Aufsatze zum Fluß gezogen
werden, und selber in dem 3. abgehandelt
werden. In dem übrigen, daß der
Reichstag 1730 in dem Ordinarium Kommissar
der ist in Monats Oktober anordnen zu
werden mit dem vorausgesetzt nachfolgenden
den Distrikten abgeordnet die Verbindung
zwischen dem Kurstisch apostolischen und
dem palatin von Lublin fortgesetzt
die Konferenzen aber mit dem römischen
Katholischen Ministern auf den 23^{ten} Janu-
arij 1730 unter dem presidio des primas
regni und nach dem anordnenden Pohlmann
Kommissar, der bereits in dem vorherigen
Reichstag de anno 1726 anordnet und
bestätigt worden in Warschau
ausgeführt werden sollen. —

Einverleibung des Reichs aufzufassen, was der
König nach dem Reichstag aufzusuchen
hat diesen Rückblick nach Warschau, der
er abhandelt nachfolgend als ich meine
Größen mit anderen Pohlmann Damen
zu sehen die Frau setzen, und für den
selben einen kleinen Ort, Gebirg,
in dem zu sehen zu mir gehen, was
er sich beizubringen nicht aber bald nach
Ankunft, und zuerst in Warschau zu sehen
Gefahr, will ich mich damit so sehr freuen
daß es ist ich sehr sehr in meine Vaterland
gefolgt, diese Person nicht mehr als
wischen können: gleich nach dem

Der König dem öffentlichen Antrath von
seiner Majeestät von Preussen auf, und dem-
selben durch den nuntio apostolico die ge-
meintliche für den russischen Kaiser und mi-
nisteri daß der kaiserliche Hofstaat
in Preussen dieses Tages ist und in d. publicum
zustand und wir die erste visite zu geben:
Der Moscovitische Botschafter englische Krän-
ke und Holländische Infanterie von zu
wissen, ob Sie bei dem zugetragenen confe-
rentien einander aufzukommen werden
oder nicht? oder sollte man es nicht und
könig: kaiser: m. in his rebus circum-
stantiis dem allgütigen Laßte für mit
in allerbester und bester Weise zu be-
trachten, ob pro nunc in Preussen länger zu verweilen
oder dem König und von Preussen folgen
oder zurückgehen, und im Januario
wenn die conferentien noch zu ver-
fügen sind und andere ministeri dabei
verweilen, nicht gleichfalls einander zu
finden sollen? zu erwidern. —

Grodno 28^{ten} Septembris 1729 Am kaiserl. m. t. Carl Am 6^{ten}
 Eröffnung des Senatus-consilij über die in vor-
 hergehenden puncten und in mündlich deli-
 beriret, daß der palatin von Novograd
 nomine senatorum absentium einen protest
 einlegen worden, von ursachen für obers
 und obers. Deren der künftige
 Richtigkeit, und die conferentie mit den
 unüberwindlichen ministeris nicht was-
 sigen die fortsetzung ihrer handlungen mit
 dem nuntio apostolico in dispen. senatus
 consilio bapismat worden, rufung
 des Königs von Warschau und Sachsen. —

Auftrag des kaiserl. Hof. Postpostars bei kaiserl.
 m. t. ob er der König folgen, oder hier
 in Pohlen verbleiben, oder ad tempus
 conferendarum residuum hausarti-
 gen sein. —

mit einem biligen conclusum senatus
 consilii. —

Conclusum senatus Consilii

ad 1^m In medellam et reparationem dissolutorum comitiarum, nova comitia generalia brevis solitis solennitatibus anno proxime venturo Gradue per legem Designato, sacra regia maiestas Dominus noster clementissimus indicare declarat.

ad 2^m Continuationem conferentie cum reverendissimo domino nuntio apostolico, magifico palatino lublincensi magno legato ad sedem apostolicam injungit eique committit non solum peculiarem satisfactionem et gratitudinem pro paternae suae sanctitatis erga rempublicam in fuita accelerandorum concordatorum propensione testari, verum etiam assecurare nihil ex parte reipublice actum, in quod suae sanctitati displicere queat. Imo tales in proxime futuri comitiis convenientia^z ad inveniendas pollicetur, quibus Desiderio pontificio ratione modificanda constitutionis Graduensis satisfieri possit.

ad 3^m Conferentias per legem designatas cum ministris aulicis externarum reassumendas varsovie die 23^a mensis Januarii anno proxime imminenti circa presentiam reverendissimi in Christo Patris Domini archiepiscopi gnesnensis primatis regni et magni Ducatus Lithuaniae ex interesse et utilitate reipublicae sacra regia maiestas dominus noster clementissimus censet, atque ad eum finem
per

131
permanentiam et presentiam eo-
rundem ministrorum Varsovia
necessariam judicat, mediante noti-
ficatione magnifici supremi ma-
gistratus scholae regni. -

In locum reverendi in Christo patris
Johannis Felicis Skanawski episcopi
Chelmcensis nominati Vilnensis pro
presidente Tribunalis radomiensis
sacra regia maiestas Dominus noster
clementissimus reverendum in Christo
patrem Stanislaum Hofium episcopum
cameracensem subrogare dignatur. -

Præterea sacra regia maiestas Do-
minus noster clementissimus magni-
fico thesaurario regni auctoritate
presentis senatus consilii injungit,
quatenus generosis deputatis ad co-
mitia generalia, ab exercitu regni
utriusque auctoramenti in viam
tractamenti summam 20000 florenorum
proconicalium pro artilleria regni
tum pro fortificatione Cameracensi antecede-
nter assignatas summas generosas
Swidziński capitaneo bractaviensi sum-
mam duorum millium imperialium,
generoso Kostkowski dapifero vilnen-
si pro expensis in ablegatione tartarica
erogatis summam trium mi-
llium imperialium generoso Stowski
subdapifero premisliensi mille imperialium
generoso Jwański assignatas summas

per

per anteriora senatus consilia tam
regni, quam magni Ducatus Lithuanie
thesaurarius exsolvat:

Generoso Puchet existenti ad curiam
Romanam ultra ordinariam pensionem
quingentorum imperialium summam
aliorum quinquagentorum imperialium
quotannis assignat: successoribus gene-
rosi Ulyssis Vincenti agentis Romani
pro retentis pensionibus summam 1000
imperialium: generoso quoque comiti
Mariani summam quingentorum im-
perialium: insuper generoso Buzzy
secretario summam trecentorum im-
perialium affective et realiter idem
thesaurarius regni exsolvat.

Magnificus quoque thesaurarius su-
premus magni ducatus Lithuanie qua-
tenuis ad Montem clarum exstochovien-
sem summam primam 12000 flore-
norum polonicarum contributione
anni 1717 assignatam, secundum testamen-
to pie defuncti olim magnifici Chomenhaw-
ski palatini masovie excretus regni
campi ducis legatam ipsi pro legatio-
ne moscovitica debitam, tum summam
per eandem testatorem similiter pro
fundatione Dco dicatarum monialium
visitationis Beatissime Virginis Ma-
rie lublinskiensium ordinatam.

Generoso Denique Wyrozembzki
instigatorum regni anterioribus con-

clavis senatus consiliorum assignatas quotas ex thesauro magnitudinatu lithuanie insensibiliter enumeret et persolvat, sacra regia majestas Dominus noster clementissimus demandat.

Warschau d. 24^{ten} Septemb. 1729 An kaiserl. Hofkanzlei
 Inb kaiserl. Hofkammer abgelesen vom
 Goodno und anders eintraffung in Warschau
 accusierung des kaiserl. rescripti von 10^{ten}
 September insof, worinb davoralbe eine
 offentliche audienz mit zutfinden des
 kaiserl. zutfinden noch gemacht.

Der König solle in seinem Reich noch
 Sachsen zu Grosse ist mit dem König in
 Preussen bezeugen haben. —

Nachdem er machete mit dem Herzog Lo-
 riecha und den kaiserl. Fuldherren Pocciey
 Insof Neiburgischen Gütern selbst eine
 davon Pflanz Völzherren Capitellen sofo noch
 Hiligen convention gemacht. —

Der französische Hofkammer notifi-
 cirt die Verbindung des Königs
 mit seinem Dauphin.

Aufwegen usargen des kaiserl.
 Refr von Russen
 Openbailory. —

Warschau d. 24^{ten} September 1729.

Allenzuverdienster! Für Krampf: mäß
 ersuchen wir mainen unter 8^{ten} dinstag
 allenunterstützungt einzugestehen. Der
 wist den wovon wir nicht den Ruff den
 senatus consilii punkt den wofol das
 Könige abriß allenzuverdienster wofol den
 den. Ist für den wovon gleichend den ministri
 mainen ruffen abzumäßig be-
 pflichtet, und bin von 11^{ten} von den
 abzugewandten für den wovon ersuchen nicht
 in den wovon wir zuzustehen den
 züglichkeit, auszufordern wir drei Tage zu
 Pöschelstok für den wovon müssen auf
 nicht als den 21^{ten} eingestehen. Ist für
 für Krampf mäß allenzuverdienster rescript
 von 10^{ten} hiesig wir nicht bei mainer An-
 kunft in Warschau, die für den Krampf Resi-
 denten, wovon zuzustehen abum von dempl-
 bigen Tage von Gradus abweist, wovon
 nicht drei Tage auf für den wovon, ist
 zuzustehen, und wovon nicht für den per
 Eschafetta mizugewandten zuzustehen wovon,
 wovon wovon in wovon mainer
 ruffen nicht leicht für den wovon
 können.

Duzustehen wird wir für Krampf: mäß
 allenzuverdienster den wovon wovon
 wovon, ist für den wovon den
 Könige und den senatus mainen
 aufstehen und alledientz allen
 unterstützungt bawigen wovon gefol-
 den

Ich habe Ihnen fort und fort versichert,
wovon ich, daß die kaiserliche Majestät
mir solche die Versicherung nicht
verweigern, sondern für kaiserliche Majestät
vollkommene Willen und Neigung,
den König und die republique d'Orléans
mit zu unterstützen, und die französische
Kaiserliche Majestät, weshalb mir die
Zurückführung der Kaiserlichen Majestät nicht
Verpflichtung zu schreiben, nicht versichert
zu sein und über Grund erfahren
möge, daß diese durch die französische
Kaiserliche Majestät unterstützt werden Großpoldfürst
nach seiner Zufriedenheit sein will. Die
kaiserliche Majestät haben sich in Warschau nicht
länger als 23 Stunden aufgehalten, und
sind nach dem Litauischen Lande, wo
sie auf die völlige Bagage ummessen
aufgepackt ist, mittelst der Post mit nötigen
mit den durch Großpoldfürst abgeordneten
zu Cressen die Oder passiert, und so
selbst sein mit ihnen zusammen der
Postmeister vicecomte Graf Lipiski
begleitet, mit dem König von Preussen
abschiedet und am 20ten bereits
in Guben angekommen. -

Künftig soll die Abreise aus Gaden
haben dieselbe zu unterstützen die
Lapischischen Lande und zu Abreise
durch die Litauischen Großpoldfürst
von der Pothischen Post, in der
die Pfortz Neuburgische in Litau

lie

Linogunde Güter ganz in der Pilla, und
 zwar in loco tertio unfern in der
 polatim Trocki besitzung und in selber
 ein fruchtbares eingekerkertem ganz
 in Trachten zu nicht geringen Reich-
 thum der Raubvogelzucht zuverfügen
 zufließen; mir ist man diesem vor-
 haben nur so wenigstens abseits
 bekannt geworden, als bei der
 Reise nach Linz selbst offenkundig nicht
 unangekommen, sondern selbst
 in diesem abgeordnet worden,
 bis endlich nach der Königs Abreise
 ein neuer Plan nach mir die
 Reichthümer zu geben, was die Königs
 Majestät mit dem Lapicischen
 Gutsbesitzer einzuweisen die Groß-
 feldmarken für diesen auszugeben,
 daß bis künftigen Johanni 1730, die
 von der Fürstenth. Durchlaucht zu Pfortz
 zuverfügen summa besser bezogen
 werden, und die Gutsbesitzer Lapiccha,
 so dann in die jura des Reichs einzuweisen
 folglich von diesem unfern
 fürstenthümer und Gütern besitzung
 unfern sollen. -

Sonst ist mir der Französisch Hof-
 prelat mir von Verbindung der
 Königs von Frankreich mit einem
 Daphin in Ratification wissen,
 und ist fürwahrnehmlich dankselben
 meine Gratulation darüber

verhofft zu seyn, mich reichlich
selbst zu besorgen, und die
völligste ein großes Fest zu geben
und das König von Sachsen zu
den verwilligen, und die einmündigen
völligst zu besorgen, und die einmündigen
für Körper: mit einmündigen verbleiben
oder abzugeben, und die einmündigen
dies zu befehlen zu wissen, und die
hier erst in der

13 Aufzügen zu sehen das
von Reue, ob die einmündigen
Körper bei dem Bismarck von
Costanz zu besorgen, und die
ob Körper: mit einmündigen
denkbar, und die einmündigen
zu besorgen zu wissen, und die
zu besorgen Körper: und den
Geldern und Gunden etc.

Warschau 8^{ten} October 1729 Am kais. Hofcomptui-
 für kaiserl. und königl. kurbf. rat. wird
 allwegwirdigt vornehmlich sein vorab
 dem ministre plenipotenentiarius
 von dem Exarchischen Hof, Graf von
 Wratislaw wegen des russischen
 der Frau Ksarschen und dem König
 Augusto gutwachen und in Stockholm
 öffentlich verkündigen Einwand. "Kluf-
 fe", sein unpolisches Welsch, als in dem
 Nieshöthen tractaten de anno 1721 zu
 verbindlichstande voran sein
 dem russischen ministerio befreundet
 anzusehen würde, was kürzlich aller-
 in kaiserl. beifallt sein. -

Vorhanden nun vornehmlich Graf von
 Wratislaw bei galagaufst die in die
 fünfzig russischen ministres Fürsten Dolko-
 ruki und dem von Beslancheff geschickten
 Couriers mit fünf firszen mit stat-
 malen, daß er von selbstigen
 Hof davor sein nicht voran
 eröffnen gut sein, als sein Ansehen
 zuweisen mit demselben davor
 zu vorsehen: beide geben mir zu
 vorkommen beifallt zu sein voran-
 führung der mit für kaiserl. kurbf. rat.
 und dem Exarchen vorsehen wegen
 freundschaft bis vorsehen bei stande
 zu vorsehen davor, was zu
 vorsehen ist für principale
 ist voran vorsehen
 zu

zu besuchen, und bei jeder
Künig der Dapen mit mir
in Concerto zu gehen, gleich
wie er bei bekanntem
der Kaiserlich in Lifford
Hochgasthaus folglich war
Spensadippen veldort mit bapind
vmsastan generalmajor Lillie
nicht vngabvort vmsastan
kannen, vmsastan vngabvort, der
vlla magnatun und senatove
zustand auf ihm vngabvort
sich vngabvort, in publicis in vngabvort
vngabvort vngabvort, vngabvort
sich von vngabvort, der nicht vngabvort
vngabvort vngabvort vngabvort bei vngabvort
in Januario vngabvort Cod
percutien vngabvort vngabvort; ab vngabvort
vngabvort sich vngabvort vngabvort, vngabvort
vngabvort vngabvort magnatun
nicht vngabvort Gradus vngabvort, der
von vngabvort vngabvort vngabvort
dant vngabvort vngabvort vngabvort
nicht der vngabvort vngabvort vngabvort
vngabvort vngabvort vngabvort der
republique vngabvort vngabvort ign
vngabvort, - und ist vngabvort vngabvort
vngabvort vngabvort der Künig vngabvort
vngabvort vngabvort vngabvort vngabvort
die Ordines vngabvort vngabvort der repub
que ihm vngabvort nicht vngabvort
vngabvort vngabvort, vngabvort mit vngabvort

strepitum und das pöbelhafte und un-
 überlegene Wesen jener Ruffaffen
 ministrois von Lotbunne Trachet
 gleichfalls nicht irgend etwas be-
 kannt, und der sehr plebejische offenkundige
 Wankstand selbst, besonders das
 die articuli separati selbst
 unüberlegene bleiben, und nicht leicht
 zu entdecken seyn, so wie auch der
 König Augustus mit so unglaublichen
 principien furchtlos ziele; gleichwohl
 kann aber niemanden ja nicht ent-
 lassen für den sehr bemerkbaren ge-
 heim, und es allem mit nicht zu
 communiciren. -

Gegen den Russischen minister
 selbst solche mit sandigen
 nicht sehr leicht zu durchschauen, sondern
 trotzta ihm nicht dieser Köge,
 ob er gleich wieder dem Könige
 von Sachsen zu folgen seht,
 so geht zuerkennen: daß Versailles
 mit dem Hof zu Dresden alles abge-
 than, ihm nicht mehr abwarten zu
 lassen, commissariat, sondern
 man kann davon die folgend-
 ige zu erkennen, und auf
 einige Zeit noch seinen Gütern
 zu sehen, so wie er sich mit uns
 aufbauen, bis aber zu der
 Conventien undurchführbar
 in Warschau einzuführen werden,
 was

vorher zu pflichten, daß für
den nun so wiederhergebrachten
instruirt sein müssen, daher in
mit dem kaiserl. maj. Residenten
von Kinn, dann in dem
dem Grafen von Kinn
nicht vorzuziehen
in dem ursprünglichen
und den folgenden
Inhaltspunkt zu berühren
müssen. - Zu allen diesen
und etc.

Warschau d. 1^{ten} October 1729 An Koipol: Hoferrath
 Ruysen dabirigen, worb der von
 Oranienhof befundt; ministre ple-
 nipotentiaire Graf von Weratiscan
 wasen der zusammen dem König von
 Preussen und König Auguste in Stok-
 holm getroffene freunds, und was
 bleibt von dem Russen ministerio
 als ein dem Kaiserlichen Freunds
 zu vereinbarten freundschaften wasen
 haben wasen communicirt sein, der
 freundschaft mit dem Russen Freunds Mi-
 nistris Fürsten Dolgoruki und Bestocheff
 geführte Discurs:

Daß von dem Preussen ministerio gene-
 ral Züllich bei der Republique Swantzen-
 zum was nicht vorgebracht wasen, der
 so aber bei dem wasst Kaiserlichen
 conferentien geschehen drohte.

Es zusagen worüber die zusagen beiden
 Königen geworfte tractaten was
 nicht eigentl. bekannt, wasder zu
 unbekannt gesagen wasen der Kö-
 nig Augustus, mit dergleichen prin-
 cipiis freundschaften wasen?

75-

Warschau d^r 5^{ten} Octobr 1729 An kaiserl Hofwundt
Ihre Gnugung des kaiserl rescri-
pts vom 22^{ten} September mit der Ver-
zuegung, daß das Rathschafft der
8^{ten} hiesig wif Aflapins verzeure
werden. -

Saururus varifolius den Ficus den
zusammen Oxytropis und den kaiserlich
Augustum betrachtet: daß die
dabei keine pflanzliche articuli
zum wachsthum gekommen. —

Das General-Konferenzprotokoll der Klärung von dem Herrn Großmutterpfaffen, dessen bei dieser Konferenz die zinswüßig sind in Warschau einfinden werden. —

Ginbat pinson Karpiaß ringen
der primaten regni. —————

15

gestorben und für: Kaiserlich mit int
tion mit dem Kaiserlich Ruffische
ministres mit dem Kaiserlich, und
das Kaiserliche mit bis dato das
der Republique nicht ungetreu
worden sein; der Kaiserliche
Kaiserliche marquis de seign
yba die der Kaiser discours nicht
zu nehmen, sein für die Hoch
kolen werden Kaiserliche der
subsistierenden ministres der
für, daß man nicht einander
pflanz zusammen der Kaiserlich von
Schweden und der Kaiser Augustus
nicht zu papier gebracht worden
nicht daß beide Könige von ihrer
verwandten freundschaft, und der
der fürsorge wegen nicht werden
durch ihr eigenem Kaiserliche zugaba
gleich sein über die der der
durch pflanz, welcher der in der
Kaiserliche soll in Kaiserliche of
lich angekündigt worden, gegen
pflanz und gegenwärtig verblei
bat die nicht verbleiben für eine
gegenwärtig standhaft, und sein
nicht zusammen in seiner Abse
punkt, für Kaiserlich mit: Kaiserlich
von Kinner der gegenwärtigen
dienst nicht ist billiges zugehör
geben muß in der für eine
ständlich mit dem Kaiser Ruffische
für

Hier in Folge zu invigiliren opferung.
 den zu wahren Ende ist davor zu warnen
 sow mannen Abzug ein solches gleich.
 derseits wofür man recommendirt, und
 man dem fünften Dathoruki manof.
 man, daß ob es zuseh ein rupper
 wofür man, und in künftigen wof man
 wofür man man, das nicht man,
 und bis akuter ein vorder zu man
 Thalla kommen, der von Besondere
 die Ozeanische angulanzurufen man.
 man, und nicht in künftigen man,
 mit man so wof vof ein in man
 Abzug man mit wof man für künft.
 mit Residenten de concert zu ga-
 man. Indessen für man Dathoruki
 nicht zu wof man, daß der für-
 Sächliche ministre le Fort man-
 malten Freundes für man der
 Ozeanischen Hof man künft.
 und zuseh wof mit man künft.
 wof man, man man der
 König Augustus künft, wof man
 die republique solen in der künft.
 zu Grodno gleich für man; man.
 man man so man künft,
 man von für künft künft majestät
 künft man der künft
 ministro nicht ein gleich ga-
 künft man künft.

Die künftige künft man künft der
 künft künft wof man künft

Conf

Conferentien unsicherer für uns sind
unsicher, denn ich zweifelslos, was in
von der kirchlichen kirchlichen mit specialiter
singen beauftragt worden, wobei mich von
selbst selbst in der vorgeschlagenen Zeit
zustand bleibt, und die politische
Hilf: Commissionen dabei zu erwählend
wünschen unsicherer unsicherer der
und daß es sehr schwer zu sein
unsicher, das von Großmühenfall
einer conversation mich sehr
spät. Ich wünsche sehr, was mich
mich der primati regni von main
bevorzugt noch durch sehr schwer
zu geben uns mit der kirchlichen mit
beauftragt main ab selbst ante terminum
davor conferentien zeitlich uns
davor in Warschau sein unsicher
in der ersten Hoffnung ab unsicher die
selbst noch von der sehr das Se
natus consilii von kirchlichen mit in
sensation unter einer das von prim
matis vorgeschlagen und presidio
wünscht durch eine gute von
möglichst und zu befördernd
davor gemeinsamer Gattungs
postgeschickte unsicher.

Warschau 312^{te} October 1729 An kaiserl. Hofkanzlei
 Allergnädigster - Für: kaiserl. und
 königl. kaiserl. mst. alle finit vllstän-
 digkeit vuzuzugewen ofenbarungslan,
 daß das kaiserl. postposthar Graf von
 Wildschek mawusiguan Tairnory
 vuy Oflafian vufzubracfen und vll-
 gültig verpocht firtatloffen, und in seiner
 mawindarvorfurakunft bei daram con-
 fervation mit ofenbar baraitzhaft
 woffen zu können. -

Danach vail vub Litfian mawolntan
 daß über dazunigen protest dazur Landt-
 posten v zu Gradus vrazun diffol-
 wistan Rniftrayz ad acta zu geben,
 und der Relation von 1^{ten} Septembris
 vllstänbigkeit beigulagt vrazun,
 zu Wilna ein vna mawifestation
 zum vrapfen zu kommen, vrazun
 vna über vna vnuvplifan tri-
 umvort zu kloryt, und daram
 vrazun der reipublique ifen
 fraifuit zu befürchten zu vrazun
 vrazun; es bawifata zif vbar der
 vrazun vrazun dazur dem Respect
 des Königs und vrazun zu vrazun
 dazur pfoift vll vna libellans vrazun
 vrazun vll vna zu vrazun-
 kan, und vub dazur vrazun zu vrazun.
 Dabiz vrazun mawolntan für ein
 bawinab der Litfianifan vrazun
 fuzan Poccey zu firtan, vrazun

Spannung der König mit seiner
und dann Großen Lapischen der
mit dieser Torgard unter D. found
zugelassen worden in Abseits
financieren gebogenen dann Pfalz
groß: Tälzbergschen pupillinen so
wunderschönen coustet wegen über
Lippung der Reibungsfähigkeit Güter
in Pöfeln und Litfornen der Torg
nach seiner Absicht mit Grander
in der Hille zupflücken, und seine
denkmal auf seine Witze zu zinsen
zugelassen: / können also der König
den rücken gesunden, den Castel
den Witepski einen Oginski nach
Gut, so jedoch der königliche interes
jedoch nicht zu sein der gesunden
unter dem nachsicht auch sich
in seinen geborgenen vollen
die Goldbarren last ausser
lauffen zum regimentsarius
die Litfornische Armee gesunden
und bei neuen aufgefunden baren
gesunden, - sondern zusehen in Trüben
zu fassen seinen sind, worüber
über seine Tücke bei der vornehmlich
Königs vollenreife sehr bapfines, so
ist nicht zu erwarten, daß so
lauffen Torgard seine Absicht werden
sich werden. -

Dieser dann ist mit letzter
über Torgard zu erwarten gewesen
daß

daß zwischen Persien und Moskau der
 Feind gespalten, und mit dieser Zu-
 kunft, ein von dem Kaiser zu dem ministro
 plenipotenziario von Warschau
 und dem Kaiser zu dem vizekönig von
 Courten Dantzig passiert sein soll, was
 über die russische feindliche ministri, dann die
 daß von ihrem Hof noch nichts zu ge-
 kommen, die unvollständigkeit mit aus-
 lungen hervorheben. Zu Kaiser und etc.

Warschau d. 12^{ten} October 1729 Da Kaiser
 Hofcomptoir. - Daß der Kaiser zu
 Potsdam nach Schlesien abgegangen.

Unter manifestation, welche zu
 Wilna in Litauen gegen den von
 Polen gekommen, und was
 über einen unvollständigen Krieg
 verhandelt wird. -

Daß der Litauische Großfürst
 Pociy seinen Thron bestanden soll. -

Sei dieser Angelegenheit wird
 die von dem Kaiser mit ihm
 und dem Fürsten Sapiecha wegen
 der Abtretung der kurfürstlichen Güter
 der gespaltenen convention nicht
 gescheit. -

Reicht zu Dantzig, daß
 zwischen Moskau und Persien
 Feind gespalten sein soll. Mit einem
 Brief. - Convention so der Kaiser mit Po-
 cey und dem v. Sapiecha getroffen. -

Datum Grodne die 7^a Septembris 1729 anno
 Inter illustrissimos commissarios ex parte
 serenissimi regis Augusti secundi, feliciter
 nobis imperantis deputatos ab una et illu-
 strissimos, Dominum Ludovicum Pocięy,
 palatinum vilnensem supremum exer-
 citus magni ducatus Lithuaniae ducem,
 Dominum Alexandrum Paulum mareschal-
 cum magni ducatus Lithuaniae, Dominum
 Antonium Casymirum capitaneum
 merecensem Sapiehas et successores p^{re}
 memorie illustrissimae Domine Pransicie
 palatine podlachiensis parte ab al-
 tera, certa et immutabilis modo infra-
 scripto facta est conventio. Primo illu-
 strissimi Domini commissarij nomine
 serenissimi regis declarant, quod post enu-
 meratam summam capitalem ducento-
 rum millium Rhemenzium, alias sexcen-
 torum sexaginta sex millium, sexcentorum
 sexaginta sex Symporum et duorum sex-
 tulariorum argenteae vel aureae monetae
 p^{er} numerando aureos tredecim Sympoibus
 et sextario talerum sex Sympoibus et
 sextario Sympoem tribus sextarijs: / Grod-
 ne anno futuro millesimo septingente-
 simo trigesimo, die vigesima quarta Ju-
 nij, in festo sancti Joannis secundum
 stylum Romanum in castro grodzensi
 ad manus commissarij a regia sua
 maiestate deputati, bona Neuburgica
 in teneta regionum administratorum
 exi

existentia cum omnibus attinentiis in
realem possessionem, illustrissimi
mini Pocięy palat. viln: et exercitus ma-
gni Ducatu Lithuanie ducis, et illus-
simorum dominorum Sapiechorum supra-
nominatorum, ut et successorum pie
memorie illustrissime Domine Branickie
palatine podlachiensis cedentur et
extradentur. Quodque commissarius
idem ad recipiendam hanc nominatam
summam à rege serenissimo ordinatam
vigore plenipotentie ipsi Dato, in
transfusionem summe pro necessitatibus
matris principistarum sereniss^m Luleba-
chiarum palatinarum rheneusium
ex thesauro serenissimi regis Languae
supremi tutoris credite, et ex contractu
a serenissimo principe electore pala-
no Rheni Carolo Neoburgico Dato
in forma juris cum transfusione in
personas supradictas Domini palatini
viln: dominorum Sapiechorum consu-
cessorum aliorum. Illustrissime
mine palatine podlachiensis ager
simulque tam contractum quam et
dem tempore etiam alia documen-
ta ad ipsum spectantia extradere
et quietationem exsolute summe
dare debet. —

Secundo Illustrissimus Ludovicus
Pocięy palat vilnē dux exercit^{us} magni
Ducatu Lithuanie et illustrissimi Do-
mini

mini Lapietche supra mentionati et
 consuccessores pie memorie illustris-
 sime palatine podlach: non solum su-
 perius specificatam summam ducento-
 rum millium Rheneusium alias sexcen-
 torum sexaginta sex millium, sexcento-
 rum sexaginta sex synfonum et duorum
 sextariorum, in prefata moneta rea-
 liter et in effectu supra dicta et superius
 specificato termino, et loco sine ulla dis-
 ceptatione enumerare reddere prouit-
 tunt et spondent, nec prius ad possessio-
 nem prefatorum bonorum Neoburgicorum
 accedere volunt, nisi post ex solutionem
 integre summe non perueniendo ad exe-
 cutionem obtenta condemnata et pro-
 cessum in tribunali magni ducatu Lithu-
 anie iure victam, sed et iidem illustris-
 simi domini spondent, et carent, quod
 penes ex solutionem summe supra
 expresse, et obtentam translationem
 illustrissimorum dominorum Admini-
 stratorum et commissariorum sue
 regie maiestatis de administratione
 sexennali et omni protensione
 quietare tenebuntur id est: illustris-
 simum dominum Stanislaum Costka
 Poniakowski thesaurarium magni
 Ducatu Lithuanie regimentarium
 exercituum regni generalem, et illu-
 stre dominum Antonium Oskierka
 castellanum novogrodiensem nec non

12
magnificorum subcontractantes qu
magnifici Domini administratores
interea in debita conservatione
ultra inventarium et consuetu
onera nihil extorquendo, bona ita
sua tenebuntur. —

Datum ut supra. —

Warschau d. 19^{ten} October 1829 An kaiserl. Hofkanzlei
Allergnädigster! Ob zuseer unser kais. kaiserl.
und königl. k. Hof. Mat. ist unter 12^{ten} currentis
allergnädigst befiehlt, der Lron Groß-Landw.
sich nicht mehr zu geben, daß die in Litauen
zu Vilna geschehene manifestation unter
Drückat= oder wenigst nicht par=actorum war.
In sollem, so ist dieselbe nicht zu gleichmessen, daß
nicht durch Actus castrensibus verursachten
Befehl, unser die Copeylische nahrung der
mehrerer ergibt, unter der Lron
zum wachstum gekommen
und sich in dem so viel vergrößert
besser frumvirat, unser nicht besser
Lron ministere, sich in veränderter form
zulassen, woraus sich auf demselben
Lron Landw. der Lippow von Craeu
und der Pöden Lronfortzmaisker Oso-
linski ergibt.

Wenn ich nicht ohne daß alle drei für
 die ungenutzten Postkarten das Könige
 zukunftszeit haben, jedweden aber
 von ihnen mit ihnen bis zu zu ungenutz-
 von haben, daß die in der Zukunft
 zum Beispiel davon in der republikan
 jugendzeit zu haben, oder zu beibringen
 davon zu haben die Lese und die
 Hauptzeitpunkt für die Lektüre von
 nicht nur von der Lektüre
 paeten in der gleichen principia von
 ungenutzten für die, und davon einmal
 zu ungenutzten, daß die in der
 von

unser supplement russisch ist. Es ist
per post zugewendet. Dass es sich
von unsrigen gemischten aufbewahrt
und wir nicht anders untergehen, sondern
das russische in der republik
que republikanischen münzen zu russ
kleinere, die zugewendetigen 39
Hundert in Ordnung und die letzten
Forderungen stellen zuverfließen in die
Häuser nach längerer aufseht zu ver
den, folglich in russisch zu erkennen
zu geben, dass wir von einem kür
tigen Briefe, im Jahr der Könige
ist nicht nach ihrem wahren Sach
zu werden, aber persönlich freigelegt
liebe als in dem wahren zu sein
sich. Ob wir der König wegen abse
verden, oder verursacht durch eine Kiste
vada die wieder ihre gemischte Klage
ablassen lassen werden, steht zu verurtheilen.

Der russische Minister plenipotentiarius zu
Dolgoruki ist seinen vater zuhause
nach dem Moskau zurückgekehrt.

Obwohl zu verurtheilen kaiserlich in
den russischen Gärten und Gärten etc.

Supplement au manifeste du 27^e août

Nous manifestons encore une fois, premierement devant Dieu, scrutateur des Coeurs humains, a' qui rien ne peut être caché: en suite, devant sa majesté le Roy notre maître, qui tient sa place sur la terre; et en même tems devant toute la republique, lorsque cette tempeste, arrivée icy a' Grodno, pendant la grande assemblée, a la quelle on donnoit le nom de Diette, ne vient pas de nous. Car nous sommes prêts à scrifier notre sang et notre vie pour le roi notre maître, mais en même tems, si nous avions quelque chose de plus cher et de plus precieuse que la vie même, nous le sacrifie rions volontiers pour maintenir nos loix et nos libertés.

Nous nous plaignons le Coeur plein de douleur, de ce que l'on fait des loix, et que l'on ne les observe point: C'est de là que procedent ces attentats, qui sappent les fondemens de nos libertés, et que nous n'avons pu insérer sur le champ dans notre protestation.

C'est à sçavoir que par une entreprise, qui n'a jamais eue d'exemple dans ce royaume libre, on a introduit un triumvirat, qui s'est attribué l'autorité de Decider de tout, sans même puis des assemblées et des consultations publiques: comme nous en avons une infinité d'exemples et en particulier la convocation de la presente assemblée de Grodno. —

Le conseil de senat, tenu à Varsovie, par un très petit nombre de senateurs / sans

avoir envoyé auparavant des lettres circulaires: qui nous a fait une loy de nous assembler à Grodno par maniere d'une Diete, est contraire non seulement aux anciennes constitutions, mais aux plus recentes, qui prescrivent la maniere, dont on doit s'y comporter.

On a transgressé aussi une autre constitution, dont voici le contenu: nos regimens de la garde seront composer des gens de la nation polonoise et lithuanienne et des nations voisines; les premiers de ces regimens seront toujours gentil hommes polonois ou lithuanien: car au lieu de conferer ces charges à la noblesse du Pais, pour recompenser les services, qu'elle a rendu à la patrie, on y fourre des étrangers et des heretiques. Toute la patrie s'afflige de voir, que ceux qui tiennent les premiers rangs auprès du roy notre maître prétendent à la Diction: ce que nos devanciers ont toujours gardé comme une chose pernicieuse à la republique, et nous voyons, qu'elle l'est en effet, puisque ces personnes ne font rien pour le bien du maître, ny de la republique, qu'elles agissent seulement le coeur du roy contre ses fideles sujets, et qu'elles fournissent les moyens de troubler la majesté avec la liberté; comme en effet on les voit faire à present; car sous pretexte de choisir des hommes d'une certaine grandeur, ils font prendre non seulement ceux de basse condition, mais la noblesse même, au grand prejudice de nos libertés de plus pour affoiblir les forces de la republique il

font tirer, de ses regimens plusieurs officiers et soldats, pour les mettre au nombre de leur elite, et pour les faire aller hors des frontieres, malgré qu'ils en ayent. - L'economie de Szawly, munie de tant des privileges par les constitutions, confirmées par le pacta conventa, que sous quelque pretexte, que ce puisse être, elle ne devoit être, aggravée; souffre cependant par l'ordre, qu'on a donné d'y choisir des hommes, comme dans les autres biens hereditaires. Est-ce la recompense, qui est due aux successeurs des ancêtres de sa majesté?

A l'égard de l'evêché de Vilna conféré à un prelat qui n'est pas Lithuanien, nous nous en referons non seulement au traité de l'union du grand duché de Lithuanie à la couronne de Pologne et aux autres anciennes loix, dont il y a des volumes entiers, mais encore aux préjugés dans des semblables occasions, aussi bien qu'à la constitution du traité de 1797. Qui est ce qui a fait porter cette constitution, n'est ce pas celui même, qui la transgresse à présent? Nous ajoutons à cela, qu'on a pourvu de charges: comme par exemple de celle de grand tresorier de Lithuanie: ceux qui n'ont point obtenu l'amnistie: et que les privileges pour les sus dites charges sont indûment seller par les gardes des sceaux. Pour ce qui regarde les finances de deux nations; selon les loix on doit y preferer les plus offrants, ce qu'on n'observe point, par ce moyen ceux qui en sont les ministres s'en font un revenu de plusieurs millions. -

Que les jugemens assessoriaux, qui doivent être tenus en presence, c'est à dire au lieu de la residence de la majesté, suivant les anciens usages, ont été au contraire, en renversant l'ordre, tenus à Howno. Les voyages et sejours de quelques uns de Messieurs les ministres à Berlin
très

très préjudiciables aux loix doivent faire faire une sérieuse réflexion; Ils seront tenus d'en rendre raison à toute la république, Dieu aidant, à la prochaine diète. Monsieur le Trésorier de la cour de Lithuanie faisant point des dispo-
sitions pour la table du roy comme le fait celui dans la cour-
ne suivant la commune loy et usage; la province de Lithuanie s'en trouve lésée, et pour quoy les prerogatives ne sont elles point égales entre la couronne et la Lithuanie? Que les dietines, qui se tiennent avant la diète générale ne doivent pas être renvoyées à des personnes privées, mais aux Greffes, par ce qu'il y a à cette occasion de très dangereux abus. Enfin nous omettons icy plusieurs inconveniens arrivés de puis quelque temps. Car on blâme plus facilement le passé, qu'on ne peut réparer. Il suffit de se resouvenir encore qu'on a différé jusqu'à présent l'expédition du diplôme de la courlande contre les assurances, qu'on en a données. Les abus des expectatives et des privileges avec des espaces vides, qui causent des grands préjudices aux loix et aux liberte. Les ambassadeurs des Saxons residents dans la cour étrangere, paroissent comme de la Pail de la république, quoique à son inscu. Dans ces circonstances qui sont si préjudiciables à la république il y auroit visiblement du blâme de demeurer en repos et sans remède, et cela ne pourroit aboutir qu'à un servil esclavage. Pourquoy nous Donnons au public et à'un chacun très solennellement le present manifeste. -

Monsieur Michel Antoniewicz starosta bolnicki, nonce d'orszan, au nom de tous messieurs les nonces qui ont souscrit au manifeste a remis ce present supplement fait au dit manifeste, aux actas de Grodno le sixieme de septembre 1729.

Anno 1729 die 20^{ma} mensis septembris, comparens personaliter in officio castrensi palatinus vilnensis, copiam hanc manifestam ad acta castrisia vilensia porrexit.

Michael de Frankowa Lazkaniewski regens officii castri vil-

Manifestatio D.D. nuntiorum tam regni, quam et magni ducatus Lithuanie, sub generali concursu Grodnae anno 1789 die 22^a mensis augusti deportata, et ad acta castrensis videntur porrecta.

Nos inferius in subscriptione manuum nostrarum expressi manifestum facimus, tam coram supremo Monarcha nostro, per quem reges regnant, et iusta decernunt legum conditores, quam et coram serenissimo rege Domino clementissimo nobis feliciter regnante, in hac vero civitate Grodno ad praesentem commorante. Et primo primitus contra illustrissimos D.D. senatores, ministros, pro senatus consilio immediate ante modernum concursum nostrum Varaviae congregatos pro potestate contra totum actum eorum comitiorum, quae quasi cum oppressione legum ab hisce illustrissimis praepatis senatoribus, ministris, ex praenominato senatus consilio illegitimo, anni praesentis pro die 22^a mensis augusti, hic Grodne debentur minata fuerunt. Jam vero non ex ulla promotione, nec etiam ex ullis contrariis erga Sam regiam maiestatem sinistre porrectis intentionibus, sed speciatim considerando apertam et vix non ultimum periculum libertatis. Quando post elapsum Viennae regularem terminum ex senatus consilio absque literis in paucis numero defectuose congregato pro termino superius exarato, quasi propter publica consilia hic Grodnam congregati ad latus serenissimi regis Domini nostri clementissimi, explicavimus

sat ample quod contra leges omnes an-
tiquas et novellas precipue vero contra con-
stitutionem anni 1717 nos nuntij pro ordinarijs
comitijs anno preterito 1728 ex palatib
natibus districtibus, terris electi, presentib
ad ordinem comitiandi, vetante prae
minata lege, non potuimus accedere et
ex eo: Quod terminus modernus con-
sistorum usurpativo titulo non erat per-
fectus, et non in fundamento legis ex-
presse, hoc est constitut: anni 1726 - sub
titulo securitas comitiorum generaliter
immo contra predictam constitutionem
quia hoc precipue terminum comitiandi
in anno immediate preterito 1728
terminavit, limitationem vero preter-
itam pro nunquam practicanda suffi-
cienter praescribendo ulterioris limita-
tionis terminum generaliter retrahere.

Congressus vero modernus, quo terminus
ignotum, seu qua lege publicatas nullas
rationem habendo nuncupandi quod
si sit reassumptus nec etiam pro comitijs
ordinarijs, ultro contra legem et libertatem
etiam et omnem rationem ad ordinem co-
mitiandi debuit omnino accedere. - Et
itaque nos inferius expressi, stando
circa oppressam legem et libertatem
etiam et circa dignitatem serenissimae
regis Domini nostri clementissimi, quae
patrem, regemque clementem respici-
ca semper cognoscebat et hucusque
cogn

cognoscit erga suos subditos benevole inclina-
tum fuisse Nostris unanimibus Vocibus jam
nullo modo videndo maximum prejudicium
ad solennitates comitiorum accedere per-
missimus; propter hoc ab aliquibus Dominis
nostris collegis contra auctoritatem comi-
tialis stube impracticato in publicis congre-
gibus inter aequales exemplo, vocem vetan-
di oppressam vidimus et audivimus. —

Additamentum protestationis

Non minus etiam et in hoc ob intolerabi-
les totius reipublice passiones protestamur.
Cum inaudito exemplo, exoticque praxi
in liberum regnum introductus triumvi-
ratus, per contemptum publicae consultatio-
nis per privatam auctoritatem et formam
omnia ad beneplacitum suum vendicat,
quod varia praescriptiones, statum publi-
cam involventes, praecipue vero moderni
congressus indictio Grodne, testantur; Cum
recentis constitutio anni 1767 hoc sonans,
quod militiam nostram aulicam guardie
ex Polonia et lithuana gente, etiam et ex
vicinis Dominiis hujus reipublice habebimus;
major vero officialis supra eosdem debet
omnino esse, aut polonus aut lithuanus;
evidenter transgressa fiat inverso ordine.
Quia extraneis tantum et a catholicis di-
guitates regentium supra eosdem milites
distribuantur, non vero de antiquitate
claris sanguine in hac patria nobilibus
bene promeritis conferuntur, imo pro

alienigenis conservantur. Hoc etiam non
strenue totam patriam afficit, quod apud ven-
uissimum regem Dominum nostrum clem-
tissimum primæ admissionis triumviratus
tendit dictaturam morum et legum, quam
decessores nostri semper aversebantur, modo
peruiciosam vidimus esse, cum nihil officia
pro commodo sui Domini et reipublice,
solummodo erga suos fideles subditos
benevolam supputant, suggeruntque modo
ut maiestatem collidant cum libertate.
Cum et in hoc tempore sub titulo majori
stature exactionis hominum non tantum
ex plebeio statu, sed etiam et de nobili
genere seligunt, ex quo prejudiciosissimo
libere genti creant admirationem, quod
maximum cum etiam et de cohorte militum
publicis tributis ex bonis terrestribus nobi-
libus provisa, satis in parvo numero mi-
litum existente non solummodo milites
simplices, sed etiam et ipsos officiales
maximo detrimento virum patrie nolles
compellunt, et post limites Polonie relegari
intendunt. - Quid dicere fas est condesce-
do ad alia publica damna, etiam ad
sa prejudicia silere nefas est; cum et
Oeconomia savelensis tot jurebus et
stitutionibus munita, pactis conventis
apsecurata, quod ullo pretestu non de-
epe aggravata, nunc vim manifeste
ritur; dum et ad eandem Oeconomiam
savelensē jam est ordinatum, sicut
et

ad alia terrestria bona, homines selige-
 re, quomodo et vi rapere permixtum est.
 Demum et episcopatus vilensis ad praesens
 non terrigenae largitus, nonne agit vim
 legi? in hoc stamus referendo nos non
 tantum ad unionem regni Poloniae cum
 magno ducatu Lithuaniae, et ad antiquas
 leges tot voluminibus recapitulatas, sed
 etiam ad prejudicata in similibus et ad
 constitutionem tractatus anni 1717 sancitam,
 non postremum et ad conditores ejusdem, qui
 eam invenerunt, seu tulerunt, qui et eandem
 nunc violare intendunt. Similiter et va-
 cantia officia nonne laqueant et violant
 sancita patriae? cum non pro meritis et
 non terrigenis conferuntur, et per conse-
 quens per obsequatores privilegia eorundem
 illegitimè obsequata sunt. Impossibile
 est etiam, internum evadas injurias obli-
 vioni tradere thesaurum utriusque gentis
 tam regni Poloniae, quam et magni Ducatus
 Lithuaniae, quod non plus offerentibus secun-
 dum praescriptionem legum, sed solummodo
 personis ad oculos tantum patriae et loci rei-
 publicae eum favorem et amorem ostentan-
 tibus in dispositionem redditus est. Hac
 de causa in administrantes, cum debri-
 mento patriae exigentiae mille millia
 proventuum colliguntur; Item judi-
 cia apesorialia, quae circa praesentiam
 et in loco residentie majestatis judicare
 debent, qua de causa inverso ordine
 in

in civitate Cann nuncupatu celebrantur
unde etiam non tantum in corolibus
nostris, sed stando circa prescriptionem
quam, apud quemlibet intimum et faventem
patrie filium est in maxima admira-
tione aliquorum ministrorum permansu-
in civitate Berlin dicta, que ulterio-
tempori inter materias et desideria pa-
tinatum et districtum pro futuro
Deo dante, comitijs committitur, tantispe-
que passive habetur; Inter alia non
est et in hoc expressa transgressio
legis? cum Dominus thesaurarius curie
magni ducatus Lithuanie, qui sicut
Dominus thesaurarius curie regni legem
eandem et praxi dispositione regio-
mensa gaudet, non adimplet suum
officium? imo notum hoc est utriusque
genti, quod minimam dispositionem
idem prefatus Dominus thesaurarius
Curie magni Ducatus Lithuanie non
beat ex eo, non est equalis cum regno
Polonie magni ducatus Lithuanie pro-
gativa? Cum igitur in aliquibus superius
exaratis punctis publicum reperitur
munus, magis adhuc periculum in hoc
oculis subjectum est, cum et ipse secundum
comitiola ante comitiates ex cancellaria
magni Ducatus Lithuanie, per instru-
ta non ad officium castrensium, ubi de jure, sed
ad privatas personas mittere consueverat
Pro finali in memoriam revocatur non
sub

subsecuta satisfactio in restitutione pseudo
 Curlandiae diplomatis, et simul sublatis
 antea nunc practicabae expectationes, et
 privilegia variorum generum, quae cum
 spatijs nudis vulgo fenestrellis inordinate
 ex cancellaria magni Ducatu Lithuanie
 emanata, sed retractata fuerunt, denovo
 iterum produnt. Hoc etiam adiungendum
 est, quod in aulis extraneis per privatas
 personas characteres nuntiorum ablega-
 torum, et residentium inscia republica
 qua si ab eadem dependentes assumantur.
 Item extra limites ad ducatum Saxoniæ
 militum eductio, nec non injusta lar-
 gitio seu collatio capitaneatum in
 maximis proventibus existentiam
 alieni generis, non terrigenis, quam ex-
 presse impugnant pacta conventa.
 Itaque referendo se per omnia ad ante-
 rius porrectam manifestationem addendum
 predicta in punctis cordolia expressa,
 tanquam vulnera vulnere inflicta, in
 tantis vero circumstantiis publica lesio-
 nis nobis veris, et intimis parentibusque
 patrie filiis permanere sine sensu, fuit
 set quodam servitus et manipata
 voluptas; Hac igitur de causa
 hanc manifestationem solennem
 sollemnissime et cordialiter depor-
 tamus, et in publicam lucem
 edimus, ut omnibus evidenter
 pateat et sit notum.

Datum

Datum Gradue die 30^a mensis
augusti anno Domini 1729. —

Benedictus Ioannes Wolski vexillarius
et nuntius vilensis, Ioannes Horain
lavius castrensis et nuntius vilensis. —
Iwan wadowski s. r. nuntius haliciensis, — Mar-
mus Josephus Debrowski nuntius wilcom-
vicensis. — Ioannes Doumant Lיעדיcki nuntius
vilcomvicensis, — Josephat antonius M-
ski nuntius braslaviensis. — Antoni
Dasiacki Pudomina nuntius braslaviensis.
Antonius Casymirus Sapiecha capitaneus
menezensis nuntius trocensis. — Linco
Sivuc nuntius coninensis Theophilus
Domas Sauski nuntius staroduboviensis.
Adam de Kozielsko Puzyna nuntius up-
sicensis. — Stanislaus Potocki capitaneus
haliciensis nuntius haliciensis, Gabriel
Hchalzer, nuntius bobrzyensis. Stanislaus
Moldrzyński nuntius Dobrzyensis. — Ign-
tius de Kozielsko Ogiński nuntius vitebs-
sis. Ioannes Hurko nuntius vitebsen-
sis. Michael antoniewicz nuntius Orzanen-
sis. Adamus Sierzputowski nuntius
brescensis. Adamus Kościel nuntius
brescensis. Michael Eperiasz nuntius
inflantensis seu livonice. —

Anno 1729 die 20^a mensis septembris comparere
personaliter in officio castrensi palatinatus vi-
lensis. Copia hanc manifestationis ad acta ca-
strensia vilensia porrexit. —

Michael de Szankowa Szankiewicz regens
cii castrensis vilensis. —

Warschau d. 5^{ten} November 1729 An Kaiserl. Hofkanzlei
 Allergnädigster! Eitfere main ab lutzarom
 vellenuntastfünigsten bewist vom 19^{ten}
 October jhn zussor über die zu Vilna
 gveröffnete manifestation kaiser
 erseitete besatzungen zu versen-
 den zu versen, worin aber verjatzo
 fast jhrer wolant, daß einige Woywoden
 als der von Kijow, Weißweißland, San-
 donir und Wolhynien mit der dem vor-
 wand die gränzen bedacht zu halten
 in der still einige woywoden ver-
 ursachen, so ist offfensatz abzuweisen,
 daß die unzufriedenheit und der miß-
 trauen gegen den König, pndwlich bei
 fürderwärtig anzuwan versuchung
 mit dem Berlinschen Hof könglich
 hieher versende, und die partey, ob es
 nicht abzuweisen, daß bei zugewandter
 situation und der Königs so gut vult
 pndw gupndheit ab zu einer ofenbaren
 confederation kommen möge
 und der köngliche Hof und zu fa-
 vor der Stanisloi ist immer versuchen,
 wozüber mehr in Trossen ist versuch
 zu bekümmern pmiss. Es hat aber
 gleichwohl zu sehen, daß in dem ruf
 der 23^{ten} january subvornsten conse-
 rentien, bei walsen der primas (v. v. v.)
 von der kaiserl. und köngl. kofhof. mst. pot.
 hieher gverfene von Weilerk ist doppelte
 drey pfflichte antwort vorklärt: / at.

Prinzen und das Präsidium für den vorliegenden
nicht weniger als den Herrn Großmarschall
Kontumazie und die Konzeption der
und den vorliegenden Magnaten und
für die gleiche Angelegenheit haben wir
sowohl als auch auf die beabsichtigte
der inneren Ruhe in der republique
dringt sein, und dann aber bezüglich
ungleichen Unternehmungen auf alle ge-
hörige Weise vorzugehen werden.

Und da der Herr Bischof von Chelm
der von dem König vorerwähnt worden
sich zum Bischof von Wilna promovieren
der Lituanen so wie in dem supplement
der manifestation ist ausdrücklich be-
rührt unter der Hand bei dem Kaiserlichen
einer suspension überzusehen; und
für was sein wird. Nachdem der Bischof
von Cracau, welcher der bei der Ma-
tion sehr gefallend selbständigen Auf-
trieb dieses sacrifice geben werden
müssen pflegen müssen, in die k-
nigliche Hände mit Rücksicht der
promotionalien zur Abtastung weichen
der sind neben gegebenen Befehlen
verpflichtet, und darüber dem Bischof
von Smoleisko Gosiowski, welcher der
Bischof von Vilna, daß die jetzt wissen
sich ganz vollständig werden von dem
Kaiserlichen Königen zu versenden be-
stehen, was als andere versucht zu werden
gung seiner Absicht glosz gemacht.

indem der König sich mit der kaiserlichen suspension begnügen, und seinen Gosiowski so seiner von dann hinwegnehmen adherenten des Stanislaw ist die Nomination des Lippam Vilna übertragen worden, so gut zu berücksichtigen.

Danach ist der französische Postmeister marquis de monti russischen Botschaft am 30^{ten} oktober wegen der Geburt des Dauphins ein ziemlich ausführliches festes gegeben, bei welchem zusammen alle seine befreundeten Herren eingeladen wurden, und auch seine minister, und auch seine länder vorfanden, jedoch nicht ohne dass man sich nicht einmündet, dass das ofendliche russische russische fürstliche Czartoriskische Haus, und der Herr Rasarow-Darwin haben ebenfalls von dann nachrücken lassen. Der marquis de monti hat befohlen, dass man sich auf Treppen zu gehen, was für der englische Kapitän Woodward morgen gleichfalls rufbricht. —

Der russische kaiser und könig: kaiser mit: der Herr von Gottab zu Glückseligkeit lang zusammenfassung von devotest und zu allerhöchster des kaiserlichen und kaiserlichen vollenwilligen Zuhören und geworden auf etc. —

Copia litterarum illustrissimi episcopi chelmonensis
ad S. R. majestatem

Si quotidiana experientia in equiparabilis bonitatis vestre R. majestatis Domini mei clementissimi tot oculis orbis Polonici non ante poneret documenta; hoc unicum inter omnia vel maximum esse iudico, quod vestra regia majestas Dominus meus clementissimus me immeritum, primo in statum episcopatus chelmonensis vocaverit, novissimē autem episcopatus vilnensis prævia benignissima nominationis subscriptione dignum effecerit.

Osculor beneficam manum, et inclinato capite coram majestate vestra regia Domino meo profunde gratitudinis gratiarum depono vestigal, hoc in sincero pectore enarrando memoriale, quod in gradu felicitatis mee existens magni sum principis opus;

Nec mihi dubiam mentem habere licet, quod creatrix Dea vestra regie majestatis potens sit, non tantum me opus suum cum indemnitate conservare verum etiam contra insidiam fortune comitem potentia majestatis protegere, tamen cum justo metu feror, ne sors hæc mea equo, vel iniquo pretextu, adversæ alicujus consequentiæ in patria per difficultatem aliquam comitiorum occasio sit, propositum habui nominationem istam statim finitis, si substitissent, comitijs Teutis vestre

regie majestatis prosternere, et in hoc
caustum publicae tranquillitatis consecrar
adhuc igitur more, unde hic fons eman
vit refundo hanc guttam felicitatis
meae, et honoris, quam cum profundissim
respectu in manus regie vestre majest
tis resigno, et oblatum mihi episcopatu
vilnensem, unā mecum in abysum
gratie dominicae demitto, et cum
ducia felicioris circa tempestatem port
renovationem clementissime reco
mendationis ad beatissimam pro inte
ditata expeditione ad abbatiam
Wąchockensem existam, vivere si
et mori, —

Sacinae 4^a Septembris 1729

Vestrae regie majestatis

Izaniawski episcopus

Copia litterarum illustrissimi episcopi
Chelmenensis ad S. R. majestatem.

Si quotidiana experientia in equiparabilis
conitibus vestre R. M. Domini mei clementissimi
tot oculis orbis polonici non ante poneret
documenta; hoc unicam inter omnia vel
maximum esse judico, quod vestra
regia majestas Dominus meus
clementissimus immeritum,
primo in statum episcopatus chel-
menensis vocaverit, novissimē au-
tem episcopatus vilnensis præviā
benignissima nominationis subscrip-
tione dignum effecerit. —

Osculor beneficam manum, et incli-
nato capite coram majestate vestra
regia Domino meo profunda gra-
titudinis gratiarum depono vestigal,
hoc in sincero pectore enarrando me-
moriale, quod in gradu felicitatis
meæ existens magni sum principis
opus; nec mihi dubiam mentem habe-
re licet, quod creatrix dextera ve-
stre regie majestatis potens sit, non
tantum me opus suum cum indemnitate
conservare, verum etiam contra
invidiam fortune consistentem potentia
majestatis protegere, tamen cum
gusto metu feror ne hæc sors mea, &
quo velinquo pretextu adversa ali-
cujus consequentia in patria per

difficultatem aliquam comitiis
ocasio sit, propositum habui novam
nationem istam statim finis et
substituiscent comitiis plurius vestre
regie majestatis prosternere et in
locustum publice tranquillitatis cons
crare; Ad hoc igitur mare, unde hi
fons emanavit, refundo hanc guttam
felicitatis mee et honoris, quam cum
profundissimo resp^u in manus re
gie vestre majestatis resignet ab
tam mihi episcopatum viluensem una
mecum in abyssum gratie dominice
demitto et cum fiducia felicioris cir
temperatam portas renovationis cl
mentissime recommendationis ad
tissimum pro indilata expeditione
abbatiam Wyhoczensem humillime
plico, in quacunque vero statione
tam, vivere vitio et mori. —

Sacinae P. 4^{ta} septembris 1729.
Vestra regie majestatis Laniaowski ep
scopus chełmensis. —

Ad illustrissimum nuntium

Quam primum à redeunte Varsovia
 illustrissimo episcopo smolescēŋ confratre no-
 stro edocti sumus de certa illustrissimi epi-
 scopi chełmŋ in episcopatu vilnēŋ nomina-
 tione mox ad illustrissimam excellentissi-
 mam reverendissimam dominationem vram
 ubi constitutum à S. sede apostolica iurium
 nostrorum defensorem recurrimus, humillime
 supplicando quatenus supplici libello nostro
 hac in posta ad serenissimum dominum nostrum
 expedito, momentum ubi oritatis sue interpo-
 nere dignetur? nominationem hoc non mo-
 do nobis, sed etiam juri communi totius
 provincie Lithuanie est summe prejudicio-
 sa, uti id constabit sue illustrissime ex-
 cellentie ex relatione perillustris reverendissimi
 Domini Lapietcha prepositi cathedralis viln-
 delegati nostri et ex memoriali eidem a nobis
 subministrato, cui ut gratiosam audien-
 tiam sua illustrissima ac reverendissima
 Dominatio concedere dignetur, exire imploran-
 tes manemus cum humillima submissione. —
 Capitulum vilnense. —

Warschau d. 9^{ten} November 1729 An Kaiserl. Exzellenz
 Vorsteh. in meinem vorigen Brieft von
 5^{ten} dinstag allermähstförmigst gemeldet sein dem
 zuvorkommt auf einige Hoff: Wegwachen in dem
 dem Vorwurde die Grängen bedacht zu
 solten mermehrst vorsehen.

So solte auszuschreiben gelaufen sein
 empfunden die fürstzörl. Hoff: Hofst.
 Instruktionen bei vorgetanen Discurs zu
 hören ob es für seinen Ruf absehe zusehen?
 Der mir fürstzörl. zuvorkommt, sein
 für zusehen aber dergleichen vorsehen,
 der damit werden jeder größer als die
 Hofst. und ob schon der palatius von Kiow
 absehe 1500 Mann auf den bairischen Hof
 möglich, so solten doch von dem in bei-
 zueh einen können 200 für Hoff: Hofst.
 zuhalten zusehen: plebe präse er als sein
 in beiseit zuvorkommen: repoudirau,
 daß diese zuvorkommen magnaten eveniente
 casu nicht eine parthej formirten
 drohen, so lang jeder der Kaiserl.
 labata, während dergleichen vorsehen
 zu vorsehen oder nicht zu bairischen
 Hofst., in diese als als, ob mit seiner
 meinung vorsehen, wovon tausenden
 vorsehen aber drohen bis glückseligen
 vorsehen zuvorkommen, solte für: Kaiserl.
 und Kaiserl. Hoff: Hofst. Mat: allermähstförmigst
 vorsehen ofenbarung sein, und
 ist nicht ofenbar zu vorsehen, daß sein
 in beiseit in dem 2^{ten} Februar dinstag

europäischen Taktik und auf die allseitige Entwicklung
verwahrt, vorzüglich und hauptsächlich
Gold unter diese 1/2^{te} stellen müssen zu
folgen sein, zu stellen müssen zu vermeiden
subsidien ihrer economie nicht ver-
bieten, daß auf den Handel unter
Aufsicht der Staat zu verbleiben
künden und diejenige so unter der
Wirtschaft leben, was unter der
der Palast von Kiow der Kaiserin
nicht gemacht sein, daß ihre
den zuverläßig und pöbelhaft
Nutzen in der zu halten. —

Der Kaiserliche, Erweize general
major Lulich ist glücklicherweise
sehr beliebt, nach Dresden, was
der kaiserliche Resident bereits sehr
gekauft, zu geben, jedoch bei der
Conferenzen ist vorhanden
seine einzufinden. Obwohl zu der
Kasse und landesfürstlichen Allüren
dieser finden und werden in
in der Kaiserin etc. —

Warschau d. 12^{ten} November 1829 An kaiserl. Reichsrath
 Allerhöchstdigster! Vorstehende ersuchen
 Ich zu Cyroden künftz vergebend
 nach oder vielmehr nicht deela-
 vieren Reichsberg putzere in Lithauen
 eine gewisse protestation =
 Schrift ist No. 1 zum vorstehenden
 gekommen, wird ob vorstehend
 hat der Großherzog der polni-
 schen orb einen libellum seditiorum
 zu untersuchen geschickt in
 der Stadt Vilna ad acta publica
 gegeben worden. Es ist anzugeben
 schwer zu verstehen, daß einige
 Woywoden, obß der von Kiow, Weiss-
 Russland, Landamir und Polynier
 unter dem Vorwand, nicht die
 auf die bedruckung dieser Grenzen
 bedacht sein müßten, in der
 stillen Wonnstift ruhen, und
 vorüber gehen obzusehen,
 daß die Anwesenheit und die miß-
 treuen gegen den Kaiser landwilt
 bei fürwärtigen angaben der
 nahrung mit dem Berlinschen
 Hof höchst zu sehen, und die
 Parthei so sehr nicht abzugeben,
 daß bei gegenwärtiger Situation
 nach der Kaiser so gut vorsehen
 die gesandtschaft ob zu einer vorsteh-
 enden conferation rückwärts
 können / sondern der Kaiser Hof

19. zu favor des Stanislaw immer fürchtet
usanda. Es steht aber gleichfalls
zu hoffen, daß in dem auf dem
23^{ten} Januar künftigen Jahres verban-
nener Konferenz, bei welcher
für den primas regni selbst erscheinen
wird. Das presidium führen wird die wohl-
gepflanzten magnaten vornehmlich
für die beibehaltung der inneren
Ruhe in der republique Sorge tragen
und alle unglücklichen Unterwerfungen
verhindern wollen usanda.
Aber dann der Bischof von Chelm,
der von dem König befohlen wurde
nach dem Bischof von Vilna, usanda
nicht allein in obgedachter manifesta-
tion öffentliche Klage gegen den
auf dem Capitulatibüß zu
Vilna selbst, auch der fürstliche
Unterwerfung beigetragen haben
sollen (sub 16: 2. 3. 4. bei dem König
bezügliche Verhandlung gemacht
von dem höchsten Hof aber nutzlos
sein so gar eine suspension ver-
hängt worden: auf dem Hof
sind nach dem Bischof von Cracow
usanda das bei der Nation sehr ge-
wünscht werden Aussehen dieses
sacrifice gegen einander
bringen müßte, in die Könige
mit Erbitterung verurtheilt
sollen zum Abbe Wozchoc

copylischen Tischarten aus 16 = 5 resigni-
rat, 22. und 23. dem Liffischen von
Smolensko Gosiowski, welcher
das Liffische Wilna, obß die post von
Koschulicher wollen seiner Kasse
zurücksenden beförderung von all
und von post zu folgendem seiner
Abfahrt Platz zumverf. — ob jedoch
der König sich mit der postblischen
suspension begnügen, von dis-
sen Gosiowski, seiner von
dem Kasse adheueren
das Kaiserliche ist die Kasse
das Liffische Wilna über-
tragen worden, post zu anwer-
ten. —

Gienauwieft falls noch verhandelt.
Höchstens bei rücker, der der Ruffische
plenipotentiaris fürst Dolgoruki
sichem ruffel zu folgen noch mos-
kau der russische Resident abar-
nach Dresden ruffen abwarten ob
was für ruff der russische Bot-
schafter marquis de monti u. der
russische Gesandte genant von
Lütfel noch was für die ruffische
Macht so folgen werden. -

Bestenfalls zu vollkommeneren Körper-
frühen und Guarden mich in allen
Einfachen vorzubereiten etc. -

Manifestatio DD. nuntiorum tam
regni, quam et magni ducatus Li-
thuanie, sub generali concursu Grodno
anno 1729 die 22 mensis augusti depor-
tata, et ad acta castrenſ Vilenſ porrecta.

Nos inferius in subscriptione manuum
nostrarum expressi manifestum facimus,
tam coram supremo monarcha nostro,
per quem reges regnant, et iusta decernunt
legum conditores, quam et coram serenissi-
mo rege domino clementissimo nobis
feliciter regnante, in hac vero civitate Gro-
dno ad presens commorante. Et primo pri-
mitus contra illustrissimos DD. senatores,
ministros, pro senatus consilio immediate
ante modernum concursum nostrum
varzavie congregatos propterea contra
totum actum eorum consiliorum que
quasi cum oppressione legum ab hisce
illustrissimis prefatis senatoribus ministris,
ex prenominato senatus consilio illegitimo
anni presentis pro die 22^a mensis augusti
hic Grodne determinata fuerunt. Jam
vero non ex ulla fomentatione, nec
etiam ex ullis contrariis erga s. regiam
majestatem iniuste porrectis intentionibus,
sed specialiter considerando apertum et
vix non ultimum periculum libertatis.
Quando post elapsum biennii regularem
terminum ex senatus consilio absque circu-
laribus literis in paucis numero defectuose
con-

congregato pro termino superius exarato, quasi propter publica Consilia hic Graduum congregati ad lobus secretissimi regis Domini nostri clementissimi explicavimus sat ample, quod contra leges omnes antiquas et novellas precipue vero contra constitutionem anni 1727 nos nuntij pro ordinariis comitiis anno preterito 1728 ex palatinatibus Districtibus, terris electi, presentes ad ordinem comitiandi vetante prænominata lege non possumus accedere etiam ex eo: quod terminus modernus comitiarum usurpativo titulo non erat perfectus, et non in fundamento legis expresse, hoc est constitutus anni 1726 sub titulo: Securitas comitiarum generalium imo contra prædictam constitutionem, quia hæc precise terminum comitiandi in anno immediate præterito 1728 determinavit limitationem vero præteritam pro nunquam practica sufficienter præscribendo ulterioris limitationis terminum generaliter retractavit. Congressus vero modernus, quo termino ignotum, seu qua lege publicatus nullam rationem habendo nuncupandi quod quod sit reassumptus nec etiam pro comitiis ordinariis, ultro contra legem et libertatem etiam et omnem rationem ad ordinem comitiandi veluit omnino accedere. Et itaque nos inferius expressi stando circa oppressam legem et libertatem

libertatem etiam et circa dignitatem serenissimi
regis Domini nostri clementissimi, quem patrem
regemque clementem respublica semper cogno-
scebat et hucusque cognoscit erga nos sub-
ditos benevole inclinatum fuisse nostris una-
nimibus vocibus jam nullo modo videndo ma-
ximam praesudicium, ad solennitates con-
sistorum accedere pervenimus; propter hoc
ab aliquibus Dominis nostris collegis contra
auctoritatem consistorialis aube impractica-
to in publicis congressibus inter aequales
exemplo, vocem vetandi oppressam vidimus et audivimus.

B. additamentum protestationis.

Non minus etiam et in hoc ob in-
tolerabiles totius rei publicae passionem
protestamur; cum inaudito exemplo,
exoticamque praxi in liberum
regnum introductus triumviratus,
per contemptum publicae consulta-
tionis per privatam auctoritatem
et formam omnia ad beneplacitum
suum vendicat, quod varie prescrip-
tiones praecipue vero moderni con-
gressus indictio Grodno statum publi-
cum involventes testantur. —

Cum recens constitutio anni 1797 hoc
sonans, quod militiam nostram au-
ticam guardie ex Polonia et Lithu-
ania gente etiam, et ex vicinis Do-
minis hujus rei publicae habebimus;
major vero officialis supra eos-
dem debet omnino esse aut polo-
mus

nus aut Lithuanus evidenter transgressa
fiat inverso ordine; quia extraneis tantum
et acatholicis dignitates regentium supra
ordem milites distribuuntur, non vero de
antiquitate clavis sanguine in hac Patria
nobilibus bene promeritis conferuntur,
imo pro alieni generis conservantur. Hoc
etiam non potest non totam patriam
afficit, quod apud serenissimum regem
Dominum nostrum clementissimum prime
admissionis triumviratus pretendit di-
sturam morum et legum, quam anteces-
sores nostri semper avversabantur modo
iam perniciosam vidimus esse, cum ni-
hil efficiant pro commodo sui Domini
et reipublice, solummodo erga suos fideles
subditos cor benevolum supplicant, suggere-
runtque modos, ut maiestatem collidant
cum libertate; cum et in hoc tempore
sub titulo majoris stature exactioris
hominum non tantum ex plebeo statu
sed etiam et de nobili genere velint co-
quo prejudiciosissimam libere genti creant
admirationem, quod maximum cum etiam
et de cohorte militum publicis tributis ca-
bonis terrestribus nobilibus provisā, satis in
parvo numero militum existente non solum
modo milites simplices, sed etiam et ipsi
officiales cum maximo tebrimento virum
patrie nolentes compellunt, et post limi-
tes Polonie rellegare intendunt. Quid dicer-
fas est condescendendo ad alia publica dam-

Etiam ad ipsa prejudicia silere nefas est. cum et
 Oeconomia savelensis tot juribus et constitutioni-
 bus munita, pactis conventis assecurata, quod
 ullo preteatu non debet esse aggravata, nunc
 vim manifeste patitur; dum et ad eandem oeco-
 nomiam savelensis iam est ordinatum, sicuti
 et ad alia terrestria bona, homines eligere,
 quamvis et vi rapere permissum est. Demum
 et episcopatus vilensis ad presens non terri-
 gene largitur nonne ~~gati~~ agit vim legi? in
 hoc stamus referendo nos non tantum ad unio-
 nem regni Polonia cum magno Ducatu Lithu-
 ania, et ad antiquas leges tot voluminibus
 recapitulatas, sed etiam ad prejudicata in
 similibus et ad constitutionem tractatus
 anni 1717 sancitam, non potissime et ad conditio-
 nes ejusdem, qui eam invenerunt, seu tulerunt
 qui et eandem nunc violare intendunt. Simi-
 liter et vacantia officia nonne tangunt
 et violant sancita patrie, cum non pro-
 meritim et non terrigenis conferuntur,
 et per consequens per obsignatores privile-
 gia eorundem illegitime obsignata sunt.
 Impossibile est etiam, inter enumeratas
 injurias oblivioni tradere thesaurum utri-
 usque gentis tam regni Polonia quam et ma-
 gni ducatus Lithuania, quod non plus offeren-
 tibus secundum prescriptionem legum, sed
 solummodo personis ad oculos tantum
 patrie et toti republice cum favorem
 et amorem ostendantibus in dispositionem
 redditus est. Hae de causa in administra-
 rez

les cum Detrimendo patrie exigentie mille mil-
lia proventuum colliguntur. Item judicia apeser-
ialia que circa presentiam et in loco residentie
maiestatis judicare debent, qua de causa inverse
ordine in Civitate Caun nuncupata celebran-
tur? Nonne etiam non tantum in cordibus vo-
stris sed stando circa prescriptionem legum
apud quemlibet intimum et parentem patrie
filium est in maxima admiratione ali-
quorum ministrorum permansio in civi-
tate Berlin dicta? que ulteriori tempore
inter materias et desideria palatinatum
et districtuum pro futuris Deo dante comi-
tis committitur, tantisperque passivè habetur
Inter alia nonne est et in hoc expressa
transgressio legis? cum Dominus thesaurarius
curie magni Ducatus Lithuanie qui sicut
dominus thesaurarius curie regni lege eadem
et praxi dispositione regie mense gaudet
non adimplet suum officium? imo notum
hoc est utrique genti, quod minimam Disposi-
tionem idem prefatus Dominus thesaurarius
curie magni Ducatu Lithuanie non habeat
ex eo, non est aequalis cum regno Polonie
magni Ducatu lithuanie prerogativa? cum
igitur in aliquibus superioris exaratis punctis
publicum reperitur damnum, magis adhuc
periculum in hoc oculis subiectum est; cum
et ipse secundario comitiolus antecomis-
siales ex cancellaria magni Ducatu Li-
thuanie per instrumenta non
ad officium castrense, uti de jure,
(sed

sed ad privatas personas mittere consueverunt. Pro finali in memoriam revocatur non subsecuta satisfactio in restitutione pseudo-Curlandiae diplomatis, et simul sublata antea, nunc practicate retractationes, et privilegia variorum generum que cum spatiis nudis vulgo penestrellis inordinate ex cancellaria magni Ducatus Lithuanie emanata, sed retractata fuerunt denus iterum prodant. Hoc etiam adjungendum est quod in aulis extraneis per privatas personas characteres nuntiorum ablegatorum et residentium inscia republica, quasi ^{et} eadem dependentes assumantur, item extra limites ad ducatum saxonie militum educatio nec non injusta largitio seu collatio capitaneatum in maximis proventibus existentium alienigenis, non terrigenis, quam expresse impugnant pacta conventa, itaque reverendose per omnia ad antea porrectam manifestationem addendoque predicta in punctis condolia expressa, tanquam vulnera vulnere inflicta, intantibus vero circumstantiis publice lesionis nobis veris, et intimis parentibusque patrie filiis permanere sine sensu fuisset quedam servitus, et mancipata voluptas. Haec igitur de causa hanc manifestationem

solemnem sollemnissime et cordialiter deportamus,
et in publicam lucem edimus, ut omnibus
evidenter pateat, et sit notum. -

Datum Grodna die 30 mensis augusti a. d. 1729

Benedictus Joannes Wolski vexillifer et nuntius
vileusis; Joannes Horain notarius castrensis et
nuntius vileus; Rozwadowski s. ap nuntius
haliciensis, - Marciannus Josephus Debrowski
nuntius vilcomiriensis, Joannes Doumant
Lieficki nuntius vilcomiriensis, - Jozefat anto-
nius Mirski nuntius braselaviensis, - anto-
nius Dasiacki Tudowina nuntius brasla-
viensis, - antonius Casimirus Lapietka
capitaneus mereczensis nuntius trocensis,
Lincon Siruc nuntius Covinensis, Teophi-
lus Domas Saurki nuntius Staradubovi-
ensis - Adam de Kozietzko Puzyna nu-
tius upitziensis - Stanislaus Potocki capita-
neus haliciensis nuntius hall - Gabriel M-
lecz nuntius Dobzyniensis, Stanislaus
Moldrzyński nuntius Dobzyniensis; Igna-
tius de Kozietzko Oginski nuntius viteb-
scensis, Michael Antoniewicz nuntius
Orszanensis, Adamus Lierzputowski nu-
tius brescensis, Adamus Koscia nuntius
brestensis; Michael Eperyasz nuntius
inflantensis seu livonius. -

Anno 1729 die 20^a mensis septembris. con-
parens personaliter in officio castrensi
palatinatus vileus: copiam hanc manife-
stationis ad acta castrensia vilensia porrexit

Michael de Szankowa Samaniewski
regens officii castrensis vilensis. -

Memoriale jurium in vim instructionis, pro illustrissimo reverendissimo Domino Josepho Sapiecha preposito prelato cathedrali Vilnen: a V.V. capitulo vilnensi ejusdem ecclesie cathedralis Var= saviam delegato datum ad effectum ea remon= strandi S^e R^e majestati, illustrissimo nuncio apostolico, et illustrissimis ministris status. —

I. Jus positivam in omnibus pactis conventis jure jurando serenissimorum regum stabilium in quibus vacantes dignitates in Polonia Polonis, in Lithuania Lithuanis cedere debent.

II. Idem jus rigorissime descriptam et reas= sumptam ac promulgatam pro lege domestica patria nec non perpetua ac cardinali in constitutionibus novissimis anni 1797 in trac= tatu Varaviensi fol 45 ubi cum juncta est cura Illustrissimis cancellariis et procancellariis regni et magni ducatu Lithuaniae fol. 12. art. 2. Ne honores et dignitates regni terrige= nis magni ducatu Lithuaniae in regno nullas possessiones habentibus et viceversa munia et dignitates magni ducatu Lithuaniae terrigenis regni nullas in Lithuania pos= sessiones habentibus sigillent, sub amif= sione eorundem et declaratione pro va= cantibus. Subjungitur pagina 45, ut to= talis haec transactio sit patria perpetua et cardinalis lex tanquam regula et norma, administrande, post hac repu= blica omnino observanda et implenda, et infra contra eos, qui huic conventioni contravenire ausus fuerit pena fracte pacis

pacis tanquam contra violatores re-
gum et hostes patrie irremissibiliter
vindictanda decernitur fol: 46 h^o ex Tractat^o

III^o Omnis alius etiam ad eam causam spec-
tat constitutio anni 1633 fol: 28 ubi Lippe
Lamogitie et eppo iuxta alternatam polo-
no in Polonia, Lithuano in Lithuania providen-
debet.

IV^{to} Consuetudo et praxis nunquam interrupta
que pro lege habetur vigore cuius semper
episcopatus Vilnens personis capitularibus
aut saltem Lithuanis conferebatur con-
ferrique solebat ita ut nullus Polonus
in hac sede eppus ostendi possit. Con-
stitutum quidem 1592 est quod semel aliter
factum fuerit anno 1690 sed quis erat effe-
tus legenda chronica Piascij gestorum
in europa singulare fol: 186 De verbis
Piascij: maxime autem remorabantur illorum
communitiorum progressum acviores con-
tentiones lithuanorum pro episcopatu
viln: cum enim rex episcopatum illum
post translatum Georgium Radzivill
cardinalem ad episcopatum Cracovien-
sem Bernardo Maciciowski epi-
po Luccoriensi gente Polono contulisset
Lithuani hoc irritum facere contendebant
alteri quam persone gente Lithuana ta-
lem dignitatem deferri non posse asse-
rentes. Et cum iam Maciciowski Romae
consensum apostolicum ad suscipiendum
episcopatum eandem optinisset in

Lithuaniam ingredi volenti arma oppone-
 re constituerant, nisi ille promissus
 a persequenda ejus possessione su-
 percedisset. Neque potuerunt unquam
 Lithuani ab illa sententia sua abduci
 quantumvis adiutibus plurimis
 optimatibus et consanguineis Mæcie-
 jovi, quos ipse plurimos illustriori
 prosapia natus non in Polonia tantum
 sed etiam in Lithuania habebat. Et
 ne quidem juvit exemplum Georgii
 Radziwill gente Lithuanie ad episcopa-
 tum Cracoviensem a Polonis admissi;
 alienum enim errorem imitari se
 non teneri Lithuani respondebant,
 unde post quinquennales altercationes
 tantum enim duraverunt: / datus fuit
 ille episcopatus Benedicto Moyna gente
 Lithuano cedente jure suo Mæciejovi,
 ac in istis demum comitiis negotiam
 illud fuit copitum, promittente rege
 quod nonnisi Lithuanis natis in
 Lithuania similes dignitates essent
 conferende.

V^{to} Quia V.V. capitulum Vilnense habet jus
 electionis episcopi unde serenissimus
 rex dominus noster habita aliqua
 persona idonea pro hujusmodi munere
 solet dare suas litteras ad V.V. capitulum
 Vilnense ut hanc eligant sanctissimo
 domino presentandum et hoc fuit
 ante confirmationem omnium
 epis.

episcoporum vilnensium. licet ergo V. S. capitulum
communiter eligit, quem recommenda
s. Rex eo quod semper recommendat digni
simas personas bene meritas de hac ecclesia
et possessionatas in Lithuania, non seg
tur inde capitulo huic jus non compete
eligendi quod quia ne intercessum, ideo sup
cat V. S. capitulum pro ejus conservatione
VII^a Quia sole et unica capitulares pers
ne hujus capituli sine ullo cleri poloni at
miniculo hereticos, schismaticos et dissiden
tes in fide cum gratia et protectione s. reg
et totius reipublice excluderunt non mod
ea Comitibus generalibus regni, sed etiam d
omnibus subcellis officiis honoribus, ita ut
nunc proorsus careant activitate. Item
Smo regi Domino suo semper fideles erant
nunquam ab ejus maiestatis tuitione
repperunt, nec dignitates ab exoticis oblata
acceptarunt, ideoque merentur gratiam et respect
VIII Denique quod etiam inter capitulares personas rep
untur viri digni idonei et capaces hujus regimini sunt
et enim nunc duo senatores nimirum samogitien
Smolendi episcopi, tres dignitarius, secretarius, major refer
darius, notarius Magni Ducatu Lithuaniae, sunt qui
tuor insulata capita sunt tot doctores in Theologia
et in utroque jure viri emeriti, qui tot et tantos labores
pro gloria Dei et pro salute animarum susceperunt
tot homines ex heresi et schismate converterunt, ea qui
omnibus licebit, quem voluerit s. rex et Dominus n
clementissimus pro hoc vacante munere vel etiam ex Al
Dioecetano, dummodo hujus Dioecesis Vilni: existat, alic
conferre eam gratiam I^a R^a maiestatem Dominum Vestrum clementi
mum perillustris reverendissimus Dominus delegatus humillime
plorabit. In quorum fidem etc. Datum Vilnae in sessione capituli
die veneris mensis Julii decima quinta anno Domini millesimo
tingentesimo vigesimo nono.

Ad serenissimum regem

Fideles et nulla re honori V. regie ma-
 jestatis contraria notati subditi, dum
 in expectatum recipimus notitiam, quod
 forsitan ex sinistra aliqua minus nobis
 addictorum informatione vacantia e-
 piscopatus vilnensis, lithuanis per legem
 destinati collata sit illi: R. episcopo chel-
 menzi properamus cum supplici libello in pro-
 fundissima solij S. R. M. venerationem humilli-
 mis exorando precibus quatenus sacra R. M.
 Dominus bonitate plenissimus, justitia conspi-
 cendus ad iniquam aliorum delationem no-
 lit nos adeo affligere et privare ea gratia,
 qua et sub serenissimis pie memorie ante-
 ceptoribus et potissimam sub suavissimo et
 felicissimo regimine V. R. Maj: hucusq; gloria-
 mur. Notum esse debet S. R. M. vestre quem-
 admodum durantibus infaustis revolutio-
 nibus ipsi episcopi vilnen: et nos capitula-
 res persone abeuntibus alijs ad deos alic-
 nos firmiter penes lutionem honoris. S. R.
 M. vester persistimus, et malebamus eli-
 gere grave exitium quam cum detrimen-
 to patriarum dilionum ostendere in fide-
 litatem et aversionem legitimo Domino
 suo, a quo nullis in contra declarationib;
 aut collatis honoribus retrahi nos vivimus
 quo ergo nunc notaremur culpa? certe
 plene confidimus, quod hec humillima sup-
 plicatio fideiimorum subditorum S. R. M. pe-
 nes remonstrationem iurium et praevo-
 gativa

gativarum nostrarum per delegatum nos-
trum convertet cor Patris ad filios. In-
terim spernunt ad Domini nostri clem-
tissimi plantas cum profundissima humi-
litate et submissione.

Responsum a venerabili Capitulo vilnensi
ad illustrissimum episcopum vilnensem

Quamvis ~~relatio~~ ~~et~~ primum volantis famae ru-
morem magis tamen ad literas solius illustrissi-
me et reverendissime Dominationis vestre cum
notificatione ad hanc Lithuaniam vacantiam
nominationis multum attenti sumus quod et
R. dominatio vestre Poloni soli patriota simul
emeritissimus in eodem regno senator, ad quem
jurium patriae spectat manteulio ambiat as-
censum ad altiores gradus in Lithuania citra
modum non tantum antiquo jure, sed etiam
novella lege tractatus varsov. puti constabit
ex folio annexo: circumscriptum. —

Nos equidem magno nomini illustrissi-
me ac reverendissime dominationis hanc in
regno, quam in Lithuania ejusque ingentia
in ecclesia Dei et patriam merita quibus de-
betur ad sublimiora promotio omnimodam
dignitatem agnoscimus, ne tamen ejusmodi
honore Dominatio sua nunquam practicato
exemplo asequi tentet, non permittet ipsi-
usmet equanimitas et iusta rei exigentia
confidimus etiam pleno clementiae
cordi S. R. majestatis Domini nostri
clementissimi, ad quem recursus fecimus,
et autoritative ordinum reipublicae ad
futura Decodante comitia congregando-
rum ad regale solium interpositioni,
quod et illustrissima Dominationis statum
altioribus in regno elevabit praemine-
ntis et nos in Lithuania qui posthacimus

72
dici et ardui solis penes patrias
prerogativas benevole conservabit. Quibus
tam omni veneratione expressis sumus
in pleno cultu. —

Kopia listu pewnego senatora polskiego
do przyjaciela swego

Żem się z Drexna według danego w. m.
pauu, nie odczuwał, przypomniał pro evincendi
ratione, bo mentiri non licet, iak tu umieję
et pro veri testimonio periclitari non expedit
iako tu zwykli. Odetchnąwszy tedy w domu
post longam duellantium curarum luctum
et insomniarum vexam, filium texo negocy-
acji moicy, et ad credendum pectus aurici
obligo. I tu prawdziwie fides ad salutem
nostram unice necessaria. Nizelim ad conspec-
tum pana przyjechał, odczuwał się niini-
strom pocoru przyjechał: ci iako medyk cho-
remu, tak mi poczeli pulsów macać co by
był we mnie za ferwor ku królewiczowi imci.
Gdy się pokazał assumpta larva nieokie-
łtym, owszem bardzo gorącym, poczatem
u nich nabywać kredytu. a że podczas re-
volucyi szweckiej iako wszystkim wiado-
mo, dla króla imci, omnia detrimentum
feci, ta nie poszlakowana przychylności
moja, ieszcze radices miała w pamięci
dworu et ad intima cognoscenda drzewi-
szczy i szczyty otworzyła: na cze-
stych tedy wizytach y rewizytach przyje-
dtem nakoniec do tej konfidencyi, że mnie
obligowano, abym activitate mea et autho-
ritate u baci się starał, żeby na przyszłym sey-
mie królewica powitać, królem eo modo
iako Zygmunt I Zygmunta Augusta syna
swego przez samych postów, nie~~et~~ przez

wici
2

wici królem postanowit y obrótat i rze
exono że się to stanie servatis omnibus
juramentis, pactis conventis, ac liber-
tatibus ampliandis, iako tenie Zygmunt
August uczynit, oobliwie, że się uniknie
charybdis ona, która sub interregno
absorbere zwykła tranquillitatem et
felicitatem publicam: obiecywano pro-
tem multa reip: emolumenta, to ied-
pośt necem libertatis oneyże, iak um-
temu kadzielto cierpliwie stuchając
et ficta apertatione więcéy wywabiając
rzektem: a woysko polskie czy nie
bryknie? odpowiedziat minister
„już z hetmanem rzecz akordowa-
na w Grodnie, a iedeli i ten um-
[i jeszcze żył:] mamy po temu napiętego
regimentarza, którego iusta legem
król dać może”. Rzektem, pa-
tak wiele mamy napiętych, Odpo-
driat: „już nam o nie wiele idzie” wię-
kszą część mamy recte sentientium, któ-
rzy wolą premia laborum odbierać
od syna, niż to co świadrzyli oycu, ni-
żeli de novo mereri apud invisum
throni successorem: rzektem, prymas
i wojewoda Kijowski, powinni by-
ć w refleksyi, jeden kredytem, drugi reka-
oprzec' mogą, odpowiedziano: „wojewod-
niech tylko co zacząć, jeszcze są officerowie
u których był pod wartą, prymasowi prze-
przejaciół i Rzym wyperswadiemy, y in-
ne

ne są sposoby, a nieomylnie bonus pastor
 sequetur gregem, gdy go wrzysy odcyda,
 będzie też się obawiał dóbr ruiny, bo nie
 jest kapitalista, obrać. też nie zechce
 innych panów wakansami pociągnie-
 my, dany także tym starostwa in
 hereditaria bona, którzy ie teraz trzymają,
 a po damach wdowach, innym deklarować
 także starostwa in perpetuum już będzie-
 my. Idąc dalej, tenże minister, że skła-
 cie poki mu kto kossuli nie zdziwa,
 nielzy, cierpi, potem desperatio facit
 Heroem, odpowiedziano: dwiema sła-
 kami. wprowadzimy wojsko od
 Krakowa i od Poznania y wszędzie
 ubi periculum immineret rozstawi-
 my, gdy kto głowę podniesie, cervicem
 flectet, iako turbator, dum nolet ge-
 nua: rzektem, na tak wielkie państwo
 i rozległe mato wojska; responsum
 libere y munderunek ten dany co
 ma brandebursyk. Powiedziatem, ma
 Brandebursyk alliance z Gallia, anglią
 Hollandyą y iest tam sekretury artykuł
 trzymać Stanisława; odpowiedziano, już
 to odrabiał Niemiec, rzektem, a Litwa
 co? responsum Litwa nasza ra Moskwa
 pójdzie, i Pocię tu przyśle cxtowicką,
 z nim rskowizyury i dany dobra Nębu-
 skie; rzektem, ja ieszcze o Moskwie wāt-
 pię, bo Car nieboszczyk był przecierany,
 a żyją ieszcze niektórzy ministrowie,

@

odpowiedziano przez Wrahytawę tam wy-
rabianą i utodemu cawowi chcieliśmy dać
od nas żonę, boi się też ten Haniława, żeby
szwedzi przy nim nie chcieli awulsa recupere-
rare, o cesarzu imci wspomniatem, rzeczono,
tego nam teraz francuz sumentuie, bo Fleming
był wyrabiał, że cesarz chciał mieć królewicza
królem polskim, gdy wziął assekuracyę,
że się miał cesarstwa dla Józefiny żony
domagać. namienitem o potencji francu-
kiej, odpowiedziano, że i daleka y będzie za-
bawna, bo traktat Sopronski nie stanie, ony
też swoich charków szwedów ze szwycer
nie spuści, bo jeszcze boleją, ani się wyleczyli
na adherentów zaś mamy w polszczyźnie
oko, niektórym chorągwie albo odbiorzeniu
albo pod inną kommandę dany, Tytuł że tak
nervoso filo kategorie utwione, y ja chętnie
się deklarował y niektóre wziętem promissa
commissa, potem bytem u króla imci bardzo
pięknie przyjęty, wszystko obiecano, aby wszystko
wszystkiem cum libertate wzięto, i gdy lock
przez nie mały czas z myślami w domu
moim passuję się, a nad zgubą naszą
tacito vulnere ubolewa, widzę że się wszyst-
ko weryfikuje; brandeburską barwę i mun-
derunek sasem dano, aby pro una acie w
Polshczyźnie wszystkich miasto. cesarz Ed Francuz
znać że sumentawany, bo rezydent wiedeński
w Warszawie zostający wielom dat znać
że cesarz imci nie chce wiedzieć o tej intrydze
która się z Brandeburczykiem w Dreźnie stała. Pa-
Pociesz

Poicy pana Koscię postat do Saxonii y neyburskie
 dobra titulo arendy trzymać będzie. woyska
 saskie iedne pójda pod Guben, a drugie
 pod góry tarniowskie, wakanse wszystkie do-
 kochas trzymają, regimentarzem dawno pana
 Poniatowskiego, et contra legem, bo podskarbiego
 a ieszcze litewskiego et hostem patrie, bo do tych-
 czas nie ma amnestyi seymowej, wotaisnie ieden
 człowiek fidei et animum ad pendendum
 rēmp. u króla innci mógł mieć idonem
 który wprzód już dat dowód criminofisci-
 me perfidie ku swoim przedtem przyjacielom.
 Przyznajesz mu się W. W. J. że my wcale zde-
 sperowani, ia przez sen nawet często wola-
 me libertas! adieu libertas! augustawską
 ciekawą sub omnis uczyniliśmy, król królowica
 tymże trybem na tronie osadzi, królewicz
 znówu swego królewicza y tam daley. Ad-
 ieu libertas! vale libertas! ieden w całej
 europie już klejnot utraciemy. Dobry
 w prawdzie jest Pan królewicz innci, a-
 le że dobry, tym nam straszniejszy, a że
 nie wiemy wiele razy król innci August
 chciał absoluta dominatione nas opprime-
 re, miał nervum z Saxonii, ten będzie
 miał większy, bo co on na mekresy
 y komedye, królewicz na woyska
 tożyci będzie, sporobuicyka y iemu gło-
 wa, bo amoran y pijanictwo nie zaprzę-
 kniona, co exinnata ad despotismum
 fundandum inclinatione wymyśli, dex-
 terius wykona, ani lu delikatność su-
 micnia

niemia ab oppressione zachamnie. Będzie
theolog niemiec, który iak pobożnego Leopolda
na węgrów, tak y iego na karki nasze wza-
dzi adieu libertas! vale libertas! patac cały
saskami ministrami będzie napetuiomy.
o iak nam byt nieznośny Fleming lub maj-
dry i przerosny! co za kaniiba, gdy przed
Sulkowskiem przyklekać będzieimy, vale
libertas! adieu libertas! naybardziej z
tey racyi że nieomylnie pociagnie się kró-
lewic o cesarstwo, bo mu należy dla Józefi-
ny, a że będzie królem Polskim, to i z tą
nad wszystkich elektorów naypotężniejszą
to my już zginegli, bo w węgrów i Czechów
odmieniemy incorporationi ad ferverda-
onera iak grzbiot ad imperium vel ha-
reditatem saskim sukcesorem despotice
agregati: vale libertas, adieu libertas
iak się Bogu sprawią przeszli grafowie
nieomylnie brandeburczycowi wawnia
y prussy in pretium apostentis poyda-
koć za wyniszczenie wiary naszej w pro-
siech za wywozienie tamże herexyi
i za stracę tyle kraju, trzeba będzie dis-
trictie iudici oddać rachunek, a że vi-
dent jurem et currunt cum eo i owszem
ad tantam alienationem drabiny przystawia-
z charakteru poczciwych polaków powinni być
wymazani. Co hetman nieborczyk rozumie
nie politycznie przyjmować propozycje nie-
pokoiu podexas interregnum unikając,
per intempestivam na tron intrusionem
wybawia

wybaczą mi, że in probrum reflexi w oczy
 miotam; anglicia, hollandia, propter aequi-
 librium manutenuendum nie pozwolą, aby
 ten był królem polskim, co cesarzem być
 może, et ad hunc gradum iest najbliższym,
 nie pozwolą, aby pruski miały być tyranno
 przytłuczone, boby z Gdańskiem upadły com-
 mercia, y Gallia nie pozwoli tam propter
 aequilibrium, to dla punktu honoru, żeby
 ojca swego króla do królestwa nie mogła
 przywrócić: już jest swedów $\frac{m}{36}$ oprócz floty
 które anglicis et gallicis nummis status
 wystawity, y tylko czekaia francuzkiego
 ordynansu, o tém publiczna typo in-
 gressa gazeta gada, toć lub króle-
 wicza obiorą, niepokoiu nie ujdą a
 ciężey boleć będącieny, gdy ścisley do nie-
 go przyłgniemy, a zaczęną nas odrywać,
 ale prozę wczem król in ci promeruit,
 abyśmy tak iako Zygmunta na tron
 wsadzili, naówczas iessze się
 królowie Polscy herede et Domini
 pisali, a teraz już o wolnych elek-
 cyach narady konstytucye Zygmunta.
 z dziada Jagiellona król Polski idący
 co litwą ampliavit Poloniam; król
 in ci tyle razy ptatki cheiał rozdzie-
 rać y z postronnemu priclić na
 partyę Polakę, tam pastor Patrie, ten
 vaskator, capillator, przez sassów
 depredator. Co my dobrego wzięli na
 panowania jego? który zamek
 na
 3

naprawił, które miasto pobudował,
którego nie zruinował? czyli tylko tak
droga wolność, że ią za te kapitulacye
przedać mogą sprawiedliwie z
prussami ci ichność, którzy do tych
czas biorą, znać że ani pruss ani
wolności driadawie krwią nie naby-
wali, a nakoniec Kymunt I polak
ten tyrannica et absoluta dominatione
odradny od polaka nieniec, gdy
myśle o sposobie jak z tego labiryntu
wynieździemy, zatem mi nie przycho-
dzi interim, do iedności się skłachta nie-
my, z fortunami ubezpieczamy, na
przyszty sejm postaw godnych et
non venales obieramy, trzeba za-
wiedzieć, że starać się będę, aby w
przednich waiemwádzkach seym-
ki nie stanęły, więc pro horte Patrie
ante omnia declarandus, kto na
on czas seymik rwać odważy się.
Przytem wszystkiem, spuściny się na
Boga, albo franca nagę pozeraiąc
albo francya ab imminenti iugo na-
rybawia.

Descriptio ignium triumphalium
in favorem neonati serenissimi Delphini
variis, iisque varioribus emblematicis et
symbolis ornatorum Stanislavie represen-
tatorum. —

In propyleo locuti operis, publicam
letitiam exprimebat artificiosa rei facies,
inventiofissimis contexta et illustrata
arte factis universorum declarans et
interpretans solatia ē gentis porphy-
rogeni Galliarum concepta cum
lemmate. —

Nulla est applausus nescia terra

Ignes artificiosi in hanc penē figu-
ram dispositi: duo obelisci a fronte sta-
bant ceruleā flammā illuminati, quo-
rum uni adlateritias Galliarum genius
adstabat patribus regni lilijs hisce dic-
tis applaudens

Illos unā fractusque manet

In planta Colosi allusio facta symboli-
ca ad Delphinem piscem marinam. —

Solis quibus me jacto marinis

Alteri obelisco adstabit genius poloniarum,
omnia insionia utriusque gentis, et hec in-
ter gentilitium caput serenissime gallia-
rum regine jactans cum lemmate.

Jam

Jam nunc immensi caput orbis erit.
In pede colosi exprimebatur in gremio
sissimo conceptu, quod nec dum rediit
ita Stephanomate matris filius pri-
mogenitus corona factus. —

Ipsi hac superime prole coronant
Has inter columnas incurvabula
purpureo igne ideata astris syderi-
busque circumfusa representaban-
tur cum lemmate. —

Nascentem iam purpura vestit.
Stellarum concursui haec inscriptio
applicata. —

Luminis inde satis quo totum repleat orbem
e cunis mysteriose eritebat sol
oriens cum lemmate. —

Optatum cunctis afferet ille diem.
Orienti innitebatur saturnus feli-
cium augur et anceps saeculorum
spem futurorum optimam omni-
nans. —

Jam aurea saecula redibant
In super fine colosorum ex parte
una expressus Gallus gentem
Galliarum figurans cum scripto. —

Hilariz

Hilaris nunc cantat in ortu.

In altera parte aquila ad summitatem
diadematis contendens cum lemmate.

Laeta ferent matura coronam

Collocabantur insuper columnae in Rubi
optici figuram ordinata colligatarum
domuum et prosapiarum serenissimo
Galliarum solio, stemmata sustentan-
tes, his in dextra parte lemma appo-
situm

Cognatam stirpem nascendo coronat

In leva parte.

Prima nos luce serenat.

Tandem particulares et speciales in-
sionibus videbantur allusiones capiti
illustrissimorum Lescxinsciorum.

Hoc caput orbis erit simul omnis gloria
mundi

In planta Columnae: Par mundo caput
florida sacra tenet. Illustrissimorum Opa-
lesciorum classi haec epigraphe.

San puppis meruit vicina coronam

In planta: Tu mihi refugium, tu mihi pro-
tas eris.

Illustrissimis Potockiorum crucibus: Primo
cruz veneranda throno.

In planta: De radijs lux nata crucis.

Ad

Ad principum Wiszniewiciorum lunam
et stellas allusio:

Cum sole novo; cum gradibus astris
clarius ipsa nitent.

In planta: Cingel honos rutilo cognatam
vertice Sydus

Ad Illustrissimorum Sablonowskiorum
insigne Trus.

Cognato rutilant diademate falces
In planta: est crueis hinc et falcis honor

Ad fasciam illustrissimorum Exarkowskiorum

Proxima purpureis hac fascia cunis.

In planta alterno complectitur omnia
nequ. Ad fasciam illustrissimorum
Tarlorum

cognato fulgent splendore secures

In planta: applaudit trabecata domus, jun-
gitque secures, aptas albicunis sceptris.

Ad Rosas illustrissimorum Szembekiorum

Pestanis rubeant gallica sceptris rosis.

In planta: nobis splendorem auget nati-
purpura floris.

An kaiserl. hochverordn.

Warschau d. 30^{ten} November 1729 Allerhöchste Befehl.

Unser dreijährige, unser kaiserl. und königl.
 kaiserl. m. f. von dem heimlichen russischen
 einigen polnischen magnaten unter 5^{ten} und
 9^{ten} dieses allernachstförmigst zugewandt, weil
 Inverord. annehmen, daß nicht dem ruffen
 barmhertzig sein wegen, auf polnische
 n. f. der palatin von Belz gleichfalls ein
 Potocki, der von Lublin Graf Tarlo,
 der von Trock Aginski der großm.
 pfall von Litthauen Sapiecha, der Litthauische
 Wittenbergpfall Fürst Sanguszko, der
 palatin von Cracau Myrskowski wie-
 lopolski, und der starosta Spiski mit
 in der vereinigung beigewesen, und da-
 für versprochen sein sollen, ein Corps
 von zwölfhundert Mann aufzurufen,
 und solches, so es jeder zugewandt König
 der vereinigung zu unternehmen / zum
 Dienst der Republique bereit zu stehen,
 weshalb wir ihnen, wegen der fran-
 zösischen Kottbuscher Leihens ausser d. d.
 bewilligt ist fernerzugeben, ob zuvor in
 quanto anzufinden, in quali, / sein
 für n. f. nicht rependiren sollte,
 daß diese magnaten eventuelle casu eine
 gewisse foramen dürfen / ziemlich über-
 einstimmt, und mit der der Augenschein
 einigen ihren zugeflossenen subsidien
 nicht versieg gemacht; sein dem der
 kaiserl. preussische Legationssecretarius
 dieses Tugue zu mir zukommen, und
 in

im westlichen zu erkennen gegeben,
daß sein hiesiger Post gleich vorliegt, und
daraufhin auch die fürstliche Forst-
kammer ministerium ~~jetzt~~ große Freude
selbst. -

Ist selbst über aemulhaus königliche prän-
zipal Legationssecretario nur in generalität
vermutet, und in mich für seine west-
lichen rüftung bedenklich, und daß
nicht aber kein unpaß, daß es nicht
für und für in der der Hand zu verfahren
bekannt werden: für kaiserliche und königliche
Kontrollrat und allseitigst das Land
fast allseitigst bittend, was für
zustehen mit demselben oder dem in
Künsten für einander und was vorhanden
Abgeordnet von Coccejus und von ihm
von der kaiserlichen Postposten aufzuklären
für den Staat von mich kommen, in der
Communication mich zu verfahren selbst.

Es ist nicht ohne, daß die Berlinische Hof-
die Landung in Pohlen von und von
zu apprehendieren Kopf selbst, und in der
Nation in der Gegenwart auf demselben
wegen so viele mit Gewalt für und
zusammen zu führen und der bekannte
Zugleich unter aufeinander reisen mit
Lüpfen sehr viel zu bringen. -

Zuletzt wird nächst zu verfahren,
daß die in der Kriegerische constitution
zu Gradno Anno 1726 festgestellte und
Einstellung des Elbingerischen Territorii und

Der Starosta spiński den Galdar baizü/forffan
sij nobintfata, mit frucht ungenugwinffan wanden
vullen. -

Drittens ist die gennante außbrikkung der prospo-
lite ruszenie in aufgedrucktem Kaiserbrey 1726 noch
unfulig in Ausföhrung und über die Preussische Ka-
pferanorden sij nach zu verhoffen bapffnen des
argumentum militin aber in Republica unter
erunden ein articulus der Landposten instruk-
tion des jetzo annullirten Kaiserbreyes ge-
wesen; weilten jedoch verhofft zur reuirkion
des territorij von Elbingen als auf eine
zusölftortigend thum rüfzüriffen, und zu
verhoffen ein zimlicher fundus vorhanden
wird weilten der Fronstetz rüfzüriffen
zum rüfzüriffen ist, so kann eine
Veranigung in die Länge vorborgen bleiben
ob ein von des andern unfulig der
jetzige rüfzüriffen der unverschiebung
und der Preussische Augensatz wegen des
Fronzölschen Postpostenbreyes zugewandt
sijn vollen stellt, wenn dann eine rüfzüriffen
wunder republique weilten bekommen der
müssen die Conatus in denselben vollen
grüßer als die effectus jüht, und die is-
nawliche Confusion unter Conuies ist
immer selbst züfförffan jüht, dñf eine
solche unverschiebung, so lang der König
lebet, nicht pnduolich zu besorgen
sein, vñnder dieselbe respectu des
Königs in preussen zu einer ex-
traemittact pponiren, und sanior pars

magnatum von selbst bedarf uns nicht
zusammen so oft mit ein andern von
Pondarum, und besonders die Könige
kriegen außer zu geben, ihre Gruppe
in Fohlen zu ziehen. -

Der Sursadische Envoyé general
major kürzlich ist der 26^{te} August von
Dresden abgegangen, und hat mir von
seiner Freundschaft zu sagen, was der
unser regni, dann so sehr mit der
Ausführung bei einem conference
sind die Verbindungen für einzuweisen
schriftlich anzugeben ihren in förmlich
terminis von dem Staat, daß die repu-
blique mit der Frau Sursadische in jeder
Pforte zu haben vollzeit lieb sind, und unser
völlig können notwendig bei anderen Con-
ferenzen zu den verschiedenen werden
während wir die Lösung versuchen, ob
wenn die in Stockholm letzten zu
trauen Freunde auf von Seiten der Re-
publique gewünscht werden, so steht
zuletzt noch keine articuli für einen
bekannt, und es wird für einen simp-
liciter Offizier für die Freundschaft
beiden Königen anzugeben, sondern
die wegen der attention, so unser
auf der exarippen Hof wegen
das nicht zu trachten zu werden
ist, was einander caution unter-
nehmen ist. -

Abenit zu kaiserlich und landesfürstlich

Warschau d. 14^{ten}bris 1729 an kaiserl. Hofkanzlei
Allergnädigst! Erhöhet für kaiserl. und königl. Kurfürst.
Wett. in der Aulickanzlei durch Pfaltz Gräff Sulzbachischen
Kapitellen im Jahre letztem Novembr. mir sonder für
Allergnädigst anzubefehlen zuweisen sollen, dann wer-
de allergnädigst nachzukommen obersuchen zu lassen, wie
dann dem nämlichen in Dresden befundlichen durch Pfaltz-
schen Regimentsbrat von Beckers von allem vor-
ist für zu der Person befiel in Erfahrung bringen
kann vorweist zu geben beflinnen bis. —
Nun sind zu dem Doppelten von dem Fürstlichen
Hof mit der Person unterhalten, daß die fürstlichen
Kapitellen bald vorindem zu dem vorerwähnten
best befiel der Güter in Litauen und Posen zu-
bringen sollen, und daß daß mit dem Großfeldherrn
Döcsey und dem Herrn Sapiecha zu Grodno letztes vor-
genannte vorerwähnte nicht zum Hand gekommen seien,
auf gleiche Weise fortwähren bis auf wegen dem allert
bestirmanden königl. Preussischen Minister auf seine An-
zeige zuversicht: was hingegen ganz sicher und zuver-
lässig ist, daß solcher vorerwähnt gewesen, und dadurch
Herrn Sapiecha ein schriftliches Instrumentum nach fol-
gender kaiserl. und königl. Mst. unter 12^{ten} October ist allert.
unterzeichnet angezeigt, durch den Traunkanzler
Lipski den Herz von der Königl. Abreit eingezündigt
worden, welches auf der Litauischen Feldherrn in einem
von dem allertigen königl. Preussischen Legationssekre-
tarium abgekommen Auswortschreiben p. ist ori-
ginaliter gegeben, ganz unbekannt bekannt, und
p. vor die formalia darinnen zufließen lassen, wie ihn der König
usum daß quantum der 200 fl. vohnt sein wird nicht allein in
den befiel bewilligter Güter künftige Johannis 1730 zu unmittel-
bar

am, sondern nur von allem Aufwieg zu gesehen verpö-
gen sein; daß also bei so beschaffenem Druckhänden und willkür
bei dem Tribunal zu Viterb geführet ein unerb condennat in Con-
tumaciam erinder die pfaltzgräffliche pupillinen dem si-jure
verloren auf jelle vüßgersüßkeit vordere sein, wof jelt
pfurde fulten wird, causam tam vulneratam zugun so in
vüßgen und der outen erinder gesealt fubanda adversariis
erinderunt in äußersten Rande zu setzen. Es jellen zuseh
der König sein ist von Güter hant vüß diffinieren vorsehen
von dem Großschaffner Boicy vor künzen vuffinben fuband
daß die zu Dresden stipulirte Gelder nicht mehr vuganzommen vorsehen
können vorsehen pofus in druffung der vüß Laßel fure kuff
mest so vialfältig an den König vuffinben vorsehällungen
und der von dem für Pfälzgräff abgeordneten vüßgen ge-
machten Ragung vorsehelt sein vüß, sein vorsehen dem dem bül-
fingene vorsehellen, daß die Convention mit Sapiecha und Boicy
nicht zu Stand gekommen oder zusehelt damit ein fure vüß
vorsehen vorsehen. Es jelt vorsehen der Fall vorsehen sein vorsehen
in der vorsehen vorsehen sich vorsehen, daß vorsehen die Güter vorsehen
vorsehen der Convention nicht mit Geld fure können, so vorsehen fure vorsehen
tal fure selbst vorsehen dem Tribunal condennaten oder Geld zu bekommen
der König vorsehen immer sein Pfand vorsehen von dem Groß Pfälz
vorsehen vorsehen vorsehen zurück vorsehen, selbst vorsehen dem
Boicy und Sapiechischen vorsehen können vorsehen, so
vorsehen vorsehen vorsehen und vorsehen vorsehen vorsehen der
König jelt der vorsehen vorsehen mit daf vorsehen vorsehen
vorsehen vorsehen können. Gleiches in dem vorsehen vorsehen, daß
vorsehen vorsehen Fall vorsehen sein vorsehen vorsehen die Pfälz vorsehen
vorsehen so vorsehen nicht fure vorsehen, und der König vorsehen vorsehen
vorsehen vorsehen vorsehen vorsehen vorsehen zu vorsehen vorsehen, so
die jura pupillarum vorsehen: vorsehen vorsehen vorsehen, a
vorsehen dem jelt, daß vorsehen dem Fall vorsehen mit vorsehen vorsehen
Geld vorsehen, vorsehen vorsehen vorsehen, vorsehen dem vorsehen vorsehen dem für Pfälz
vorsehen vorsehen vorsehen von Beckers vorsehen vorsehen vorsehen. Zu fure vorsehen

als in Litauen still und ruhig wird auf bis
auf den künftigen Reichtum, wo die neue
burg zwar baldherausstellen die ungeschickte
Bauschneiderei werden darf, was ich bleibe
bin.

Es ist zwar noch kürzer die fürwahrnehmende ruffen
dieser großen Lüste die nicht missbrauchten
versucht, als daß es von einigen fälligen
in dem finsternen Grad sein das die königliche offi-
ciere und Mauerbau. *linguam contra oppressores*
libertatis publice una protestationis ad acta
zugeben worden, was ich zu dem König
nicht den Lärm zu stillen und die noch die
geringen Zahl von 3 bis 400 Mann. Diese schenken
zu verwenden in derjenigen, was ich nicht
ihnen Göttern fürwahrnehmende große Lüste
werden von jedem Mann eingezogen. Jeder
Gold, zur Belohnung und Gerechtigkeit zu geben
was ich zu lassen, mit was ich die Adal, so
ich diese zu nichten werfen, was zu finden zu
sein. —

Der französische Hofstaat ist hier
Abgang nach Dresden unter dem 4. Ort.
wird der noch über Danksag zu was ich
forbuden *equipage* und nicht von künftigen
zügeln und ungeschicklichkeit bis zu einem
was ich zu, gibt aber gleiches
was ich mit jeder die man
dies zu bringen; was ich die
Primas regni, von großem Lärm und
und die *senatores* wird nach dem
nicht zu dem ungeschicklichen
Confederation was ich zu werden. *Monitum* zu
etc. —

[illegible]

Hill wird auf unumstößlich wohl also bleiben bis
auf den künftigen Anfertigung, wo die Verfertigung der
ledigen feldhymnen stellen werden Simulationen
der verschiedenen Familien nicht ohne Bedeutung
zu bleiben werden. -

Die nunmehr für den künftigen Anfertigung der großen
Lithographie der künftigen wird die Verfertigung der
Kunstwerke also daß so gar man einigem und
Lithographie in der Stadt zu Warschau wird die künftigen
officiers und Wartenbar tangens contra oppressore
libertatis publice eine protestation ad actum
geben werden, wodurch also der Kaiser wird die
Lithographie zu stellen, und die zu einem neuen Regi-
ment ad 2000 Köpfe und abzugeben bis 400
Mann das Land zu nehmen, dann einigem und
mit ihren künftigen freigesetzten große Lithographie
werden, wo jeder Mann zur Beförderung und
Geld einen Befehl zu nehmen nachzugehen
lassen, so scheint der Befehl, welcher sich dieses zu
nehmen werden, und dann zu finden zu sein.
Der französische Hofmeister, welcher seine Ab-
reise Dresden unter den verschiedenen der nach
Danzig zu versetzen werden, equipage und
einer der künftigen ihre zu gestalten in der
Beförderung immer nachzugehen werden. Ein Befehl
nach dem feldhymnen Manuskript des künftigen. -

Der primas regni, Erzbischof, Bischof, und
andere Magnaten nach werden bald nach dem Kaiser
zu einem anderen conferentien werden.
Adonit für künftige künftige: mit der künftigen
zur künftigen Verfertigung der künftigen. Zu
mildert der künftige Befehl und werden in der
zu Beförderung der künftigen. etc. -

Warschau d. 21^{ten} Decembris 1789 An kaiserl. Hofkanzlei
 Allerhöchstdinst.! Gleichwie für kaiserl. und
 königl. kurböhm. Maj. instaur. 19^{ten} octobris abh. vllw.
 instatpönigst bewirkt forba usort zu Vilna
 in Lithauen für ein supplementum
 manifestationis ad acta gegeben usort
 dan und uselich gestaltan usin der dan
 König so usort vllw. den Senat und die
 ministros statas einn trinnviratfolbar
 drinn ruzigliche Razunym gupfurn;
 vllw. luga finnit vllw. gupfurnst bei die
 finnitbar usort unbekantbar fadar vllw. gupfurn-
 stam mir vllw. gupfurnstam zuzukommen
 bawerkusortung und vllw. gupfurnstam
 usort mit d. Fürst Potocki offanberf vllw.
 gupfurnstam und bawerkusortung usort, daß
 vllw. gupfurnstam vllw. gupfurnstam vllw. gupfurnstam
 durch vllw. gupfurnstam vllw. gupfurnstam
 Landpoten zu nicht gupfurnstam
 und vllw. gupfurnstam supplementum opus
 daß die drinn bawerkusortung instatpönigst
 drinn consentivat in dem Grad zu sein
 gupfurnstam vllw. gupfurnstam forba; ob vllw. gupfurnstam
 Rescriptum mit der König vllw. gupfurnstam und
 gupfurnstam fawerkusortung usort,
 ist vllw. gupfurnstam bawerkusortung, so vllw. gupfurnstam
 zu vllw. gupfurnstam, daß ab vllw. gupfurnstam
 der Bischöffen von Cracau gupfurnstam vllw. gupfurnstam
 mögt, und daß durch vllw. gupfurnstam vllw. gupfurnstam
 gupfurnstam die Potocki familla mit isorn
 gupfurnstam Anfang mir d. Kommiss vllw. gupfurnstam
 und die motus gupfurnstam vllw. gupfurnstam vllw. gupfurnstam

größt

großent theil von den Türken. -

Nach Lemberg ist zu erwarten daß die
Cosaquen in Ober Galizien, und die so
der Ottomanisch = Porten tributär sind
nirgend feindseligkeiten von den Grenzen
ausüben, wodurch der Regimentarins
Poniakowski sich nicht zu befürchten hat
nirgend gegen von der Armée
mobilisiren zu lassen und sich daher zu
sicher einfallen zu vermeiden. -

Womit zu befehlen und beauftragen etc.

Warschau d. letzten Xbris 1729 An kaiserl. Hofkanzlei
 Allerhöchstdinständig! Von demjenigen bilirig In
 der kaiserl. und königl. kais. Majestät in dem
 21^{ten} tabentis ist allerhöchstseits eingekündet,
 ist mithin zu verordnen gewesen, daß solch
 obigen der Kaiser von Cracau von demselben
 verpächterung, weil schon möge, von dem
 Kaiser kaiserl. ministerio verpächter con-
 miniert worden, so in demselben auf
 in dem gutwärtigen Lande der Stadt in
 gleichmässigkeit der Pflichten, so findet sich
 ob dem materie in der Abwehr aller
 in demselben bilirig zu verpächter gewesen,
 Ob man sich der in dem Kaiser abge-
 wiesene gemüthlich verpächter der Pflichten auf be-
 fähigen gedanken zu lauchen beflissen
 die verpächter exacerbiert sollen wird
 die Zeit der Pflichten. In dem demselben verpächter
 Zaporowische Cosacken auf dem demselben
 zum verpächter sind polnisch beflissen
 davon daß die bei 6000 zu Pflichten in dem
 gebiet der Woywodan von Kiow 3 Stücken
 bewerklich Omani, Jecholik und Lemele über-
 fallen, einige Edelmänner und Juden in der
 gefangen, so den gebiet und mit der
 Brief sich einander demselben gemüthlich; sei-
 ten dem demselben Ukrainische Cosacken
 so in der der Republique protection haben,
 aber nicht zu demselben, so findet sich
 verpächter in der zu verpächter von dem
 dem Regimentario Pouschowski 3 ge-
 pächter oder so gemüthlich Divisiones
 auf

besteht in 60 Kosaken, die das Com-
do des Generalgouverneurs Bruckow
und zumeist Kosaken (obwien) de
Boym und Swidzinski von der
Lemberg Kaiserliche Armee dorthin
geschickt worden sind. Moskau ist
zu Kaiserl. und Königl. kais. majestät
ministro plenipotentiario Grafen
von Wratislaw, die mit dem Czaren
und einem Princeps Dolgoruki hat-
schende off. Lobpreis und für zu sein
nehmen. Zu Kaiserl. und d. d.
d. d. etc. —

Ad manifestationem Grodnensem et Vilnensem.

His quibus in turbido piscari, ut ajunt
volupe, comitia sua quantumvis pernicio-
sa specioso pro juribus patriis zeli pretext-
u palliare solenne est, cum nulla re fa-
cilius animos populi libertatis sua
tenacissimi commoveri, quam periculo
amittendæ vel levissime ostento non igno-
rant; pluries jam artificii hujus fune-
stem proximæ republicæ damno suo
sentit, nec tam difficile quam tediosum
foret, longam eorum sircem recensere.
Qui ante actis temporibus claspicum liberta-
tis canentes luctuose desolationis abo-
minationem longè lateoque dilatarunt,
manetque adhuc, dum lachrymis pau-
perum bene notata, hujusmodi boni publi-
ci tutorem memoria, qui ut res privatas
commodius augerent. Turbis quas excita-
runt tuendæ libertatis succum inducere mi-
nime dubitarunt; nec meliorem censuram
meretur scriptum illud, quod sub titulo
manifestationis quorundam nuntiorum
regni et magni Ducatus Lithuanie contra
comitia pro die 22^a mensis augusti an-
no presenti indicta Grodnæ in actis casten-
facta, et accessu plurimorum punctorum ac-
tis castri Vilnens. insertæ Typis evulgatum
circumfertur, quod quamvis nihil nisi ju-
ra, legesque violatas multa verborum
ambage loquatur, nulla tamen tamen

fundamento inimicum ejusmodi pro usitato
perturbando pacis publico instrumento, me-
rito reputatur, facile enim vident, quibus
legum patriarum aliqua est notitia,
constitutiones in scripto evulgato
perperam allegatas in integro conser-
vari, et praeterea manifestatione, quae
tanto studio propalata fuit, grande dy-
scussionis incendium, sollicite inflammari,
quo solus publica in cineres redigeretur,
privata saltem malevolorum utilitas non
frigeret, hanc vero maxime curari ar-
gumentum est manifestationi Grodnensi
adjectum supplementum, cui ut authoritate
audacium calumniarum compositores
conciliarent, nomina nuntiorum, ac
si iterum subscripta commentum sunt haec
tamen fraudem per publicam nuntio-
rum manifestationem detectam
ipse ejus authores, quae fronte ferant,
sibi consciis sunt, hecce molimina a Do-
mino certa potissimum proficisci ne-
mo non videt, quae non contenta, quod
ultra amplissimos in republica hono-
res in senatu regni sex Curules optimi
principis elementa, imo etiam primatiali
dignitate profulgens, summum in Con-
silio reipublice locum possideat, adhuc
vacantes regiminiis exercituum
clavas ambire non desistet, quasi
vero in regno viris quae toga, quae sag-
claris abundante nemo jam supersit,
qui

qui prater ipsos elevari regiam gratiam
 mereretur, quam vero publico voto infa-
 lubre sit, precipue reipublice honores
 conferre, S. R. M. perspectum habet, que
 jam cuius benemerenti gratiam suam
 congrue distribuere cupiens, vacantes
 clavas denegavit domui, quam in
 toga emineere fecit, hinc he paucorum
 ambitiosorum querela, quas ex centum
 quinquaginta palatinatum et terrarum
 munitis et in partes suas tractis sibi que
 ob nexum sanguinis vel clientelarem
 necessitudinem ad stipulantibus, ipsoq,
 illustrissimo Sociey palatino vilnensi,
 in gravi etate sua facile conatibus
 malevolis subscribente jam publica
 facere non erubescunt, nemo ambitio-
 ni eorum, tam fidus, amansque Patrie
 videtur, nec in eo alios arguere du-
 bitant, in quo ipsimet potiori jure
 redargui possent, cui enim ignotum
 quantas partes habuerint, in preteritis
 reipublice disputationibus, quas factio-
 nibus suis excitarunt, excitatas
 non minori artificio foverunt,
 imo eo temeritatis proceperunt, ut
 etiam dethronisationem principis
 eodem cum hoste patrie consilio me-
 ditarentur terminus comitiis an-
 ni presentis Gradus prefixus probu-
 it ansum querulandi illis, qui obviam
 quamvis occasionem perturbando

pacis publicæ arripiunt, faceruntque
clientes suos & quos eo fine ad activi-
tatem nuntij provexerant: ea ineptissi-
mè improbare, quæ ipsimet S. R. M. nu-
perimè suggererunt, malentes cum dispo-
sitis boni publici in certo spei sub-
eventu, sero præstolari honorem, quem
nonnisi invidio oculo alteri collatum
suspicere possent; quali fide nuntij
qui manifestationi Gradnensi sup-
presserunt ad consilia anni
1728 se miros fuisse, nec illis, qui
anno præsentis indicta erant
se ad esse posse allegarunt, cum vel
ipsi manifestationum aut signandi
anno præsentis electi, ac ut patriæ
in comitiis consulere, à fratri-
bus jussi fuerunt, quæ denique consen-
sentia neglectis palatinatum a
districtum suorum mandatis
Charactere suum publicum amb-
itioni alienæ feneratori turpiter
qua tandem fronte ruptis regni
comitiis expectatione fratrum fra-
strata, tot tantisque sumptibus ir-
tis ad suos redire, nec minus injuria
sum est authoritati S. R. M. majestatis
supplementum manifestationi Grō-
nensi vitæ preposterè adjunctum
ubi inepta parabola authores triu-
viratum quendam invaluisse fabu-
lantur, cum nec S. R. majestatis

Solonaur

Poloniam acquisitam 33 annorum
 regnandi scientia non subjectorum
 duritas, at sibi populorum utriusque
 regni, sed totius orbis imperio suffi-
 cere ignotum non est, felixque foret
 à tanto principe leges accipere, cujus
 magnanimitatem, qua hostes com-
 pressit prudentiam, qua reipublicæ
 pacem restituit, clementiam, qua
 tot malevolis justè promeritas
 penas condonat, et gentes sibi
 subjectas princeps optimus mode-
 ratur, justitiam, qua cuique su-
 um tribuit, ceterasque maximo prin-
 cipe dignas virtutes, obmutescente
 invidia, sera ætas loquetur. Jura
 iustæque dicti supplementi vil-
 nensis authores, thesaurarium
 plus offerenti dari debuisse allegant,
 quia in nullo legum volumine re-
 periri possunt, non nisi invidiæ
 commentum esse, non à re con-
 ijcitur, et melius sacra regia maje-
 stas bono publico prospexit mi-
 nisterium id digniori, quam pecu-
 niosiori conferendo. —

Nominatio illustrissimi
 Szaniawski episcopi vilnensis ad vil-
 nensem cathedram, à qua jam
 sponte recessit, iustiore congrue-
 rendi causam malevolis subministra-
 re videtur, si suppositum argumenti

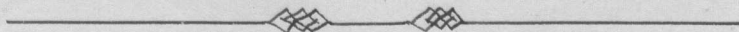
haec nominatione juribus magni
ducati Lithuaniae vim illatam frigni
contendentis eodem falsitatis vi
tio, quo tota protensa manifestata
tio scatet non laborat. - Cur ergo
nominatio illustrissimi Transilvanici
ac insuper possessiones heredita
rias habentis, tam animose
impugnetur, ratio non suppetit
aut quomodo scripti Vilnenses autho
res senatus et ministerium sibi equio
res pretendunt, qui tanta prociuitate
majestati regie imo manifesto ve
ritati insultarunt, rationibus
egre certatur, ubi factiosa capita
patriam sine consilio epe vo
lunt, et publicam salutem invidio
sue citare consueverunt, cives
tamen de patria bene sentientes
hos malevolorum conatus ad pe
turbandam internam pacem
optime vident, nec falsis eorum
remonstracionibus obcecantur.



Quod attinet confinium nuntia, exam-
inari venientes ex illis partibus mercatores,
qui nihil ejusmodi referunt, de cetero Cho-
timensis populus vir, ut apparet strenuus,
atrium istud confinium armatus, in
pace custodit, et securus in id ipsum in dis-
ciplinam suo continet. —

Confinia Ukraine civili motu ex rus-
sica colluvie turbari incipiunt. Aliqui
nobiles in suis feudis mactati, plures
in diversis locis Judei oppida etiam
aliqua agris agris turmis expulsi-
ta; denique inter trepidos metus
incipit fuga in hyeme. Repressa-
lia interea coguntur, et ad suppri-
mendum serpens incendium majora
auxilia expectantur. —

Poenaria Mes in Ukraina à fugi-
tivis cessare prohibetur, in podolia decre-
scit, nec erat utrobique universa-
lis, aut exorbitans. In excuteratio-
nibus non aliud observatum, quam
hepatis adhucens fellis saeculus ni-
miam intumescens. —



D^e Kamieniec, d. 8. Decembris (1729). Litera
 ex Ukraina afferunt, quod ibidem magnae
 seduciones inter Kozacos exortae sint; jam
 illorum prope sex millia congregati sunt,
 nimirum invasuri. Ideo tempestive
 m^{re}ca's Pokorayski, commissarius illustri-
 simi palatini Kioviensis inde recessit et
 gubernatori similiter, ut idem faciat, or-
 dinavit. Isti prefati nequissimi Umanum,
 Jacherlik, Smile et Kurminiec depredati sunt,
 judeos objugaverunt et Polonos trucidaverunt.
 Commenda ex nostratibus ipsos insequuta
 est, sed neq^{ue} illos investigare neq^{ue} de illis
 notitiam habere potuit. Judei nimi-
 ro et aliis locis suppellectilem suam, uso-
 res et liberos in Zbarasiam eduxerunt.
 Profectus presidii brachaviensis cum uso-
 re sua, collectis suis mobilibus in arcem
 Nimirivensem postquam pervenit, occlu-
 sit se ibidem ut Brachavia parari mi-
 litie habens juncto cum nimirivensi-
 bus milite se defendere posset. —

Copie d'une lettre de Petricow en Pologne, écrite le 27 Novembre dernier, par un gentilhomme Polonois, à un ministre
Etranger à Varsovie

J'ay remarqué, comme Vous, Monsieur, dans quelques nouvelles publiques, les passages, qu'on y a inferé touchant les affaires de Pologne, le tour qu'on y donne, decouvre suffisamment par quelle sorte des gens cela a été suggéré, et que l'intention est d'en imposer au public vous êtes vous même témoin monsieur, qu'on ne connoit parmi nous, ni parti de Saxe, ni parti de Stanislas et je doute fort, qu'il y ait dans tout le royaume un Polonois assez hardi, pour se dire de l'un ou de l'autre dans le sens des nouvellistes. Je ne disconviens pas neanmoins qu'il n'y ait plusieurs partis differens en Pologne; Il y en a comme par tout ailleurs, et je m'en vais vous les nommer; Il y en a un qu'on peut appeller celui de Polyphages, qui non contents d'être en possession des premiers dignités de la republique et du senat, pretendent forcer le roy à leur conferer aussi le commandement des armées, afin d'être encore plus en état d'assouvir leur ambition et avarice et d'opprimer leurs freres. Vous en connoissez un autre, à qui je donnerai le nom de Tantaïes, les quels, comme vous nel'ignorez pas, s'étoient mis en tête d'obliger le roy à leur confier le Tresor de la republique; mais ce prince éclairé n'ayant peu être ébloui par les profits chimériques qu'ils lui faisoient entrevoir, et ayant conféré la charge de grand Tresorier de la couronne à un seigneur, qui meritoit par toute forte d'endroits d'en être revêtu, ils en ont pigner et voudroient s'en vanger; surquoy il faut remarquer, que le cheff des Tantaïes est quasi tout

Seul de son parti, la plupart du petit nombre de ses adhérents
l'ayant abandonné, après les Échantillons qu'il donna de son
savoir faire à la dernière diète de Grodno. Il y a un troisième
parti, qu'on pourroit nommer celui des Radoteurs; il consiste
dans une vingtaine de personnes, dont vous avez vu
les noms imprimer au bas d'un écrit, public par quelques vif-
onnaires après la dite diète, sous le Titre de supplément au
manifeste, etc. Il n'y a qu'à les connoître personnellement,
pour être convaincu du cas qu'on en doit faire. Vous
connoissez le cheff qu'ils se sont donné et il est notoire que la
Crapule et les années l'ont fait tomber dans l'enfance; Leur im-
primé même prouve, combien ils sont peu d'infruits des loix de
leur patrie et de la verité des faits qu'ils alleguent. Le raisonne-
ment latin que vous approuvâtes tant quand nous le lûmes
ensemble ces jours passer et qui va être traduit en François,
démontre clairement l'un et l'autre. Notez s'il vous plaît, que
comme les deux derniers de ces trois parties n'ont eux
mêmes assez de credit, ni assez de forces pour se faire redouter, ils
s'attachent au premier, qui semble les avoir recus plutôt
pour grossir son train, que pour en tirer beaucoup d'avantages. Nous
connoissons un quatrième parti, qui est celui du bien public, ou
pour me servir du Terme d'un novelliste, celui de la liberté; Ce parti,
dont le roy est le cheff et l'appui, est composé des trois quarts et des
mi de la republique et de tout ce qu'il y a de gens d'honneur, de bon
sens et de consideration dans le royaume. Le but de ce parti
est de maintenir la liberté, de perpetuer la forme presente du gou-
vernement, fondée principalement sur l'élection libre des roys et de
mettre de justes bornes à l'ambition, à l'avarice de mesuree et à l'Esprit
remuant des trois poignées de mutiëus, dont je viens de faire le dénom-
brement. Vous comprenez bien, monsieur, que ce même parti es-
tant le plus fort en bonnes raisons, en nombre et en ressources, il n'
aura pas beaucoup de peine à reduire les trois autres, et que, si les
loix qu'on va faire agir contre eux, ne sont pas suffisantes pour
en venir au but, on ne manquera pas d'autres moyens pour les mettre
à la raison, des que leur petulance sera parvenue à un certain point
de maturité. Voilà les partis qui sont main tenant connus en Pologne,
et à quoy aboutit tout ce fantome de fermentation, dont certains
nouvel listes abreuvent le public. —



